

MODULHANDBUCH

Bachelor of Science

Bachelor Logopädie (FS-BALOG)

180 ECTS

Fernstudium

Klassifizierung: Grundständig

Inhaltsverzeichnis

1. Semester

Modul DLBPTAR1: Grundlagen der Anatomie I

Modulbeschreibung	9
Kurs DLBPTAR101: Grundlagen der Anatomie I	11

Modul DLBPTAR2: Grundlagen der Physiologie

Modulbeschreibung	15
Kurs DLBPTAR201: Grundlagen der Physiologie	17

Modul DLBLOGAR1: Allgemeine Grundlagen des logopädischen Handelns

Modulbeschreibung	21
Kurs DLBLOGAR101: Allgemeine Grundlagen des logopädischen Handelns	23

Modul DLBLOGAR2: Audiologie/Akustik

Modulbeschreibung	27
Kurs DLBLOGAR201: Audiologie/Akustik	29

Modul DLBPTAR6: Rechtliche und sozialwissenschaftliche Grundlagen

Modulbeschreibung	33
Kurs DLBPTAR601: Rechtliche und sozialwissenschaftliche Grundlagen	35

2. Semester

Modul DLBLOGAR3: Grundlagen der Neuroanatomie

Modulbeschreibung	43
Kurs DLBLOGAR301: Grundlagen der Neuroanatomie	45

Modul DLBLOGAR4: HNO-Heilkunde

Modulbeschreibung	49
Kurs DLBLOGAR401: HNO-Heilkunde	51

Modul DLBLOGAR5: Grundlagen Phonetik/ Linguistik

Modulbeschreibung	55
Kurs DLBLOGAR501: Grundlagen Phonetik/ Linguistik	57

Modul DLBLOGAR6: Störungen der Artikulation

Modulbeschreibung	61
Kurs DLBLOGAR601: Störungen der Artikulation	63

Modul DLBLOGAR7: Grundlagen der Pädiatrie

Modulbeschreibung	67
Kurs DLBLOGAR701: Grundlagen der Pädiatrie	69

Modul DLBLOGAR8: Sprachtherapeutische Diagnostik

Modulbeschreibung	73
Kurs DLBLOGAR801: Sprachtherapeutische Diagnostik	75

3. Semester**Modul DLBLOGAR9: Normaler und gestörter Spracherwerb**

Modulbeschreibung	83
Kurs DLBLOGAR901: Normaler und gestörter Spracherwerb	85

Modul DLBLOGAR10: Grundlagen der Phoniatrie

Modulbeschreibung	89
Kurs DLBLOGAR1001: Grundlagen der Phoniatrie	91

Modul DLBLOGAR11: Grundlagen der Neurologie

Modulbeschreibung	95
Kurs DLBLOGAR1101: Grundlagen der Neurologie	97

Modul DLBLOGAR12: Praxis Stimmstörungen

Modulbeschreibung	101
Kurs DLBLOGAR1201: Praxis Stimmstörungen	103

Modul DLBLOGAR13: Praxis Sprechstörungen

Modulbeschreibung	107
Kurs DLBLOGAR1301: Praxis Sprechstörungen	109

Modul DLBLOGAR14: Praxis Sprachstörungen

Modulbeschreibung	113
Kurs DLBLOGAR1401: Praxis Sprachstörungen	115

4. Semester**Modul DLGGOE-01: Gesundheitsökonomie**

Modulbeschreibung	123
Kurs DLGGOE01-01: Gesundheitsökonomie	125

Modul DLBWIR-01: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Modulbeschreibung	129
Kurs BWIR01-01: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	131

Modul BWGM2: Rahmenbedingungen des Gesundheitsmarktes	
Modulbeschreibung	137
Kurs BWGM02: Rahmenbedingungen des Gesundheitsmarktes (Vertiefung)	139
Modul DLBERGTP: Theorie- und Praxismodelle	
Modulbeschreibung	143
Kurs DLBERGTP01: Theorie- und Praxismodelle	145
Modul DLBPGQLFM: Qualitative Forschungsmethoden	
Modulbeschreibung	149
Kurs DLBPGQLFM01: Qualitative Forschungsmethoden	151
Modul DLBPTNPTG: Neuro- und Pathophysiologie in der Therapie – Grundlagen	
Modulbeschreibung	157
Kurs DLBPTNPTG01: Neuro- und Pathophysiologie in der Therapie – Grundlagen	159
<hr/>	
5. Semester	
Modul DLBPTEP: Evidenzbasierte Praxis	
Modulbeschreibung	167
Kurs DLBPTEP01: Evidenzbasierte Praxis	169
Modul DLBPTCR: Clinical Reasoning	
Modulbeschreibung	173
Kurs DLBPTCR01: Clinical Reasoning	175
Modul DLBKA: Kollaboratives Arbeiten	
Modulbeschreibung	179
Kurs DLBKA01: Kollaboratives Arbeiten	181
Modul DLBPGQNFМ: Quantitative Forschungsmethoden	
Modulbeschreibung	187
Kurs DLBPGQNFМ01: Quantitative Forschungsmethoden	189
Modul DLBLOGSRPBS: Seminar: Reflektierte Praxis im Bereich Sprachentwicklung	
Modulbeschreibung	195
Kurs DLBLOGSRPBS01: Seminar: Reflektierte Praxis im Bereich Sprachentwicklung	197
Modul DLGQMG: Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen	
Modulbeschreibung	201
Kurs DLGQMG01: Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen	203

6. Semester

Modul DLBLOGRPBSR: Reflektierte Praxis im Bereich Stimme und Redefluss	
Modulbeschreibung	211
Kurs DLBLOGRPBSR01: Reflektierte Praxis im Bereich Stimme und Redefluss	213
Modul DLBLOGRPBSS: Reflektierte Praxis im Bereich Sprache und Sprechen	
Modulbeschreibung	217
Kurs DLBLOGRPBSS01: Reflektierte Praxis im Bereich Sprache und Sprechen	219
Modul DLBERGWPGT: Prävention und Gesundheit für Therapeuten	
Modulbeschreibung	223
Kurs DLBERGWPGT01: Prävention und Gesundheit in der Therapie	225
Kurs DLBERGWPGT02: Projekt: Prävention und Gesundheitsförderung	229
Modul DLBERGWMT: Management für Therapeuten	
Modulbeschreibung	233
Kurs DLBPTWTNL01: Die therapeutische Niederlassung	236
Kurs DLBWPLS01: Leadership 4.0	239
Modul DLBPTWDFT: Didaktik für Therapeuten	
Modulbeschreibung	245
Kurs DLBPGBPE01: Planung von Bildungsprozessen bei Erwachsenen	247
Kurs DLBPTWDFT01: Seminar: Didaktik für Therapeuten	252
Modul DLBLOGWKVL: Klinische Vertiefung für Logopäden	
Modulbeschreibung	255
Kurs DLBLOGWKVL01: Reflektierte Praxis im Bereich Schlucken	258
Kurs DLBERGWKVE02: Projekt: Reflektierte Praxis im klinischen Kontext	261
Modul BBAK: Bachelorarbeit	
Modulbeschreibung	265
Kurs BBAK01: Bachelorarbeit	267
Kurs BBAK02: Kolloquium	271

2020-10-01

1. Semester

Grundlagen der Anatomie I

Modulcode: DLBPTAR1

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Grundlagen der Anatomie I)

Kurse im Modul

- Grundlagen der Anatomie I (DLBPTAR101)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Die Organsysteme in Bezug zu den vier Wirkorten
- Anatomische Nomenklatur
- Chemische Grundlagen
- Flüssigkeits-, Elektrolyt- und Säure-Basen-Haushalt
- Embryologie
- Zytologie
- Histologie
- Alterungsprozess
- Stoffwechsel
- Hämolymphtisches System
- Kreislauforgane
- Respirationssystem
- Verdauung
- Ernährung
- Urogenitalsystem
- Sinnesorgane

Qualifikationsziele des Moduls**Grundlagen der Anatomie I**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die anatomischen Bezeichnungen und die medizinische Terminologie zur Beschreibung des und zur Orientierung am menschlichen Körper anzuwenden.
- ein fundiertes Grundwissen über die Struktur und Funktion von Zellen, Geweben, Organen und Organsystemen im menschlichen Körper nachzuweisen.
- die biologischen, physikalischen und chemischen Grundbegriffe der Anatomie am menschlichen Körper zu bezeichnen.
- den Aufbau verschiedener Organsysteme sowie deren Zusammenspiel zu verstehen.
- anatomische Strukturen am Menschen zu lokalisieren und zu palpieren.
- anatomische Kenntnisse im Rahmen der Befunderhebung, Therapieplanung und -durchführung anzuwenden.
- ihre Befunderhebung und Therapieplanung in Hinblick auf die anatomischen und Gegebenheiten am Menschen zu reflektieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Therapiewissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Grundlagen der Anatomie I

Kurscode: DLBPTAR101

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Die Kenntnisse der Anatomie bilden eine wesentliche Grundlage für die weiteren medizinischen Kompetenzen, die Physiotherapeuten in der therapeutischen Tätigkeit zwingend benötigen. Der Kurs vermittelt die Grundlagen der Anatomie, insbesondere die anatomischen Bezeichnungen und die medizinische Terminologie zur Beschreibung des und zur Orientierung am menschlichen Körper. Weiter wird ein fundiertes Grundwissen über die Struktur und Funktion von Zellen, Geweben, Organen und Organsystemen im menschlichen Körper vermittelt. Die Inhalte und Kompetenzziele (Lernergebnisse) dieses Kurses beziehen sich auf die Vorgaben für die im Berufsgesetz (MPhG, 1994) vorgegebenen Inhalte. Eine detaillierte Auflistung der Unterrichtsinhalte findet sich in Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhyTh-APrV) vom 6. Dezember 1994, zuletzt geändert am 2.8.2013.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die anatomischen Bezeichnungen und die medizinische Terminologie zur Beschreibung des und zur Orientierung am menschlichen Körper anzuwenden.
- ein fundiertes Grundwissen über die Struktur und Funktion von Zellen, Geweben, Organen und Organsystemen im menschlichen Körper nachzuweisen.
- die biologischen, physikalischen und chemischen Grundbegriffe der Anatomie am menschlichen Körper zu bezeichnen.
- den Aufbau verschiedener Organsysteme sowie deren Zusammenspiel zu verstehen.
- anatomische Strukturen am Menschen zu lokalisieren und zu palpieren.
- anatomische Kenntnisse im Rahmen der Befunderhebung, Therapieplanung und -durchführung anzuwenden.
- ihre Befunderhebung und Therapieplanung in Hinblick auf die anatomischen und Gegebenheiten am Menschen zu reflektieren.

Kursinhalt

- Die Organsysteme in Bezug zu den vier Wirkorten
- Anatomische Nomenklatur
- Chemische Grundlagen
- Flüssigkeits-, Elektrolyt- und Säure-Basen-Haushalt
- Embryologie
- Zytologie
- Histologie

- Alterungsprozess
- Stoffwechsel
- Hämolymphtisches System
- Kreislauforgane
- Respirationssystem
- Verdauung
- Ernährung
- Urogenitalsystem
- Sinnesorgane

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Bankl, H. (2004): Hygiene und Infektionslehre. 6., völlig neu überarbeitete Auflage, Fakultas- Univ.-Verlag, Wien.
- Butler, D.S. (2008): Mobilisation des Nervensystems. Rehabilitation und Prävention. Springer, Berlin.
- Hochschild, J. (2002): Strukturen und Funktionen begreifen. Funktionelle Anatomie – Therapierrelevante Details. Band 1. Thieme Verlag, Stuttgart.
- Hochschild, J. (2007): Strukturen und Funktionen begreifen. Funktionelle Anatomie – Therapierrelevante Details. Band 2. Thieme Verlag, Stuttgart.
- Hüter-Becker, A. (2002): Das neue Denkmodell in der Physiotherapie. Band 1 Bewegungssystem. Thieme Verlag, Stuttgart.
- Hüter-Becker, A. et al. (2011): Biomechanik, Bewegungslehre, Leistungsphysiologie, Trainingslehre. Thieme, Stuttgart.
- Kapandji, I.A./Koebke, J. (2009): Funktionelle Anatomie der Gelenke. Obere Extremität - Untere Extremität - Rumpf und Wirbelsäule. Schematisierte und kommentierte Zeichnungen zur menschlichen Biomechanik. Thieme, Stuttgart.
- Platzer, W. (2005): Taschenatlas Anatomie – Band 1 Bewegungsapparat. Thieme Verlag, Stuttgart.
- Schünke, M./Schulte, E./Schumacher, U. (2007): Prometheus. Lernatlas der Anatomie. Allgemeine Anatomie und Bewegungssystem. Thieme Verlag, Stuttgart.
- Schünke, M. et al (2006): Prometheus. Lernatlas der Anatomie. Allgemeine Anatomie & Anatomie des Bewegungsapparates. Thieme Verlag, Stuttgart.
- Vogel, P. (2001): Kursbuch Klinische Neurophysiologie. EMG - ENG - Evozierte Potentiale. Thieme, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

DLBPTAR101

Grundlagen der Physiologie

Modulcode: DLBPTAR2

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Grundlagen der Physiologie)

Kurse im Modul

- Grundlagen der Physiologie (DLBPTAR201)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Grundlagen der Leistungsphysiologie und Funktionen ausgewählter Organsysteme
- Herz-Kreislauf-System, Lymphsystem, Immunabwehr
- Atmung
- Wasser- und Salz-Haushalt
- Säure-Basenhaushalt
- Magen-Darm-Trakt
- Propädeutik, Zelle und Blut
- Physiologie des Binde-, Stütz- und Muskelgewebes
- Zellphysiologie
- Nerven- und Sinnesphysiologie
- Muskelphysiologie
- Herz-, Blut- und Gefäßphysiologie
- Funktionelle Aspekte des Respirationssystems
- Physiologie des Verdauungs-, Urogenital-, Stoffwechsel- und endokrinen Systems
- Entzündungen und Ödeme
- Degenerative Veränderungen
- Immunologische Reaktionen
- Kreislaufstörungen, Blutungen
- Gasaustausch und Sauerstoffversorgung

Qualifikationsziele des Moduls**Grundlagen der Physiologie**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Kenntnisse über die spezifischen Wirkungsweisen von Organsystemen und die möglichen Auswirkungen für physiotherapeutische Maßnahmen in ihrer therapeutischen Tätigkeit anzuwenden.
- die Kenntnisse physiologischer, neurophysiologischer und arbeitsphysiologischer Abläufe verschiedener Systeme sowie Spezifika des Stoffwechsels und der Homöostase in die therapeutische Tätigkeit mit einzubeziehen.
- die normale Funktionsweise des Organismus, insbesondere der an der Bewegung beteiligten Organe und Strukturen, zu kennen und diese zu beschreiben.
- physiologische Kenntnisse im Rahmen der Befunderhebung, Therapieplanung und -durchführung anzuwenden.
- ihre Befunderhebung und Therapieplanung in Hinblick auf die physiologischen Gegebenheiten am Menschen zu reflektieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Therapiewissenschaft.

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit.

Grundlagen der Physiologie

Kurscode: DLBPTAR201

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Neben den Kenntnissen der Anatomie sind Kenntnisse der Physiologie ein wichtiger Bestandteil der medizinischen Kompetenzen für Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten in der therapeutischen Tätigkeit. Der Kurs vermittelt die Grundlagen der Physiologie, insbesondere die spezifischen Wirkungsweisen von Organsystemen und die möglichen Auswirkungen für physiotherapeutische Maßnahmen. Die Inhalte und Kompetenzziele (Lernergebnisse) dieses Kurses beziehen sich auf die Vorgaben für die im Berufsgesetz (MPhG, 1994) vorgegebenen Inhalte. Eine detaillierte Auflistung der Unterrichtsinhalte findet sich in Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhyTh-APrV) vom 6. Dezember 1994, zuletzt geändert am 2.8.2013.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Kenntnisse über die spezifischen Wirkungsweisen von Organsystemen und die möglichen Auswirkungen für physiotherapeutische Maßnahmen in ihrer therapeutischen Tätigkeit anzuwenden.
- die Kenntnisse physiologischer, neurophysiologischer und arbeitsphysiologischer Abläufe verschiedener Systeme sowie Spezifika des Stoffwechsels und der Homöostase in die therapeutische Tätigkeit mit einzubeziehen.
- die normale Funktionsweise des Organismus, insbesondere der an der Bewegung beteiligten Organe und Strukturen, zu kennen und diese zu beschreiben.
- physiologische Kenntnisse im Rahmen der Befunderhebung, Therapieplanung und -durchführung anzuwenden.
- ihre Befunderhebung und Therapieplanung in Hinblick auf die physiologischen Gegebenheiten am Menschen zu reflektieren.

Kursinhalt

- Grundlagen der Leistungsphysiologie und Funktionen ausgewählter Organsysteme
- Herz-Kreislauf-System, Lymphsystem, Immunabwehr
- Atmung
- Wasser- und Salz-Haushalt
- Säure-Basenhaushalt
- Magen-Darm-Trakt
- Propädeutik, Zelle und Blut
- Physiologie des Binde-, Stütz- und Muskelgewebes

- Zellphysiologie
- Nerven- und Sinnesphysiologie
- Muskelphysiologie
- Herz-, Blut- und Gefäßphysiologie
- Funktionelle Aspekte des Respirationssystems
- Physiologie des Verdauungs-, Urogenital-, Stoffwechsel- und endokrinen Systems
- Entzündungen und Ödeme
- Degenerative Veränderungen
- Immunologische Reaktionen
- Kreislaufstörungen, Blutungen
- Gasaustausch und Sauerstoffversorgung

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Brühlmann-Jecklin, E. (2012): Arbeitsbuch Anatomie und Physiologie. Für Pflege- und andere Gesundheitsfachberufe. 14. Auflage, Urban & Fischer Verlag/Elsevier, München.
- Schmidt, R.F./Lang, F./Thews, G. (2005): Physiologie des Menschen. Springer Verlag, Heidelberg.
- Schwegler, J. S. (2011): Der Mensch. Anatomie und Physiologie. Thieme Verlag, Stuttgart.
- Van den Berg, F. (2010): Angewandte Physiologie 1. Das Bindegewebe des Bewegungsapparates verstehen und beeinflussen. 3. Auflage, Thieme, Stuttgart.
- Zalpour, C. (2010): Anatomie, Physiologie. Urban & Fischer Verlag/Elsevier, München.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

DLBPTAR201

Allgemeine Grundlagen des logopädischen Handelns

Modulcode: DLBLOGAR1

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Allgemeine Grundlagen des logopädischen Handelns)

Kurse im Modul

- Allgemeine Grundlagen des logopädischen Handelns (DLBLOGAR101)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Logopädie als Beruf und Wissenschaft
- Konzeptionelle Grundlagen der Logopädie
- Diagnostik
- Therapedidaktik
- Handlungsfelder der Logopädie
- Qualitätssicherung in der Logopädie

Qualifikationsziele des Moduls**Allgemeine Grundlagen des logopädischen Handelns**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- einen Überblick über die Entwicklung der Logopädie und deren verwandte sprachtherapeutische Berufe zu geben.
- die Logopädie in die angrenzenden medizinischen und sozialwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen einzuordnen.
- die ethischen Grundlagen der Logopädie zu erläutern.
- den diagnostischen Prozess in verschiedenen Altersgruppen zu beschreiben.
- therapedidaktische Kenntnisse zu kennen und diese auf die eigene Behandlung zu übertragen.
- die wichtigsten Handlungsfelder der Logopädie darzustellen.
- die Bedeutung der Qualitätssicherung in der Logopädie zu begründen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Therapiewissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Allgemeine Grundlagen des logopädischen Handelns

Kurscode: DLBLOGAR101

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

In diesem Kurs werden die Entwicklung der Logopädie als bedeutende sprachtherapeutische Disziplin in Deutschland, die Abgrenzung zu anderen sprachtherapeutischen Berufen sowie die medizinischen und sozialwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen beleuchtet. Des Weiteren erfolgt die Erläuterung der Bedeutung internationaler Klassifikationssysteme und der ethischen Grundlagen des logopädischen Handelns. Neben der Erläuterung und Reflektion therapedidaktischer Grundlagen wird der diagnostische Prozess im Kindes- und Erwachsenenalter beschrieben. Die Betrachtung der spezifischen logopädischen Handlungsfelder erfolgt ebenso wie die Reflektion der Bedeutung der Qualitätssicherung für die Logopädie. Die Inhalte und Kompetenzziele (Lernergebnisse) dieses Kurses beziehen sich auf die Vorgaben für die im Berufsgesetz (LogopG, 1980) vorgegebenen Inhalte. Eine detaillierte Auflistung der Unterrichtsinhalte findet sich in Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Logopäden (LogAPrO) vom 01. Oktober 1980, zuletzt geändert am 15.08.2019.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- einen Überblick über die Entwicklung der Logopädie und deren verwandte sprachtherapeutische Berufe zu geben.
- die Logopädie in die angrenzenden medizinischen und sozialwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen einzuordnen.
- die ethischen Grundlagen der Logopädie zu erläutern.
- den diagnostischen Prozess in verschiedenen Altersgruppen zu beschreiben.
- therapedidaktische Kenntnisse zu kennen und diese auf die eigene Behandlung zu übertragen.
- die wichtigsten Handlungsfelder der Logopädie darzustellen.
- die Bedeutung der Qualitätssicherung in der Logopädie zu begründen.

Kursinhalt

1. Logopädie als Beruf und Wissenschaft
 - 1.1 Die Entwicklung der Sprachheilberufe in Deutschland
 - 1.2 Sprachtherapeutische Berufsgruppen
 - 1.3 Sprachtherapie als wissenschaftliche Disziplin

2. Konzeptionelle Grundlagen der Logopädie
 - 2.1 Bezugswissenschaften der Logopädie
 - 2.2 Die ICF als Bezugsklassifikation der Logopädie
 - 2.3 Ethische Grundlagen der Logopädie
3. Therapiedidaktik
 - 3.1 Allgemeine Grundlagen der Therapiedidaktik
 - 3.2 Therapiedidaktik im Kindesalter
 - 3.3 Therapiedidaktik im Erwachsenenalter
4. Logopädische Diagnostik
 - 4.1 Allgemeine Grundlagen der Diagnostik
 - 4.2 Logopädische Diagnostik im Kindesalter
 - 4.3 Logopädische Diagnostik im Erwachsenenalter
5. Handlungsfelder der Logopädie
 - 5.1 Altersspezifische Handlungsfelder
 - 5.2 Prävention und Gesundheitsförderung in der Logopädie
 - 5.3 Rehabilitation in der Logopädie
6. Qualitätssicherung in der Logopädie
 - 6.1 Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
 - 6.2 Grundlagen der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität in der Logopädie
 - 6.3 Qualitätssicherung zwischen Formalismus und Reflexion

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Grohnfeldt, M. (2017): Kompendium der akademischen Sprachtherapie und Logopädie. Band 1. Kohlhammer, Stuttgart.
- Grohnfeldt, M. (2012): Grundlagen der Sprachtherapie und Logopädie. Reinhardt, München.
- Iven, C., Grötzbach, H. (2009):
ICF in der Sprachtherapie: Umsetzung und Anwendung in der logopädischen Praxis
. Schulz-Kirchner, Idstein.
- Spreer, M. (2018):
Diagnostik von Sprach- und Kommunikationsstörungen im Kindesalter: Methoden und Verfahren
. Utb, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Podcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

DLBLOGAR101

Audiologie/Akustik

Modulcode: DLBLOGAR2

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Audiologie/Akustik)

Kurse im Modul

- Audiologie/Akustik (DLBLOGAR201)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Physiologie des Hörens
- Grundverständnis für akustische Begriffe
- Pathophysiologie des Hörens
- Subjektive und objektive Methoden der audiologischen Diagnostik
- Hörsysteme und Kriterien zur Versorgungsentscheidung

Qualifikationsziele des Moduls**Audiologie/Akustik**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das periphere Hören zu illustrieren.
- Ursachen, Formen und Auswirkungen der gestörten Hörfunktion zu beschreiben.
- subjektive und objektive Methoden der audiologischen Diagnostik zu erklären und bezogen auf eine hörverbessernde Maßnahme zu interpretieren.
- grundlegende Hörgeräte-Funktionen, Möglichkeiten der apparativen Funktionsüberprüfung und unterschiedliche Hörgeräte-Systeme (implantierte / nicht-implantierte) zu beschreiben.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich
Therapiewissenschaft

**Bezüge zu anderen Studiengängen der
IUBH**

Alle Bachelor-Programme im Bereich
Gesundheit

Audiologie/Akustik

Kurscode: DLBLOGAR201

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Hören ist eine elementare Voraussetzung zum Erwerb und zur Kontrolle von Sprache, Sprechen und Stimme. Daher wird in diesem Kurs die Physiologie des peripheren Hörens dargestellt. Davon ausgehend werden Hörstörungen thematisiert, den Studierenden Ursachen vorgestellt und mögliche Auswirkungen diskutiert. Audiologische diagnostische Verfahren werden vermittelt und die Ergebnisse so aufbereitet, dass verschiedene Versorgungsmöglichkeiten diskutiert und entschieden werden können. Die Funktionsweise, Anpassung und therapeutische Unterstützung verschiedener Versorgungsapparaturen (z.B. Cochlea-Implantat) werden erklärt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das periphere Hören zu illustrieren.
- Ursachen, Formen und Auswirkungen der gestörten Hörfunktion zu beschreiben.
- subjektive und objektive Methoden der audiologischen Diagnostik zu erklären und bezogen auf eine hörverbessernde Maßnahme zu interpretieren.
- grundlegende Hörgeräte-Funktionen, Möglichkeiten der apparativen Funktionsüberprüfung und unterschiedliche Hörgeräte-Systeme (implantierte / nicht-implantierte) zu beschreiben.

Kursinhalt

1. Physiologie des Hörens
 - 1.1 Luft- und Knochenleitung
 - 1.2 dichotisches Hören
 - 1.3 frequenzverschobene auditive Rückmeldung
2. Grundverständnis für akustische Begriffe
 - 2.1 Wellen
 - 2.2 Dezibel (dB)
 - 2.3 Frequenzen
3. Pathophysiologie des Hörens
 - 3.1 Ätiologie
 - 3.2 Arten
 - 3.3 Pathophysiologie

4. Subjektive und objektive Methoden der audiologischen Diagnostik
 - 4.1 Reinaudiometrie
 - 4.2 Sprachaudiometrie
 - 4.3 Otoakustische Emissionen
 - 4.4 Tympanometrie
5. Spezifische Untersuchungen
 - 5.1 Neugeborenencreening
 - 5.2 Hörtests für Kleinkinder, Kinder und Erwachsene
 - 5.3 Verfahren zur Früherfassung
 - 5.4 Auswerten und Interpretieren pädaudiologischer Diagnostikbefunden
6. Versorgung von Hörstörungen
 - 6.1 Kriterien zur Versorgungsentscheidung
 - 6.2 Nicht implantierte Hörsysteme: Arten, Funktionen, Ausführungen
 - 6.3 Implantierte Hörsysteme
 - 6.4 Mögliche Maßnahmen zur Versorgung und/oder Funktionsanpassung
7. Erforderliche logopädische Therapie
 - 7.1 Geschichte der Hörgeschädigtenpädagogik
 - 7.2 Hannoversches Konzept zur CI-Rehabilitation
 - 7.3 Multidimensionaler Ansatz mit hörgeschädigten Kindern
 - 7.4 Zusammenarbeit im interdisziplinären Kontext bei Hörschädigung

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Häußlinger, C. (2017): Sprachtherapie mit hörgeschädigten Kindern und Jugendlichen. Elsevier, München.
- Herzogenrath, M. (2008): Besser hören mit CI. Selbstverlag M. Herzogenrath, Siegen.
- Mrowinski, D./Scholz, G. (2011): Audiometrie - Eine Anleitung für die praktische Hörprüfung. Thieme, Stuttgart.
- Kompis, M. (2015): Audiologie. 3. Auflage, Hogrefe, Göttingen.
- Thiel, M. (2000): Logopädie bei kindlichen Hörstörungen. Springer, Berlin.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Podcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

DLBLOGAR201

Rechtliche und sozialwissenschaftliche Grundlagen

Modulcode: DLBPTAR6

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Rechtliche und sozialwissenschaftliche Grundlagen)

Kurse im Modul

- Rechtliche und sozialwissenschaftliche Grundlagen (DLBPTAR601)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Aufbau des Gesundheitswesens
- Geschichte der Physiotherapie
- Physiotherapie im internationalen Vergleich
- Berufsverbände
- Heilmittelrichtlinien
- Kostenträger und Zulassungsbedingungen in der Physiotherapie
- Arbeits- und Tarifrecht
- Strafrecht und Schweigepflicht
- Haftungsrecht
- Sozialversicherungen
- Mutterschutz/Elternzeit
- Familien- und Heimrecht

Qualifikationsziele des Moduls

Rechtliche und sozialwissenschaftliche Grundlagen

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- berufspolitische und rechtliche Basiskennnisse auf die eigene Berufspraxis zu übertragen.
- die Kompetenz zum therapeutischen Arbeiten auf der Basis von beruflichen, gesetzlich vorgeschriebenen und ordnungspolitischen Verhaltenskodizes nachzuweisen.
- ihre therapeutische Leistung in die Vielschichtigkeit des Gesundheitssystems unter Berücksichtigung des Leistungsrahmens einzuordnen.
- den Einfluss der Gesundheits- und Sozialpolitik und der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Faktoren auf die berufliche Praxis zu reflektieren.
- die Verantwortung zur Übernahme der eigenen beruflichen Entwicklung, zur Bewahrung der beruflichen Standards und zur Einhaltung der Anforderungen der beruflichen und gesetzlichen Kontrollbehörden zu übernehmen.
- auf ihre Kenntnisse über die Berufsverbände, Kostenträger, Grundlagen der Verordnung, Heilmittelrichtlinien und Wege der Zusammenarbeit zurückzugreifen und diese auf konkrete praktische Erfordernisse zu übertragen. Insbesondere kennen sie:
 - berufspolitische Ansätze, die Strukturen im Gesundheitswesen sowie die Systeme der sozialen Sicherung.
 - berufsrechtliche Grundlagen und können diese an Fallbeispielen anwenden.
 - Arbeitsschutzbestimmungen und die rechtlichen Grundlagen der Prävention und Rehabilitation.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Recht

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Rechtliche und sozialwissenschaftliche Grundlagen

Kurscode: DLBPTAR601

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Für die therapeutische Tätigkeit ist es für in der Physiotherapie tätige Personen wichtig, die gesetzlichen, beruflichen und ordnungspolitischen Vorgaben zu kennen und diese in ihr therapeutisches Handeln einbeziehen zu können. Der Kurs vermittelt die nötigen Kenntnisse, Kompetenzen und Fertigkeiten hierfür und setzt die Studierenden anhand von Fallbeispielen in die Lage, diese in ihr Berufsfeld zu übertragen. Die Inhalte und Kompetenzziele (Lernergebnisse) dieses Kurses beziehen sich auf die Vorgaben für die im Berufsgesetz (MPhG, 1994) vorgegebenen Inhalte. Eine detaillierte Auflistung der Unterrichtsinhalte findet sich in Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhyTh-APrV) vom 6. Dezember 1994, zuletzt geändert am 2.8.2013.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- berufspolitische und rechtliche Basiskennntnisse auf die eigene Berufspraxis zu übertragen.
- die Kompetenz zum therapeutischen Arbeiten auf der Basis von beruflichen, gesetzlich vorgeschriebenen und ordnungspolitischen Verhaltenskodizes nachzuweisen.
- ihre therapeutische Leistung in die Vielschichtigkeit des Gesundheitssystems unter Berücksichtigung des Leistungsrahmens einzuordnen.
- den Einfluss der Gesundheits- und Sozialpolitik und der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Faktoren auf die berufliche Praxis zu reflektieren.
- die Verantwortung zur Übernahme der eigenen beruflichen Entwicklung, zur Bewahrung der beruflichen Standards und zur Einhaltung der Anforderungen der beruflichen und gesetzlichen Kontrollbehörden zu übernehmen.
- auf ihre Kenntnisse über die Berufsverbände, Kostenträger, Grundlagen der Verordnung, Heilmittelrichtlinien und Wege der Zusammenarbeit zurückzugreifen und diese auf konkrete praktische Erfordernisse zu übertragen. Insbesondere kennen sie:
 - berufspolitische Ansätze, die Strukturen im Gesundheitswesen sowie die Systeme der sozialen Sicherung.
 - berufsrechtliche Grundlagen und können diese an Fallbeispielen anwenden.
 - Arbeitsschutzbestimmungen und die rechtlichen Grundlagen der Prävention und Rehabilitation.

Kursinhalt

- Aufbau des Gesundheitswesens
- Geschichte der Physiotherapie

- Physiotherapie im internationalen Vergleich
- Berufsverbände
- Heilmittelrichtlinien
- Kostenträger und Zulassungsbedingungen in der Physiotherapie
- Arbeits- und Tarifrecht
- Strafrecht und Schweigepflicht
- Haftungsrecht
- Sozialversicherungen
- Mutterschutz/Elternzeit
- Familien- und Heimrecht

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Barre, F. (2001): Neue Anforderungen, neues Profil: die deutschen Medizinalfachberufe auf dem Weg zur Professionalisierung. In: AG MTG (Hrsg.): Hochschulausbildung der Medizinalfachberufe – hat die Zukunft schon begonnen? Symposium der Arbeitsgemeinschaft der Medizinalfachberufe in der Therapie und Geburtshilfe (AG MTG), Bonn, S. 11–22.
- Hüter-Becker, A./Dölken, M. (2004): Beruf, Recht, wissenschaftliches Arbeiten. Thieme, Stuttgart.
- Riedle, H. (2002): Praxisrecht für Therapeuten. Von Arbeitsrecht bis Erbrecht: Moderne Praxisführung leicht gemacht. Springer, Berlin.
- Westendorf, C. (2008): Marketing für Physiotherapeuten. Springer, Berlin.
- Simon, M. (2009): Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. Huber, Bern.
- Elzer M. (2009): Kommunikative Kompetenzen in der Physiotherapie. Huber, Bern.
- Hoos-Leistner H./Balk M. (2008): Gesprächsführung für Physiotherapeuten. Theorie-Techniken-Fallbespiele. Thieme, Stuttgart, New York.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Podcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

DLBPTAR601

2. Semester

Grundlagen der Neuroanatomie

Modulcode: DLBLOGAR3

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Grundlagen der Neuroanatomie)

Kurse im Modul

- Grundlagen der Neuroanatomie (DLBLOGAR301)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Allgemeine Anatomie des Gehirns
- Hirnnerven
- Rückenmark und peripheres Nervensystem
- Organisation der Sensomotorik
- Organisation der Sprache

Qualifikationsziele des Moduls**Grundlagen der Neuroanatomie**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wesentlichen Strukturelemente und Funktionszusammenhänge des zentralen und peripheren Nervensystems zu kennen.
- die neuroanatomischen Strukturen, welche für Sprachbildung, Sprachverständnis, Sprechen, Hören und Schlucken wesentlich sind zu benennen, zu lokalisieren und deren Zusammenhänge zu erläutern.
- die für Sprache, Stimme und Sprechen bedeutenden Hirnnerven zu benennen und Zusammenhänge zwischen deren Schädigungen und Funktionsstörungen herzustellen.
- Verbindungen zwischen den neuroanatomischen Strukturen, möglichen Schädigungen dieser und logopädisch relevanten Funktionsbeeinträchtigungen herzustellen.
- neuroanatomische Kenntnisse im Rahmen der Befunderhebung, Therapieplanung und -durchführung anzuwenden und vor diesem Hintergrund zu reflektieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Therapiewissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Grundlagen der Neuroanatomie

Kurscode: DLBLOGAR301

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Erkrankungen des Gehirns und angrenzender Systeme verursachen eine Reihe von Störungen der Sprech-, Sprach-, Stimm-, Hör- und/ oder Schluckfunktion. In diesem Kurs werden daher die neuroanatomischen Grundlagen behandelt und speziell die anatomischen Strukturen betrachtet, welche wesentlich für Stimmbildung, Sprechen, Sprache, Hören und Schlucken sind. Insbesondere wird die Organisation der Sprachbildung und des Sprachverständnisses thematisiert. Auf dieser Grundlage sind die Studierenden in der Lage Zusammenhänge zwischen anatomischen Strukturen, deren Schädigungen und den Funktionseinschränkungen der PatientInnen herzustellen und diese in der Untersuchung und Behandlung zu reflektieren. Die Inhalte und Kompetenzziele (Lernergebnisse) dieses Kurses beziehen sich auf die Vorgaben für die im Berufsgesetz (LogopG, 1980) vorgegebenen Inhalte. Eine detaillierte Auflistung der Unterrichtsinhalte findet sich in Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Logopäden (LogAPrO) vom 01. Oktober 1980, zuletzt geändert am 15.08.2019.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wesentlichen Strukturelemente und Funktionszusammenhänge des zentralen und peripheren Nervensystems zu kennen.
- die neuroanatomischen Strukturen, welche für Sprachbildung, Sprachverständnis, Sprechen, Hören und Schlucken wesentlich sind zu benennen, zu lokalisieren und deren Zusammenhänge zu erläutern.
- die für Sprache, Stimme und Sprechen bedeutenden Hirnnerven zu benennen und Zusammenhänge zwischen deren Schädigungen und Funktionsstörungen herzustellen.
- Verbindungen zwischen den neuroanatomischen Strukturen, möglichen Schädigungen dieser und logopädisch relevanten Funktionsbeeinträchtigungen herzustellen.
- neuroanatomische Kenntnisse im Rahmen der Befunderhebung, Therapieplanung und -durchführung anzuwenden und vor diesem Hintergrund zu reflektieren.

Kursinhalt

1. Allgemeine Anatomie des Gehirns
 - 1.1 Großhirn
 - 1.2 Zwischenhirn
 - 1.3 Kleinhirn
 - 1.4 Hirnstamm
 - 1.5 Hirnhäute
 - 1.6 Blutversorgung des Gehirns
2. Hirnnerven
 - 2.1 N. olfactorius
 - 2.2 N. trigeminus
 - 2.3 N. facialis
 - 2.4 N. vestibulocochlearis
 - 2.5 N. glossopharyngeus
 - 2.6 N. vagus
 - 2.7 N. accessories
 - 2.8 N. hypoglossus
 - 2.9 Weitere Hirnnerven
3. Rückenmark und peripheres Nervensystem
 - 3.1 Aufbau des Rückenmarks
 - 3.2 Bahnsysteme des Rückenmarks
 - 3.3 Aufbau peripheres Nervensystem
 - 3.4 Aufbau peripherer Nerven
4. Organisation der Sensomotorik
 - 4.1 pyramidales
 - 4.2 extrapyramidales System
 - 4.3 Zusammenwirken aller beteiligten Systeme
5. Organisation der Sprache
 - 5.1 Wesentliche Zentren der Sprachbildung und des Sprachverständnisses
 - 5.2 Nervale Innervation des Stimm- und Sprechapparates

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- LaPointe, L. (2018): Atlas of Neuroanatomy for Communication Science and Disorders. Thieme, Stuttgart. Schünke, M./ Schule, E./ Schumacher, U. (2018). Prometheus. Kopf, Hals und Neuroanatomie. 5. Aufl. Thieme, Stuttgart.
- Trepel, M. (2017): Neuroanatomie. Struktur und Funktion. Elsevier, München.
- Ulfing, N. (2008): Kurzlehrbuch Neuroanatomie. Thieme, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

HNO-Heilkunde

Modulcode: DLBLOGAR4

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

N.N. (HNO-Heilkunde)

Kurse im Modul

- HNO-Heilkunde (DLBLOGAR401)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Hals-, nasen- und ohrenärztliche Untersuchungsmethoden
- Erkrankungen der Ohren
- Erkrankungen der Nase und der Nasennebenhöhlen
- Erkrankungen der Mundhöhle und der Speicheldrüsen
- Erkrankungen des Rachens
- Erkrankungen des Halsbereiches und Ösophagus
- Erkrankungen des Kehlkopfes und der unteren Luftwege
- Medizinische Behandlungsmöglichkeiten, z.B. Indikationen und Komplikationen bei Operationen; Grundlagen und Indikationen der Radio- und Chemotherapie

Qualifikationsziele des Moduls**HNO-Heilkunde**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Erkrankungen der Nase und Nasennebenhöhlen zu beschreiben, Ursachen derer zu benennen, spezifische Untersuchungsmethoden zu erläutern und medizinische Behandlungsansätze zu diskutieren.
- Erkrankungen der Mundhöhle und der Speicheldrüsen zu beschreiben, Ursachen derer zu benennen, spezifische Untersuchungsmethoden zu erläutern und medizinische Behandlungsansätze dieser zu diskutieren.
- Erkrankungen des Rachens, Halses und Ösophagus zu beschreiben, Ursachen derer zu benennen, spezifische Untersuchungsmethoden zu erläutern und medizinische Behandlungsansätze zu diskutieren.
- Erkrankungen des Kehlkopfes zu beschreiben, Ursachen derer zu benennen, spezifische Untersuchungsmethoden zu erläutern und medizinische Behandlungsansätze zu diskutieren.
- Den Wirkungsbereich logopädischer Diagnostik und Therapie zu erfassen und einzuordnen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Therapiewissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

HNO-Heilkunde

Kurscode: DLBLOGAR401

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Die Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (kurz HNO) ist ein Teilgebiet der Medizin. Es beschäftigt sich mit Erkrankungen, Verletzungen, Verletzungsfolgen, Fehlbildungen und Funktionsstörungen der Ohren, der oberen Luftwege, der Mundhöhle, des Rachens, des Kehlkopfes, der unteren Luftwege und der Speiseröhre. Die Studierenden erfahren daher in diesem Kurs wesentliche Erkrankungen, deren Ursachen und medizinische Behandlungsmöglichkeiten im Oto-Rhino-Laryngo-Pharyngealen Bereich.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Erkrankungen der Nase und Nasennebenhöhlen zu beschreiben, Ursachen derer zu benennen, spezifische Untersuchungsmethoden zu erläutern und medizinische Behandlungsansätze zu diskutieren.
- Erkrankungen der Mundhöhle und der Speicheldrüsen zu beschreiben, Ursachen derer zu benennen, spezifische Untersuchungsmethoden zu erläutern und medizinische Behandlungsansätze dieser zu diskutieren.
- Erkrankungen des Rachens, Halses und Ösophagus zu beschreiben, Ursachen derer zu benennen, spezifische Untersuchungsmethoden zu erläutern und medizinische Behandlungsansätze zu diskutieren.
- Erkrankungen des Kehlkopfes zu beschreiben, Ursachen derer zu benennen, spezifische Untersuchungsmethoden zu erläutern und medizinische Behandlungsansätze zu diskutieren.
- Den Wirkungsbereich logopädischer Diagnostik und Therapie zu erfassen und einzuordnen.

Kursinhalt

1. Einführung in die HNO-Befunderhebung und Therapie
 - 1.1 Allgemeine Untersuchungsmethoden der HNO (u.a. palpierend, visuell-bildgebend, Blutbild)
 - 1.2 Allgemeine Therapiemaßnahmen (u.a. operativ, medikamentös, verhaltensorientiert)

2. Erkrankungen, Untersuchung und Therapie der Ohren
 - 2.1 Äußeres Ohr
 - 2.2 Mittelohr
 - 2.3 Innenohr
 - 2.4 Gleichgewichtsorgan
 - 2.5 Ohrtrompete
3. Erkrankungen, Untersuchung und Therapie der Nase und der Nasennebenhöhlen
 - 3.1 Missbildungen
 - 3.2 Entzündungen
 - 3.3 Schleimhautallergien
 - 3.4 Fremdkörper
 - 3.5 Tumoren
4. Erkrankungen, Untersuchung und Therapie der Mundhöhle und der Speicheldrüsen
 - 4.1 Entzündungen
 - 4.2 Lähmungen und Tumoren der Zunge
 - 4.3 Verletzungen der Mundhöhle
 - 4.4 Missbildungen des Gaumens
5. Erkrankungen, Untersuchung und Therapie des Rachens
 - 5.1 Entzündungen
 - 5.2 Verletzungen
 - 5.3 Missbildungen
 - 5.4 Tumore
6. Erkrankungen, Untersuchung und Therapie des Halses und Ösophagus
 - 6.1 Fisteln
 - 6.2 Zysten
 - 6.3 Tumore
 - 6.4 Reflux
7. Erkrankungen, Untersuchung und Therapie des Kehlkopfes
 - 7.1 Entzündungen
 - 7.2 Verletzungen
 - 7.3 Lähmungen
 - 7.4 Tumore (u.a. Tracheotomie, Laryngektomie)

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Boenninghaus, H. G./ Lenartz, T. (2012): Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde. Springer Verlag, Heidelberg.
- Eichel, H.W. (2014): HNO-Heilkunde, Phoniatrie und Pädaudiologie: für Sprachtherapeuten. Elsevier, München.
- Leitlinienprogramm Onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF) (2019): Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Larynxkarzinoms, Kurzversion 1.1. AWMF-Registernummer: 017 - 076OL, (URL: <http://www.leitlinienprogrammmonkologie.de/leitlinien/larynxkarzinom/> [letzter Zugriff am: 10:02.2020]).
- Probst, R./ Grevers, G./ Iro, H. (2008): Hals-Nasen-Ohrenheilkunde. 3. Auflage, mit Audio-CD und Tonbeispielen zu Stimm-, Sprech- und Sprachstörungen, Thieme Verlag, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

Grundlagen Phonetik/ Linguistik

Modulcode: DLBLOGAR5

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Grundlagen Phonetik/ Linguistik)

Kurse im Modul

- Grundlagen Phonetik/ Linguistik (DLBLOGAR501)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Phonetik
- Phonologie
- Morphologie
- Syntax
- Semantik
- Pragmatik

Qualifikationsziele des Moduls**Grundlagen Phonetik/ Linguistik**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Texte im Sinne einer phonetisch weiten Transkription wiederzugeben.
- Sprachlaute nach ihren Bildungseigenschaften zu beschreiben.
- Texte nach Wortarten zu analysieren und Wortbildungsprozesse zu bestimmen.
- in Texten die Satzglieder zu bestimmen und Zusammenhänge zwischen Sätzen im Sinne der Kongruenz zu erläutern.
- semantische Relationen mittels Fachbegriffen zu erklären.
- Makro- und Mikrostrukturen von Texten zu identifizieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich
Therapiewissenschaft

**Bezüge zu anderen Studiengängen der
IUBH**

Alle Bachelor-Programme im Bereich
Gesundheit

Grundlagen Phonetik/ Linguistik

Kurscode: DLBLOGAR501

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Die Linguistik ist die Lehre der Sprache, wobei Sprache allgemein etwas ist das alle Aspekte des menschlichen Lebens durchdringt und somit in den vielfältigsten Zusammenhängen eine wesentliche Rolle spielt. Die Phonetik hingegen ist die Wissenschaft der sprachlichen Laute, ihrer Art, Erzeugung und Verwendung in der Kommunikation. In diesem Kurs werden die wesentlichen Grundlagen zur Analyse von Sprache, Sprachlauten und sprachlichen Phänomenen auf allen linguistischen und akustischen Ebenen theoretisch angeboten und exemplarisch erprobt. Als Basis für die Analyse dienen Spontansprachtranskripte und elektronische Auswertungsprogramme (z.B. PRAAT). Dieses linguistische Wissen wird so aufbereitet, dass es für den therapeutischen Prozess nutzbar ist. Dies erfolgt z.B. anhand von linguistischer Zielsetzung logopädischer Testverfahren oder der Auswahl von Therapiematerial nach linguistischen Gesichtspunkten.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Texte im Sinne einer phonetisch weiten Transkription wiederzugeben.
- Sprachlaute nach ihren Bildungseigenschaften zu beschreiben.
- Texte nach Wortarten zu analysieren und Wortbildungsprozesse zu bestimmen.
- in Texten die Satzglieder zu bestimmen und Zusammenhänge zwischen Sätzen im Sinne der Kongruenz zu erläutern.
- semantische Relationen mittels Fachbegriffen zu erklären.
- Makro- und Mikrostrukturen von Texten zu identifizieren.

Kursinhalt

1. Phonetik
 - 1.1 Definition und Ziele (artikulatorisch, akustisch und auditiv)
 - 1.2 International Phonetic Alphabet (IPA)
 - 1.3 Artikulatorische Beschreibung von Vokalen (Vokalviereck), Diphtongen und Konsonanten (Lautbildungsmatrix)
 - 1.4 enge und weite Transkription

2. Phonologie
 - 2.1 Merkmalsphonologie
 - 2.2 Prozessphonologie
 - 2.3 Silbenphonologie
 - 2.4 Anwendung in Aussprachetests
3. Morphologie
 - 3.1 Wortartenanalyse und -klassifikation
 - 3.2 Wortbildungsprozesse
 - 3.3 Lexikalische Morphologie
4. Syntax
 - 4.1 Phrasengrammatik
 - 4.2 Stellungsfelder und Baumdiagramme
 - 4.3 Kongruenz im Satz
 - 4.4 Anwendung im Dys- und Paragrammatismus bei Menschen mit Aphasie
5. Semantik
 - 5.1 Zeichenmodelle
 - 5.2 Semantische Analysen
 - 5.3 Semantische Relationen
 - 5.4 Anwendung beim Lernen einer neuen Sprache
6. Pragmatik
 - 6.1 Sprechakte und Konversionsmaxime
 - 6.2 Makro- und Mikrostrukturen
 - 6.3 Anwendung in Text- und Gesprächsanalysen

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Cholewa, J./Manthay, C. (2013). Grammatische Grundlagen für die Sprachtherapie. Wort- und Satzstrukturen im Deutschen. 2. Auflage, Elsevier, Stuttgart.
- Fischer, R. (2009): Linguistik für Sprachtherapeuten. 1. Auflage, Prolog, Köln.
- Grassegger, H.-J. (2015): Phonetik/Phonologie. 5. überarb. Auflage, Schulz-Kirchner, Idstein.
- McAllister, J./Miller, J. (2013): Introductionary Linguistics for Speech and Language Therapy Practice. Wiley Blackwell, Chichester.
- Müller, H. (2002): Arbeitsbuch Linguistik. UTB Verlag, Schöningh.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

DLBLOGAR501

Störungen der Artikulation

Modulcode: DLBLOGAR6

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Störungen der Artikulation)

Kurse im Modul

- Störungen der Artikulation (DLBLOGAR601)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Bewegungspathologien der Bereiche Haltung, Atmung, Phonation, Artikulation, Prosodie und Nasalität
- spezifische Erkrankungen bei erworbenen Sprechstörungen
- Sprechapraxie im Erwachsenenalter
- differenzialdiagnostische Möglichkeiten

Qualifikationsziele des Moduls**Störungen der Artikulation**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Symptome und Ursachen erworbener Sprechstörungen zu nennen und diese von anderen neurologischen Störungsbildern abzugrenzen.
- Bewegungspathologien modelltheoretisch einzuordnen.
- Bewegungspathologien der Artikulationsorgane unter Berücksichtigung der Gesamtkörperpathologie in Patientenbeispielen zu erkennen und zu befunden.
- die Anwendung verschiedener Diagnostikinstrumente (u.a. UNS, Frenchay, BoDys) zu diskutieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Therapiewissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Störungen der Artikulation

Kurscode: DLBLOGAR601

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

In dem Kurs Störungen der Artikulation werden Sprechstörungen mit neurologischer Verursachung thematisiert. Dabei werden zunächst Bewegungspathologien der Bereiche Haltung, Atmung, Phonation, Artikulation, Prosodie und Nasalität vorgestellt, bevor spezifische Erkrankungen, wie Dysarthrophonien nach Schlaganfall oder bei Morbus Parkinson näher betrachtet werden. Es werden Symptome, Ursachen und Modelle zur Beschreibung von Sprechapraxien im Erwachsenenalter anhand von Fallbeispielen dargestellt. Die Studierenden lernen Untersuchungsinstrumente kennen mit denen differenzialdiagnostisch die Unterscheidung verschiedener neurologischer Sprach-, Sprech- und Sprechplanungsstörungen möglich ist.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Symptome und Ursachen erworbener Sprechstörungen zu nennen und diese von anderen neurologischen Störungsbildern abzugrenzen.
- Bewegungspathologien modelltheoretisch einzuordnen.
- Bewegungspathologien der Artikulationsorgane unter Berücksichtigung der Gesamtkörperpathologie in Patientenbeispielen zu erkennen und zu befunden.
- die Anwendung verschiedener Diagnostikinstrumente (u.a. UNS, Frenchay, BoDys) zu diskutieren.

Kursinhalt

1. Sprechstörungen und Sprechplanungsstörungen im Erwachsenenalter
 - 1.1 Definitionen
 - 1.2 Ursachen
 - 1.3 Modelle der Sprechplanung und Sprechstörung
2. Bewegungspathologien
 - 2.1 Haltung
 - 2.2 Atmung
 - 2.3 Phonation
 - 2.4 Artikulation
 - 2.5 Prosodie
 - 2.6 Nasalität

3. spezifische Störungsbilder
 - 3.1 Dysarthrophonie bei zerebrovaskulären Erkrankungen
 - 3.2 Mobus Parkinson
 - 3.3 Amyotrophe Lateral Sklerose (ALS)
 - 3.4 Multiple Sklerose (MS)
4. Sprechapraxie im Erwachsenenalter
 - 4.1 Symptome und Ursachen
 - 4.2 modelltheoretische Einordnung
 - 4.3 ICF-orientierte Fallbeispiele
5. Differenzialdiagnostische Möglichkeiten
 - 5.1 Testungen der Dysarthrophonie
 - 5.2 Testungen der Sprechapraxie
 - 5.3 Testungen zur Abgrenzung von Sprachstörungen
 - 5.4 Diskussion der Anwendbarkeit und Aussagekraft

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Ackermann H.et al. (2018): Neurogene Sprechstörungen (Dysarthrien), S1-Leitlinie. In: Deutsche Gesellschaft für Neurologie (Hrsg.): Leitlinien für Diagnostik und Therapie in der Neurologie. (URL: www.dgn.org/leitlinien [letzter Zugriff: 04.02.2020]).
- Duffy, J. R. (2019): Motor Speech Disorders. Substrates, Differential Diagnosis and Management. 4. Auflage, Elsevier, St. Louis.
- Ziegler, W./Vogel, M. (2011): Dysarthrie. Thieme, Stuttgart.
- Lauer N./Birner-Janusch B. (2010): Sprechapraxie im Kinds- und Erwachsenenalter. 2. überarb. Auflage, Thieme, Stuttgart.
- Steiner, J./Kroker, C./Schock, A./Masoud, V. (2018): Dysarthrie als Störung des Zeittaktes: Grundlagen für eine innovative Therapie. Schulz-Kirchner, Idstein.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

DLBLOGAR601

Grundlagen der Pädiatrie

Modulcode: DLBLOGAR7

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Grundlagen der Pädiatrie)

Kurse im Modul

- Grundlagen der Pädiatrie (DLBLOGAR701)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Merkmale der Entwicklung
- Der gesunde und der kranke Säugling
- Genetische Erkrankungen und Diagnostik
- Pädiatrische Krankheitsbilder
- Erkrankungen des zentralen Nervensystems

Qualifikationsziele des Moduls

Grundlagen der Pädiatrie

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die physiologische Kindesentwicklung, vor allem im Bereich der Sprache, des Sprechens und des Hörens zu erläutern.
- einen Überblick über Ursachen, Symptome, Verlauf und Therapiemöglichkeiten ausgewählter Erkrankungen des Kindesalters zu besitzen.
- einen Überblick über Untersuchungsverfahren in der Pädiatrie zu besitzen.
- Ergebnisse der pädiatrischen Untersuchung zu analysieren und teilweise zu interpretieren.
- spezifische Kenntnisse zu pädiatrischen Erkrankungen, welche die Sprach-, Sprech-, Hör- oder Schluckfunktionen beeinträchtigen auf die eigene Untersuchung und Behandlung zu übertragen.
- Säuglinge und Kinder mit Erkrankungen gewissenhaft zu beobachten, Schwerpunkte für das logopädische Handeln zu setzen und diese bei der Behandlungsplanung und -durchführung zu berücksichtigen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Therapiewissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Grundlagen der Pädiatrie

Kurscode: DLBLOGAR701

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Die Kindesentwicklung ist unter anderem geprägt vom Erwerb der Sprache und des Sprechens. Entwicklungsstörungen in diesem Bereich oder in Bereichen, welche eine Verbindung hierzu haben (z.B. Störungen des Hörens) sind häufig die Grundlage für logopädisches Handeln im Kindes- und Jugendalter. In diesem Kurs werden daher, neben der physiologischen Entwicklung des Kindes, die bedeutsamen Krankheiten im Kindesalter, ausgewählte neuropädiatrischen Krankheitsbilder, deren medizinische Behandlungsmöglichkeiten und die rehabilitative Versorgung thematisiert. Die Möglichkeiten und Grenzen der pädiatrischen Diagnostik und Therapie ist ebenso Thema des Kurses wie Kenntnisse zu den genetischen Ursachen von Entwicklungsbehinderungen und die Problematik chronischer Verläufe. Dabei stehen vor allem die Erkrankungen und deren Auswirkungen im Fokus, welche einen direkten Einfluss auf logopädisches Handeln im Kindesalter haben. Die Inhalte und Kompetenzziele (Lernergebnisse) dieses Kurses beziehen sich auf die Vorgaben für die im Berufsgesetz (LogopG, 1980) vorgegebenen Inhalte. Eine detaillierte Auflistung der Unterrichtsinhalte findet sich in Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Logopäden (LogAPro) vom 01. Oktober 1980, zuletzt geändert am 15.08.2019.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die physiologische Kindesentwicklung, vor allem im Bereich der Sprache, des Sprechens und des Hörens zu erläutern.
- einen Überblick über Ursachen, Symptome, Verlauf und Therapiemöglichkeiten ausgewählter Erkrankungen des Kindesalters zu besitzen.
- einen Überblick über Untersuchungsverfahren in der Pädiatrie zu besitzen.
- Ergebnisse der pädiatrischen Untersuchung zu analysieren und teilweise zu interpretieren.
- spezifische Kenntnisse zu pädiatrischen Erkrankungen, welche die Sprach-, Sprech-, Hör- oder Schluckfunktionen beeinträchtigen auf die eigene Untersuchung und Behandlung zu übertragen.
- Säuglinge und Kinder mit Erkrankungen gewissenhaft zu beobachten, Schwerpunkte für das logopädische Handeln zu setzen und diese bei der Behandlungsplanung und -durchführung zu berücksichtigen.

Kursinhalt

1. Merkmale der Entwicklung
 - 1.1 Entwicklungsmodelle
 - 1.2 Prä-, peri- und postnatale Stadien
 - 1.3 Kindheit bis Adoleszenz
 - 1.4 Methoden der Entwicklungsbeurteilung
 - 1.5 Risiken für normale Entwicklungsverläufe
 - 1.6 Abweichungen von der normalen Entwicklung
 - 1.7 Entwicklung von Hören, Sprechen und Sprache
2. Der gesunde und der kranke Säugling
 - 2.1 Normaler Ablauf der Neugeborenen- und Anpassungsphase
 - 2.2 Krankheiten des Neugeborenen
 - 2.3 Besonderheiten des Frühgeborenen
 - 2.4 Ausgewählte Erkrankungen im Säuglingsalter
3. Genetische Erkrankungen und Diagnostik
 - 3.1 Genetische Beratung und Indikationen für pränatale Diagnostik
 - 3.2 Ursachen für genetische Erkrankungen
 - 3.3 Chromosomenaberrationen
 - 3.4 Gendefekte
 - 3.5 Aktuelle Probleme
4. Pädiatrische Krankheitsbilder
 - 4.1 Krankheiten der Atmungsorgane
 - 4.2 Infektionskrankheiten
 - 4.3 Krankheiten des Herzens und Kreislaufes
 - 4.4 Angeborene und erworbene Immundefekte
 - 4.5 Sonstige Erkrankungen
5. Erkrankungen des zentralen Nervensystems
 - 5.1 Stadien der Hirnentwicklung und ihre Störungen
 - 5.2 Zentrale Läsionen bei unreifen und reifen Neugeborenen
 - 5.3 Plastizität des zentralen Nervensystems
 - 5.4 Ausgewählte Nervensystemerkrankungen mit Auswirkungen auf Hören, Sprechen und Sprache

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Ayres, A.J. (2016): Bausteine der kindlichen Entwicklung. Springer, Hamburg.
- Lücke, T./Costard, S./Illsinger, S. (2017): Neuropädiatrie für Sprachtherapeuten. Elsevier: München.
- Speer, C.P./Gahr, M./Dötsch, J. (2018): Pädiatrie. Springer, Hamburg.
- Wachtlin, B./Bohnert, A. (2017): Kindliche Hörstörungen in der Logopädie: Grundlagen, Frühintervention, logopädische Diagnostik und Therapie. Thieme, Stuttgart.
- Wendtland, W. (2016): Sprachstörungen im Kindesalter: Materialien zur Früherkennung und Beratung. 8. Auflage. Thieme, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

Sprachtherapeutische Diagnostik

Modulcode: DLBLOGAR8

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Sprachtherapeutische Diagnostik)

Kurse im Modul

- Sprachtherapeutische Diagnostik (DLBLOGAR801)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Anamnese und Erstgespräch
- Spontansprachanalyse
- informelle Diagnostikinstrumente
- standardisierte und normierte Tests
- Teststatistik
- Beispiele aus den Bereichen Aussprachestörungen, Sprachentwicklung und Stimmstörungen

Qualifikationsziele des Moduls**Sprachtherapeutische Diagnostik**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Unterschiede zwischen Erstgespräch und Anamnese zu beschreiben.
- Ziele und Aufgaben der Anamneseerhebung zu benennen und Vor- und Nachteile unterschiedlicher Erhebungsformen zu diskutieren.
- Ziele, Aufgaben und Formen von Befunderhebungen zu benennen, um auf den Ebenen Körperstruktur, Körperfunktion, Aktivität und Partizipation Störungen beschreiben zu können.
- eine Spontansprachanalyse, die mehrere linguistische Ebenen umfasst (phonetisch/ phonologisch, morphologisch/ syntaktisch, semantisch/lexikalisch), in Anlehnung an die Aachener Spontansprachanalyse (ASAS, Schrey-Dern et al., 2006) durchzuführen.
- Haupt- und Nebengütekriterien standardisierter, normierter Testverfahren zu beurteilen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich
Therapiewissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle Bachelor-Programme im Bereich
Gesundheit

Sprachtherapeutische Diagnostik

Kurscode: DLBLOGAR801

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

In der logopädischen Arbeit ist die Anamnese und Diagnostik die Basis für eine patientenorientierte, modellgeleitete und ursachen- und störungsspezifische Therapieplanung. Im Sinne des therapeutischen Prozesses erlernen die Studierenden wesentliche Aspekte und Vor- und Nachteile verschiedener Arten, den Erstkontakt zu gestalten und die Anamnese zu erheben. Anhand von Spontansprachesequenzen wird aufgezeigt, wie diese auf unterschiedlichen linguistischen Ebenen analysiert und auf der Grundlage des normalen Spracherwerbs beurteilt werden kann. Es werden Möglichkeiten und Grenzen von informellen Testverfahren und standardisierten und normierten Tests diskutiert. Um standardisierte und normierte Tests gut beurteilen zu können, werden wesentliche Bereiche zum Verständnis der Teststatistik vermittelt. Abschließend stellt dieser Kurs exemplarisch sowohl einen informellen Test aus der Aussprachstörung, einen standardisierten normierten Test bei Sprachentwicklungsstörungen als auch einen Fragebogen zur Ermittlung individueller Beeinträchtigung bei Stimmstörungen (z.B. VHI) vor.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Unterschiede zwischen Erstgespräch und Anamnese zu beschreiben.
- Ziele und Aufgaben der Anamneseerhebung zu benennen und Vor- und Nachteile unterschiedlicher Erhebungsformen zu diskutieren.
- Ziele, Aufgaben und Formen von Befunderhebungen zu benennen, um auf den Ebenen Körperstruktur, Körperfunktion, Aktivität und Partizipation Störungen beschreiben zu können.
- eine Spontansprachanalyse, die mehrere linguistische Ebenen umfasst (phonetisch/phonologisch, morphologisch/ syntaktisch, semantisch/lexikalisch), in Anlehnung an die Aachener Spontansprachanalyse (ASAS, Schrey-Dern et al., 2006) durchzuführen.
- Haupt- und Nebengütekriterien standardisierter, normierter Testverfahren zu beurteilen.

Kursinhalt

1. Anamnese und Erstgespräch
 - 1.1 Aufgaben und Ziele
 - 1.2 Verschiedene Erhebungsformen (Fragebogen, strukturiertes Interview, freies Interview)
 - 1.3 Verknüpfung zur ICF

2. Befund
 - 2.1 Aufgaben und Ziele von Befunderhebungen
 - 2.2 Verschiedene Erhebungsformen (informeller Test, Screening, standardisierter Test, Beobachtung, Spontansprachanalyse)
 - 2.3 Untersuchungsergebnisse nach ICF einordnen
3. Spontanspracheanalyse
 - 3.1 Transskripte von Sprachstörungen
 - 3.2 Auswertung auf phonetisch-phonologischer, morphologisch-syntaktischer und semantisch-lexikalischer Ebene
 - 3.3 Aachener Spontansprachanalyse (ASAS, Schrey-Dern, 2006)
4. Teststatistik
 - 4.1 Objektivität, Validität, Reliabilität
 - 4.2 Standardisierung, Normierung, Konfidenzintervalle
 - 4.3 Vor- und Nachteile der Beurteilung und Aussagekraft standardisierter Tests
5. Exemplarische Darstellung ausgewählter Diagnostiken in der Logopädie
 - 5.1 Informelle Tests bei Aussprachestörungen
 - 5.2 Standardisierte und normierte Sprachentwicklungstests
 - 5.3 Selbstbeurteilungsbogen bei Stimmstörungen (z.B. VHI)

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Beushausen, U. (2007): Testhandbuch Sprache. Huber, Bern.
- Korntheuer, S./Gumpert, M./Vogt, S. (2014): Anamnese in der Sprachtherapie. Reinhardt, München.
- Reichenbach, C./Thiemann, H. (2013): Lehrbuch diagnostischer Grundlagen der Heil- und Sonderpädagogik. Verlag Modernes Lernen, Dortmund.
- Schrey-Dern, D. (2006): Sprachentwicklungsstörungen. Logopädische Diagnostik und Therapieplanung. Thieme, Stuttgart.
- Deutsche Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie e.V. (2014): VHI – Voice-Handicap-Index. (URL: <http://dgpp.de/de/wp-content/files/SVHI-Testanleitung.pdf> [letzter Zugriff 03.02.2020]).

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

DLBLOGAR801

3. Semester

Normaler und gestörter Spracherwerb

Modulcode: DLBLOGAR9

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Normaler und gestörter Spracherwerb)

Kurse im Modul

- Normaler und gestörter Spracherwerb (DLBLOGAR901)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- normaler Spracherwerb und Spracherwerbstheorien
- gestörter Erwerb der auditiven und phonologischen Verarbeitung
- Aussprachestörungen im Kindesalter
- gestörter Wortschatzerwerb und Late Talker
- Sprachverstehensstörungen
- gestörter Grammatikerwerb

Qualifikationsziele des Moduls**Normaler und gestörter Spracherwerb**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Modelle zur Sprachverarbeitung und Spracherwerbstheorien zu erläutern und Voraussetzungen (u. a. kognitiv, neurobiologisch) für den Spracherwerb zu benennen.
- wesentliche sprachliche Meilensteine auf den verschiedenen linguistischen Ebenen für Deutsch als Erstsprache zu beschreiben.
- auditive und phonologische Verarbeitungsstörungen zu klassifizieren, phonologische Prozesse und phonetische Störungen zu beschreiben und nach Alter und Pathologie einzuordnen.
- Kriterien zu beschreiben, wann ein Kind als Late Talker bezeichnet wird.
- Phänomene bei Störungen im Wortschatzerwerb und Sprachverstehen bei Deutsch als Erstsprache zu beschreiben.
- typische grammatikalische Auffälligkeiten im Rahmen von Sprachentwicklungsstörungen zu erklären.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Therapiewissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Normaler und gestörter Spracherwerb

Kurscode: DLBLOGAR901

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Die kindliche Sprachentwicklung ist ein komplexes System sich bedingender Entwicklungsschritte. Dieser Kurs bietet den Studierenden einen Einblick in verschiedene Spracherwerbstheorien und Voraussetzungen für eine normale Sprachentwicklung mit Deutsch als Erstsprache. Sie kennen Erscheinungsformen und differenzialdiagnostische Möglichkeiten von phonetisch-phonologischen, morphologisch-syntaktischen, lexikalisch-semantischen und pragmatischen Störungen. Die Lernenden wissen, wie Sprachentwicklungsstörungen aktuell klassifiziert werden. Sie kennen mögliche Ursachen derselben, die in der Forschung diskutiert werden und können erste pädagogische, didaktische und therapeutische Konsequenzen ableiten.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Modelle zur Sprachverarbeitung und Spracherwerbstheorien zu erläutern und Voraussetzungen (u. a. kognitiv, neurobiologisch) für den Spracherwerb zu benennen.
- wesentliche sprachliche Meilensteine auf den verschiedenen linguistischen Ebenen für Deutsch als Erstsprache zu beschreiben.
- auditive und phonologische Verarbeitungsstörungen zu klassifizieren, phonologische Prozesse und phonetische Störungen zu beschreiben und nach Alter und Pathologie einzuordnen.
- Kriterien zu beschreiben, wann ein Kind als Late Talker bezeichnet wird.
- Phänomene bei Störungen im Wortschatzerwerb und Sprachverstehen bei Deutsch als Erstsprache zu beschreiben.
- typische grammatikalische Auffälligkeiten im Rahmen von Sprachentwicklungsstörungen zu erklären.

Kursinhalt

1. Einführung in die Psycholinguistik
 - 1.1 Linguistische Ebenen
 - 1.2 Voraussetzungen für den Spracherwerb
 - 1.3 Vorsprachliche Entwicklung
 - 1.4 Spracherwerbstheorien (nativistisch, kognitivistisch, interaktionistisch, behavioristisch)

2. Normale Sprachentwicklung
 - 2.1 Meilensteine im Lexikonerwerb (inkl. Fastmapping, Bootstrapping)
 - 2.2 Prosodie in der Sprachentwicklung
 - 2.3 Physiologische Prozesse der Phonetik-Phonologie
 - 2.4 Meilensteine des Syntax- und Morphologieerwerbs
 - 2.5 Pragmatische Entwicklung und Erzählfähigkeit
3. Sprachentwicklungsstörungen
 - 3.1 Einteilungen (inkl. Leitlinie SES)
 - 3.2 Ursachen
 - 3.3 Auswirkungen und Prognose
4. Sprachverarbeitungsmodelle
 - 4.1 Stackhouse and Wells
 - 4.2 Levelt
 - 4.3 Modell der auditiven Verarbeitung nach Lauer
5. Störungen Phonetik-Phonologie
 - 5.1 Auditive und phonologische Verarbeitungsstörung
 - 5.2 Verzögerte und pathologische phonologische Prozesse
 - 5.3 Phonetische Aussprachestörungen
6. Störungen Semantik-Lexikon
 - 6.1 Definition und Bedeutung von Sprachverstehensstörungen
 - 6.2 Kennzeichen eines Late-Talker-Profiles
 - 6.3 Störungen im Wortschatzerwerb
 - 6.4 Wortabruf- und Wortfindungsstörungen
7. Störungen Syntax-Morphologie
 - 7.1 Verbzweitstellung und Verbkongruenz
 - 7.2 Bedeutung der Topikalisierung
 - 7.3 Kasus
 - 7.4 Schnittstellenproblem Genus
8. Pragmatische Störungen
 - 8.1 Kohärenz und Kohäsion
 - 8.2 Erkennen von pragmatischen Störungen in kindlichen Erzählungen

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Fox Boyer, A. (2013): Handbuch Spracherwerb und Sprachentwicklungsstörungen. Kindergartenphase. Elsevier, München.
- Höhle, B. (2012): Psycholinguistik. Oldenbourg Akademie, München.
- Kannengiesser, S. (2012): Sprachentwicklungsstörungen. Urban & Fischer, München.
- Kauschke, C. (2012): Kindlicher Spracherwerb im Deutschen. Verläufe, Forschungsmethoden, Erklärungsansätze. De Gruyter, Berlin.
- Szagun, G. (2013): Die Sprachentwicklung beim Kind. Beltz, Berlin.
- Zollinger, B. (2015). Die Entdeckung der Sprache. 9. Auflage, Haupt, Bern.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

Grundlagen der Phoniatrie

Modulcode: DLBLOGAR10

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Grundlagen der Phoniatrie)

Kurse im Modul

- Grundlagen der Phoniatrie (DLBLOGAR1001)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Erscheinungsformen, Ursachen und Diagnostik von Stimmstörungen
- Erscheinungsformen, Ursachen und Diagnostik von Sprachentwicklungsstörungen
- Erscheinungsformen, Ursachen und Diagnostik von orofazialen Störungen
- Erscheinungsformen, Ursachen und Diagnostik von Redeflussstörungen
- Erscheinungsformen, Ursachen und Diagnostik von neurologische Sprach- und Sprechstörungen
- Erscheinungsformen, Ursachen und Diagnostik von Schluckstörungen

Qualifikationsziele des Moduls**Grundlagen der Phoniatrie**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- phoniatisch-logopädische Störungsbilder zu nennen.
- diese differenzialdiagnostisch zu unterscheiden.
- Symptome und Ursachen von Sprachstörungen zu erläutern.
- Symptome und Ursachen von Stimmstörungen zu erläutern.
- Symptome und Ursachen von Schluckstörungen zu erläutern.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich
Therapiewissenschaft

**Bezüge zu anderen Studiengängen der
IUBH**

Alle Bachelor-Programme im Bereich
Gesundheit

Grundlagen der Phoniatrie

Kurscode: DLBLOGAR1001

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Die Phoniatrie ist zusammen mit der Pädaudiologie ein medizinisches Fachgebiet, das sich auf die Pathophysiologie der Kommunikation gründet und für Erkrankungen und Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens zuständig ist. Daher lernen die Studierenden in diesem Kurs die Symptome, Erscheinungsformen und Ursachen von sehr vielfältigen phoniatischen Störungsbildern sowohl im Kindes- als auch im Erwachsenenalter kennen. Aufbauend darauf wird die ärztliche und logopädische Diagnostik näher erläutert.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- phoniatisch-logopädische Störungsbilder zu nennen.
- diese differenzialdiagnostisch zu unterscheiden.
- Symptome und Ursachen von Sprachstörungen zu erläutern.
- Symptome und Ursachen von Stimmstörungen zu erläutern.
- Symptome und Ursachen von Schluckstörungen zu erläutern.

Kursinhalt

1. Stimmstörungen
 - 1.1 Symptome und Ursachen von organischen Stimmstörungen
 - 1.2 Symptome und Ursachen von funktionellen Stimmstörungen
 - 1.3 Symptome und Ursachen von psychogenen Stimmstörungen
 - 1.4 Symptome und Ursachen von kindlichen Stimmstörungen
 - 1.5 Diagnostik mittels Videostroboskopie
2. Sprachentwicklungsstörungen
 - 2.1 Ursachen, Formen und Einteilungsmöglichkeiten von Sprachentwicklungsstörungen
 - 2.2 Prognosen (förderliche und hemmende Umweltfaktoren)
 - 2.3 Sprachstandserhebung (SET 5-10, Trog-D, SETK 2, SETK 3-5)
 - 2.4 Intelligenztests

3. Orofaziale Störungen
 - 3.1 Erscheinungsformen
 - 3.2 Verursachungsmodell –Funktion-Form-Beeinflussung
 - 3.3 Prognose, Folgen und Prävention
 - 3.4 Diagnostik des inneren und äußeren Funktionskreises
 - 3.5 Diagnostik der Wahrnehmung und des Schluckens
4. Redeflussstörungen
 - 4.1 Primär- und Sekundärsymptome des Stotterns
 - 4.2 Verursachungsmodelle
 - 4.3 Diagnostik des Stotterns SSI-3, QBS
 - 4.4 Symptome und Ursachen des Polterns
5. Aphasie
 - 5.1 Ursachen von Aphasien
 - 5.2 Einteilung aphasischer Symptome nach Syndromen
 - 5.3 Phasen der Rehabilitation
 - 5.4 Differenzialdiagnostische Möglichkeiten (AAT, AABT, ACL, LEMO)
6. Dysarthrien
 - 6.1 Erkrankungen, die eine Dysarthrie als Symptomatik aufweisen und deren Ursachen und spezifische Symptomatik
 - 6.2 Differenzialdiagnostik: Token-Test
7. Schluckstörungen
 - 7.1 Organische und neurologische Ursachen von Schluckstörungen
 - 7.2 Symptome und Schweregrade
 - 7.3 Bildgebende diagnostische Möglichkeiten (FEES)
 - 7.4 Entscheidung für bzw. gegen eine PEG (perkutane endoskopische Gastrostomie)

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Friedrich, G./ Bigenzahn, W./ Zorovka, P. (2008): Phoniatrie und Pädaudiologie. Einführung in die medizinischen, psychologischen und linguistischen Grundlagen von Stimme, Sprache und Gehör. Huber Verlag, Bern.
- Wendler, J./Seidner, W./Eyshold, S. (2014): Lehrbuch der Phoniatrie und Pädaudiologie. 5. Auflage, Thieme, Stuttgart.
- Grohnfeld, M. (2003): Lehrbuch der Sprachheilpädagogik und Logopädie: Erscheinungsformen und Störungsbilder. 2. Auflage, Kohlhammer, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

Grundlagen der Neurologie

Modulcode: DLBLOGAR11

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Grundlagen der Neurologie)

Kurse im Modul

- Grundlagen der Neurologie (DLBLOGAR1101)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Neurologische Untersuchungsverfahren
- Erkrankungen des zentralen Nervensystems
- Erkrankungen des peripheren Nervensystems
- Störungen der Sprache, des Sprechens und des Schluckens nach neurologischen Schädigungen
- Psychische Funktionen

Qualifikationsziele des Moduls**Grundlagen der Neurologie**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- einen Überblick über Ursachen, Symptome, Verlauf und Therapiemöglichkeiten ausgewählter Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems zu besitzen.
- Ergebnisse der nicht-apparativen neurologischen Untersuchung zu analysieren und teilweise zu interpretieren.
- einen Überblick über apparative neurologische Untersuchungsverfahren zu besitzen.
- spezifische Kenntnisse zu neurologischen Erkrankungen, welche die Sprach-, Sprech, Hör- oder Schluckfunktionen beeinträchtigen auf die eigene Untersuchung und Behandlung zu übertragen.
- PatientInnen mit Erkrankungen des zentralen oder peripheren Nervensystems gewissenhaft zu beobachten, Schwerpunkte für das logopädische Handeln zu setzen und diese bei der Behandlungsplanung und -durchführung zu berücksichtigen.
- Die wichtigsten psychischen Funktionen zu erläutern.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Therapiewissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Grundlagen der Neurologie

Kurscode: DLBLOGAR1101

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Erkrankungen des Nervensystems verursachen eine Reihe von Störungen der Sprech-, Sprach-, Stimm-, Hör- und/ oder Schluckfunktion. In diesem Kurs werden daher die relevanten Krankheitsbilder des zentralen und peripheren Nervensystems behandelt und speziell der Auswirkungen auf oben genannte Funktionen thematisiert. Des Weiteren erhalten die Studierenden einen Überblick über die wichtigsten neurologischen Untersuchungsverfahren sowie über psychische Funktionen. Auf dieser Grundlage sind die Studierenden in der Lage Patienten mit neurologischen Erkrankungen zu beobachten, deren Funktionsstörungen vor diesem Hintergrund zu bewerten und die Erkenntnisse in ihre Behandlungsplanung zu integrieren. Die Inhalte und Kompetenzziele (Lernergebnisse) dieses Kurses beziehen sich auf die Vorgaben für die im Berufsgesetz (LogopG, 1980) vorgegebenen Inhalte. Eine detaillierte Auflistung der Unterrichtsinhalte findet sich in Anlage 1 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Logopäden (LogAPrO) vom 01. Oktober 1980, zuletzt geändert am 15.08.2019.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- einen Überblick über Ursachen, Symptome, Verlauf und Therapiemöglichkeiten ausgewählter Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems zu besitzen.
- Ergebnisse der nicht-apparativen neurologischen Untersuchung zu analysieren und teilweise zu interpretieren.
- einen Überblick über apparative neurologische Untersuchungsverfahren zu besitzen.
- spezifische Kenntnisse zu neurologischen Erkrankungen, welche die Sprach-, Sprech, Hör- oder Schluckfunktionen beeinträchtigen auf die eigene Untersuchung und Behandlung zu übertragen.
- PatientInnen mit Erkrankungen des zentralen oder peripheren Nervensystems gewissenhaft zu beobachten, Schwerpunkte für das logopädische Handeln zu setzen und diese bei der Behandlungsplanung und -durchführung zu berücksichtigen.
- Die wichtigsten psychischen Funktionen zu erläutern.

Kursinhalt

1. Neurologische Untersuchungsverfahren
 - 1.1 Anamnese und Inspektion
 - 1.2 Klinisch-neurologischer Befund
 - 1.3 Neurologische Untersuchung der Sprach-, Sprech-, Hör- und Schluckfunktion
 - 1.4 Apparative Zusatzmethoden
2. Erkrankungen des zentralen Nervensystems
 - 2.1 Zerebrovaskuläre Erkrankungen
 - 2.2 Schädel-Hirn Traumata
 - 2.3 Bewusstseinsstörungen
 - 2.4 Tumoren
 - 2.5 Entzündliche Erkrankungen
 - 2.6 Degenerative Erkrankungen
 - 2.7 Toxische Schädigungen
 - 2.8 Epilepsie
 - 2.9 Neuromuskuläre Erkrankungen
3. Erkrankungen des peripheren Nervensystems
 - 3.1 Funktionsstörungen der Hirnnerven
 - 3.2 Schädigung einzelner peripherer Nerven und Nervenplexus
 - 3.3 Polyneuropathien
 - 3.4 Polyradikuloneuropathien
4. Störungen der Sprache, des Sprechens und des Schluckens nach neurologischen Schädigungen
 - 4.1 Aphasie
 - 4.2 Dysarthrie
 - 4.3 Dysphagie
5. Psychische Funktionen
 - 5.1 Bewusstsein
 - 5.2 Aufmerksamkeit und Gedächtnis
 - 5.3 Orientierung
 - 5.4 Wahrnehmung
 - 5.5 Denken
 - 5.6 Affektivität

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Eibl, K./Simon, C. (2019): Sprachtherapie in der Neurologie, Geriatrie und Akutrehabilitation. Elsevier, München.
- Eibl, K. (2019): Fallbuch Neurologie, Geriatrie und Akutrehabilitation. Elsevier, München.
- Feiler, M. (2019): Professionelles und klinisches Reasoning in der Ergotherapie. Thieme, Stuttgart.
- Grohnfeldt, M. (2017): Kompendium der akademischen Sprachtherapie und Logopädie. Band 2. Kohlhammer, Stuttgart.
- Hacke, W. (2015): Neurologie. 14. Auflage. Springer, Hamburg.
- Mattle, H./Mumenthaler, M. (2015): Kurzlehrbuch Neurologie. Thieme, Stuttgart.
- Schindelmeiser, J. (2017): Neurologie für Sprachtherapeuten. 3. Aufl. Elsevier, München.
- Winter, R./Bischoff, B. (2019): Neurologie für Logopäden. Springer, Hamburg.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

Praxis Stimmstörungen

Modulcode: DLBLOGAR12

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

(Praxis Stimmstörungen)

Kurse im Modul

- Praxis Stimmstörungen (DLBLOGAR1201)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Diagnostik von Stimmstörungen
- Therapie von Tonus, Atmung und Phonation
- Spezifische Konzepte und Methoden der Stimmtherapie
- Therapie nach Laryngektomie

<p>Qualifikationsziele des Moduls</p> <p>Praxis Stimmstörungen</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ innerhalb der Anamnese stimmstörungsauslösende und -aufrechterhaltende Faktoren zu erheben. ▪ die Inhalte einer logopädischen Befunderhebung bei Patienten mit Dysphonien zu benennen und Ergebnisse in Fallbeispielen auszuwerten und zu interpretieren. ▪ Übungen der Bereiche Wahrnehmung, Tonus/Haltung, Atmung, Phonation und Artikulation anzuleiten. ▪ verschiedene logopädische Konzepte zur Behandlung von Dysphonien zu nennen und hinsichtlich des Aufbaus, der Zielsetzungen und der methodischen Umsetzung zu beschreiben und miteinander zu vergleichen. ▪ spezifische Methoden, Techniken und Materialien kriteriengeleitet exemplarisch am Fallbeispiel auszuwählen. ▪ verschiedene Ersatzkommunikations- und Ersatzstimmtechniken im Rahmen der Behandlung von kehlkopflösen Patienten zu beschreiben. 	
<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <p>Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Therapiewissenschaft</p>	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH</p> <p>Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit</p>

Praxis Stimmstörungen

Kurscode: DLBLOGAR1201

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Die Stimme ist das Trägermedium des Sprachschalls für die Artikulation und transportiert damit nicht nur Worte sondern auch Emotionen und Intentionen. Ohne eine tragfähige Stimme sind Menschen in ihrer Partizipation häufig stark eingeschränkt, vor allem Menschen in Sprecherberufen, wie z.B. Lehrer. In diesem Kurs lernen die Studierenden auditiv-perzeptive, akustische und computergestützte Möglichkeiten zur Beurteilung der Stimme kennen. Ausgehend vom Befund werden für die Bereiche Tonus/Aufrichtung, Atmung und Phonation Ideen für Zielsetzungen diskutiert und erste Übungen für diese Bereiche vorgestellt. Anschließend werden spezifische stimmtherapeutische Konzepte im Aufbau, den Wirkprinzipien und den Übungsanleitungen gegenübergestellt. Abschließend wird speziell auf die Therapie von Menschen nach Laryngektomie als Sonderform eingegangen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- innerhalb der Anamnese stimmstörungsauslösende und -aufrechterhaltende Faktoren zu erheben.
- die Inhalte einer logopädischen Befunderhebung bei Patienten mit Dysphonien zu benennen und Ergebnisse in Fallbeispielen auszuwerten und zu interpretieren.
- Übungen der Bereiche Wahrnehmung, Tonus/Haltung, Atmung, Phonation und Artikulation anzuleiten.
- verschiedene logopädische Konzepte zur Behandlung von Dysphonien zu nennen und hinsichtlich des Aufbaus, der Zielsetzungen und der methodischen Umsetzung zu beschreiben und miteinander zu vergleichen.
- spezifische Methoden, Techniken und Materialien kriteriengeleitet exemplarisch am Fallbeispiel auszuwählen.
- verschiedene Ersatzkommunikations- und Ersatzstimmtechniken im Rahmen der Behandlung von kehlkopflosen Patienten zu beschreiben.

Kursinhalt

1. Diagnostik von Stimmstörungen
 - 1.1 Anamnese
 - 1.2 Auditiv-perzeptive Untersuchungen (RBH, GRBAS, MSSL, Tonus, Haltung, Atmung)
 - 1.3 Akustische Analyse (PRAAT, AVQI)
 - 1.4 Computergestützte oder manuelle Stimmfeldmessung
 - 1.5 Auswertung und Interpretation anhand von Fallbeispielen

2. Ganzheitliche Therapie
 - 2.1 Tonus (WN, PMR, AT, Aufrichtung)
 - 2.2 Atmung (WN, 3-teilig, AAP)
 - 2.3 Phonation (kurzüberblick Konzepte zu 3)
 - 2.4 Artikulation (Stimmsitz, Kieferöffnung, Mundmotorik, Lockerung)

3. Spezifische Konzepte und Methoden
 - 3.1 Kauphonation
 - 3.2 Akzentmethode
 - 3.3 KIIST, integrale und personale Stimmtherapie
 - 3.4 Nasalisierungsmethode
 - 3.5 Unterstützung durch LAX VOX, NEMEPS und Novaphon

4. Exkurs
 - 4.1 Kindliche Stimmstörung
 - 4.2 Stimmtransition

5. Laryngektomie
 - 5.1 Prä-Operatives Beratungsgespräch
 - 5.2 Klassische Ösophagusersatzstimme
 - 5.3 Ösophagusersatzstimme mittels Shuntventil
 - 5.4 Ersatzstimme mittels elektronischer Sprechhilfe

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Bergauer, U./Janknecht, S. (2010). Praxis der Stimmtherapie. Berlin: Springer Verlag.
- Glunz, M./Reuß, C./Schmitz, E./Stappert, H. (2011): Laryngektomie. Von der Stimmlosigkeit zur Stimme. Springer, Berlin.
- Hammer, S. (2012): Stimmtherapie mit Erwachsenen. 4. Auflage, Springer, Heidelberg.
- Haupt, E. (2006): Stimmt's. Stimmtherapie in Theorie und Praxis. Schulz-Kirchner, Idstein.
- Spiecker-Hencke, M. (2014): Leitlinien der Stimmtherapie. 2. vollst. überarb. und erw. Auflage, Thieme, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

Praxis Sprechstörungen

Modulcode: DLBLOGAR13

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

(Praxis Sprechstörungen)

Kurse im Modul

- Praxis Sprechstörungen (DLBLOGAR1301)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Therapie von Aussprachestörungen im Kindesalter (inkl. orofaziale Störungen)
- Therapie der Poltersymptomatik
- Therapie des Stotterns im Kindes- und Erwachsenenalter
- Therapie von Sprechapraxien
- Therapie von Dysarthrien
- Therapie von Rhinophonien

<p>Qualifikationsziele des Moduls</p> <p>Praxis Sprechstörungen</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ausgehend von den jeweiligen Beeinträchtigungen auf den Ebenen Körperstruktur, Körperfunktion und Aktivität/Partizipation Grobziele abzuleiten und zu begründen. ▪ diese Grobziele in Teilschritte zu untergliedern und operationalisierte Feinziele für jede Stunde zu planen und diese in ihrer qualitativen und quantitativen Ausprägung sowie ihrer Position innerhalb der Stunde zu begründen. ▪ passende Konzepte, Methoden, Hilfen und Materialien zur Erreichung der Ziele für orofazialen Störungen, Redeflussstörungen, Rhinophonien, Sprechapraxien und Dysarthrien auswählen und die Durchführung schlüssig zu beschreiben. 	
<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <p>Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Therapiewissenschaft</p>	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH</p> <p>Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit</p>

Praxis Sprechstörungen

Kurscode: DLBLOGAR1301

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Störungen des Sprechaktes können sowohl im Kindes- als auch im Erwachsenenalter auftreten und sind sehr vielfältig. Sie reichen von Störungen der Aussprache, über Störungen der Nasalität bis hin zu Redeflussstörungen. Allen gemein ist die Einordnung in Sprachverarbeitungsmodellen im Bereich der Sprechplanung, Ansteuerung der Sprechorgane und Ausführung der Sprechorgane. In diesem Seminar werden den Studierenden die unterschiedlichen Zielsetzungen der Therapieformen von orofazialen Störungen, Redeflussstörungen, Rhinophonien, Sprechapraxien und Dysarthrien aufgezeigt. Zudem erfahren sie den Aufbau und Durchführungsbesonderheiten diverser Therapiekonzepte, welche sich vor dem Hintergrund der evidenzbasierten Therapie bewährt haben.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- ausgehend von den jeweiligen Beeinträchtigungen auf den Ebenen Körperstruktur, Körperfunktion und Aktivität/Partizipation Grobziele abzuleiten und zu begründen.
- diese Grobziele in Teilschritte zu untergliedern und operationalisierte Feinziele für jede Stunde zu planen und diese in ihrer qualitativen und quantitativen Ausprägung sowie ihrer Position innerhalb der Stunde zu begründen.
- passende Konzepte, Methoden, Hilfen und Materialien zur Erreichung der Ziele für orofazialen Störungen, Redeflussstörungen, Rhinophonien, Sprechapraxien und Dysarthrien auswählen und die Durchführung schlüssig zu beschreiben.

Kursinhalt

1. Therapie von Aussprachestörungen im Kindesalter
 - 1.1 Konzepte orofazialer Störungen (Kittel, Padovan)
 - 1.2 Allgemeine Mundmotorik
 - 1.3 Phonetische Therapie nach van Riper (inkl. Lautanbahnungsmethoden)
 - 1.4 Aufbau von Therapieeinheiten und Kombination von Konzepten
2. Therapie der Poltersymptomatik
 - 2.1 Konzepte bei Poltern (Sick)
 - 2.2 Aufbau von Therapieeinheiten und Bedeutung von häuslichen Übungen

3. Therapie des Stotterns im Kindesalter und Erwachsenenalter
 - 3.1 Symptomorientierten, indirekten und methodenkombinierten Ansätzen (KIDDS)
 - 3.2 Elternberatung und -Training
 - 3.3 Aufbau von Therapieeinheiten und InVivo
4. Therapie des Stotterns im Erwachsenenalter
 - 4.1 Non-Avoidance Ansatz (Van- Riper)
 - 4.2 Fluency Shaping Ansatz (Wendlandt)
 - 4.3 Aufbau von Therapieeinheiten und InVivo
5. Therapie von Sprechapraxien
 - 5.1 Lautorientierte Ansätze zur Behandlung von Sprechapraxien bei Kindern (KoArt)
 - 5.2 Wortorientierte Ansätze zur Behandlung von Sprechapraxien (TAKTKIN)
 - 5.3 Spezifische Konzepte für Erwachsene (rhythmisch-melodische Ansatz, Cuing-Techniken)
 - 5.4 Therapiebegleitende Non-Verbale Ansätze
 - 5.5 Stundenaufbau und Methodenkombination
6. Therapie von Dysarthrophonien
 - 6.1 Pathophysiologisch-symptomatologisches Vorgehen
 - 6.2 Modellorientiertes Vorgehen
 - 6.3 Spezifische Konzepte (PNF, LSVT)
 - 6.4 Stundenaufbau und Methodenkombination
7. Rhinophonie
 - 7.1 Therapie des offenen Näsels
 - 7.2 Therapie des geschlossenen Näsels

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Kittel, A.M. (2011): Myofunktionelle Therapie. 10. Auflage, Schulz- Kirchner, Idstein.
- Klunker, C./Rätzer, A. (2007): Therapie bei Gaumensegelstörungen. Schulz-Kirchner, Idstein.
- Lauer N./Birner-Janusch B. (2007): Sprechapraxie im Kinds- und Erwachsenenalter. Thieme, Stuttgart.
- Riper van C./Irwin J.V. (1994): Artikulationsstörungen. 5. Auflage deutsche bearb. v. Orthmann W., Wissenschaftsverlag Volker Spieß Edition Marhold, Berlin.
- Sandrieser, P./Schneider, P. (2008): Stottern im Kindesalter. Thieme, Stuttgart.
- Sick, U. (2004): Poltern. Theoretische Grundlagen, Diagnostik und Therapie. Thieme, Stuttgart.
- Wendlandt, W. (2009): Stottern im Erwachsenenalter. Thieme, Stuttgart.
- Ziegler, W./Vogel, M. (2010): Dysarthrie. Thieme, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

Praxis Sprachstörungen

Modulcode: DLBLOGAR14

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

(Praxis Sprachstörungen)

Kurse im Modul

- Praxis Sprachstörungen (DLBLOGAR1401)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Frühintervention bei Late Talkern
- Therapie bei Sprachentwicklungsstörungen
- Therapie bei phonologischen Störungen im Kindesalter
- Therapie der AVWS
- Therapie von Aphasien

<p>Qualifikationsziele des Moduls</p> <p>Praxis Sprachstörungen</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ausgehend von den jeweiligen Beeinträchtigungen auf den Ebenen Körperstruktur, Körperfunktion und Aktivität/Partizipation Grobziele abzuleiten und zu begründen. ▪ diese Grobziele in Teilschritte zu untergliedern und operationalisierte Feinziele für jede Stunde zu planen und diese in ihrer qualitativen und quantitativen Ausprägung sowie ihrer Position innerhalb der Stunde zu begründen. ▪ passende Konzepte, Methoden, Hilfen und Materialien zur Erreichung der Ziele für Sprachentwicklungsstörungen, phonologischen Störungen, auditiven Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörungen und aphasischen Symptomen auswählen und die Durchführung schlüssig zu beschreiben. ▪ Eltern und Angehörige bezüglich der Störung, Prognose und häuslichen Mitarbeit zu beraten. 	
<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <p>Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Therapiewissenschaft</p>	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH</p> <p>Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit</p>

Praxis Sprachstörungen

Kurscode: DLBLOGAR1401

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Sprachstörungen betreffen immer das Sprachsystem in der rezeptiven oder zentralen Verarbeitung. Dies kann sowohl Kinder in der Entwicklung betreffen als auch erwachsene Menschen z.B. nach Schlaganfall. Die Studierenden erfahren in diesem Kurs die Zielsetzung und den Aufbau verschiedener Therapiekonzepte zur Behandlung von Sprachentwicklungsstörungen (z.B. PLAN), phonologischen Störungen (z.B. Metaphon), auditiven Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörungen (z.B. nach Lauer) und aphasischen Symptomen (z.B. MODAK). Sie lernen Durchführungsbesonderheiten kennen und werden angeleitet, selbständig therapeutische Schritte zu planen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- ausgehend von den jeweiligen Beeinträchtigungen auf den Ebenen Körperstruktur, Körperfunktion und Aktivität/Partizipation Grobziele abzuleiten und zu begründen.
- diese Grobziele in Teilschritte zu untergliedern und operationalisierte Feinziele für jede Stunde zu planen und diese in ihrer qualitativen und quantitativen Ausprägung sowie ihrer Position innerhalb der Stunde zu begründen.
- passende Konzepte, Methoden, Hilfen und Materialien zur Erreichung der Ziele für Sprachentwicklungsstörungen, phonologischen Störungen, auditiven Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörungen und aphasischen Symptomen auswählen und die Durchführung schlüssig zu beschreiben.
- Eltern und Angehörige bezüglich der Störung, Prognose und häuslichen Mitarbeit zu beraten.

Kursinhalt

1. Frühintervention bei Late Talkern
 - 1.1 Konzept nach Zollinger
 - 1.2 Das Heidelberger Elterntraining
2. Semantisch-lexikalische Therapie bei Sprachentwicklungsstörungen (SES)
 - 2.1 Therapie bei Sprachverstehensproblemen und Sprachverstehenskontrollproblemen
 - 2.2 Wortschatzaufbau (Patholinguistisch Therapie bei Sprachentwicklungsstörungen (PLAN))
 - 2.3 Wortschatzsammler nach Motsch
 - 2.4 Handlungsorientierter Ansatz (HOT)
 - 2.5 Aufbau von Therapieeinheiten und Kombination von Konzepten

3. Syntaktisch-Morphologische Therapie bei SES
 - 3.1 Therapiekonzept nach PLAN
 - 3.2 Kontextoptimierung nach Motsch
 - 3.3 Schnittstellenarbeit Genus
 - 3.4 Aufbau von Therapieeinheiten und Kombination von Konzepten
4. Therapie von phonologischen Störungen
 - 4.1 Mathaphon
 - 4.2 Psycholinguistisch orientierte Phonologie Therapie (POPT)
 - 4.3 Zyklischer Therapieansatz
 - 4.4 Aufbau von Therapieeinheiten und Kombination von Konzepten
5. Therapie von Auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen
 - 5.1 Übungen zu auditiven Störungen
 - 5.2 Übungen zu phonologischen Störungen
 - 5.3 Schnittstellenarbeit Lese-Rechtschreib-Schwäche
6. Spezifische Therapiemethoden bei akuter Aphasie
 - 6.1 Visual-Action-Therapy (VAT)
 - 6.2 Melodic-Intonation-Therapy (MIT)
 - 6.3 Aufbau von Therapieeinheiten und Kombination von Konzepten
7. Therapie von Aphasien
 - 7.1 Modellorientierte (funktionsorientierte) Ansätze zur Behandlung phonologischer, lexikalischer, semantischer, morpho-syntaktischer, graphematischer und pragmatischer Störungen der Aphasie
 - 7.2 Spezifische Konzepte (MODAK, REST, Deblockierung)
 - 7.3 Partizipationsorientierte Ansätze (u.a. PACE)
 - 7.4 Aspekte der Gruppentherapie für Menschen mit Aphasie
 - 7.5 Aufbau von Therapieeinheiten und Kombination von Konzepten

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Nobis-Bosch, R./Rubi-Fessen, I./Biniak, R./Springer, L. (2013): Diagnostik und Therapie der akuten Aphasie. Thieme, Stuttgart.
- Schneider, B./Wehmeyer, M./Grötzbach, H. (2014): Aphasie. Wege aus dem Sprachdschungel. 6. Auflage, Springer, Berlin.
- Siegmüller, J./Kauschke, C. (2006): Patholinguistische Therapie bei Sprachentwicklungsstörungen. Urban & Fischer, München.
- Weinrich M./Zehner H. (2008): Phonetische und phonologische Störungen bei Kindern. 3. Auflage, Springer, Heidelberg.
- Zollinger, B. (1995): Die Entdeckung der Sprache. Haupt Verlag, Bern.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

4. Semester

Gesundheitsökonomie

Modulcode: DLGGOE-01

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Dr. Ralf Reinhardt (Gesundheitsökonomie)

Kurse im Modul

- Gesundheitsökonomie (DLGGOE01-01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Gesundheit und Ökonomie
- Grundzüge des deutschen Gesundheitssystems
- Methoden der gesundheitsökonomischen Bewertung
- Markt und Wettbewerb im Gesundheitswesen
- Gesundheitspolitik
- Neue Versorgungsformen und Managementansätze
- Ethische Aspekte und Gerechtigkeitsüberlegungen im Gesundheitswesen
- Internationaler Gesundheitssystemvergleich und grenzüberschreitende Herausforderungen

Qualifikationsziele des Moduls**Gesundheitsökonomie**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- themenspezifisches Wissen über gesundheitsrelevante ökonomische Theorien und Modelle wiederzugeben.
- ethische Probleme und Herausforderungen einer ökonomischen Betrachtung von Gesundheit und Krankheit in marktgesteuerten Gesundheitssystemen zu erkennen.
- grundsätzliche ökonomische Bewertungen des Zusammenspiels oder Gegensatzes systemrelevanter Einflussfaktoren (und Rahmenbedingungen) vornehmen zu können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Gesundheitswissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Gesundheitsökonomie

Kurscode: DLGGOE01-01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden lernen grundlegende ökonomische Betrachtungsperspektiven im Gesundheitsmarkt und der Gesundheitssystemforschung kennen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- themenspezifisches Wissen über gesundheitsrelevante ökonomische Theorien und Modelle wiederzugeben.
- ethische Probleme und Herausforderungen einer ökonomischen Betrachtung von Gesundheit und Krankheit in marktgesteuerten Gesundheitssystemen zu erkennen.
- grundsätzliche ökonomische Bewertungen des Zusammenspiels oder Gegensatzes systemrelevanter Einflussfaktoren (und Rahmenbedingungen) vornehmen zu können.

Kursinhalt

1. Gesundheit und Ökonomie
 - 1.1 Gesundheit für Individuum und Gesellschaft
 - 1.2 Mittelknappheit und Allokationsproblematik im Gesundheitswesen
 - 1.3 Aktuelle Entwicklungen und Trends
 - 1.4 Gegenstand und Ziel der Gesundheitsökonomie
2. Grundzüge des deutschen Gesundheitssystems
 - 2.1 Private Krankenversicherung
 - 2.2 Gesetzliche Krankenversicherung
 - 2.3 Akteure im System der gesetzlichen Krankenkassen
 - 2.4 Finanzierungs- und Vergütungsansätze in der gesetzlichen Krankenversicherung
3. Methoden der gesundheitsökonomischen Bewertung
 - 3.1 Ökonomisches Prinzip und Rationalprinzip
 - 3.2 Gesundheitsökonomische Evaluationen
 - 3.3 Evidenzbasierte Medizin (EBM)
 - 3.4 Health Technology Assessment (HTA)

4. Markt und Wettbewerb im Gesundheitswesen
 - 4.1 Markt- und Wettbewerb
 - 4.2 Marktmacht
 - 4.3 Marktversagen und staatlicher Handlungsbedarf
5. Gesundheitspolitik
 - 5.1 Gegenstand und Ziele
 - 5.2 Akteure und Handlungsebenen
 - 5.3 Interventionstypen und -ebenen
 - 5.4 Einfluss der Europäischen Union
6. Managed Care
 - 6.1 Kostenmanagement
 - 6.2 Qualitätsmanagement
 - 6.3 Qualitätssicherung
7. Ethische Aspekte und Gerechtigkeitsüberlegungen im Gesundheitswesen
 - 7.1 Ethik im Gesundheitswesen
 - 7.2 Ethische Entscheidungsfindung
 - 7.3 Rationalisierung, Rationierung, Priorisierung
 - 7.4 Gerechtigkeitsüberlegungen
8. Internationaler Gesundheitssystemvergleich und grenzüberschreitende Herausforderungen
 - 8.1 Gesundheitssystem: Begriff und Prototypen
 - 8.2 Methode des Gesundheitssystemvergleichs
 - 8.3 Finanzierung, Leistungserbringung und Regulierung im internationalen Vergleich
 - 8.4 Grenzüberschreitende Herausforderungen

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Amelung, V. (2012): Managed Care. Neue Wege im Gesundheitsmanagement. 5. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden.
- Fleßa, S./Greiner, W. (2013): Grundlagen der Gesundheitsökonomie. Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken im Gesundheitswesen. 3. Auflage, Springer Gabler, Heidelberg.
- Hajen, L./Paetow, H./Schumacher, H. (2013): Gesundheitsökonomie. Strukturen – Methoden – Praxisbeispiele. 7. Auflage, Kohlhammer, Stuttgart.
- Lauterbach, K. W./Stock, S./Brunner, H. (Hrsg.) (2013): Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Mediziner und andere Gesundheitsberufe. 3. Auflage, Huber, Bern.
- Roeder, N./Hensen, P./Franz, D. (Hrsg.) (2013): Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem und öffentliche Gesundheitspflege. Ein praxisorientiertes Kurzlehrbuch. 2. Auflage, Deutscher Ärzte-Verlag, Köln.
- Rosenbrock, R./Gerlinger, T. (2014): Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung. 3. Auflage, Huber, Bern.
- Simon, M. (2010): Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. 3. Auflage, Huber, Bern.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Modulcode: DLBWIR-01

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Maya Stagge (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten)

Kurse im Modul

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (BWIR01-01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Kombistudium
Workbook (best. / nicht bestanden)

Studienformat: Fernstudium
Workbook (best. / nicht bestanden)

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Forschungsparadigmen
- Anwendung guter wissenschaftlicher Praxis
- Methodenlehre
- Bibliothekswesen: Struktur, Nutzung und Literaturverwaltung
- Formen wissenschaftlichen Arbeitens an der IUBH

Qualifikationsziele des Moduls

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- formale Kriterien einer wissenschaftlichen Arbeit zu verstehen und anzuwenden.
- grundlegende Forschungsmethoden zu unterscheiden und Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis zu benennen.
- zentrale wissenschaftstheoretische Grundlagen und Forschungsparadigmen sowie deren Auswirkungen auf wissenschaftliche Forschungsergebnisse zu beschreiben.
- Literaturdatenbanken, Literaturverwaltungsprogramme sowie weitere Bibliotheksstrukturen sachgerecht zu nutzen, Plagiate zu vermeiden und Zitationsstile korrekt anzuwenden.
- die Evidenzkriterien auf wissenschaftliche Texte anzuwenden.
- ein Forschungsthema einzugrenzen und daraus eine Gliederung für wissenschaftliche Texte abzuleiten.
- ein Literatur-, Abbildungs-, Tabellen- und Abkürzungsverzeichnis für wissenschaftliche Texte zu erstellen.
- die unterschiedlichen Formen des wissenschaftlichen Arbeitens an der IUBH zu verstehen und voneinander zu unterscheiden.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Methoden

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Kurscode: BWIR01-01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Anwendung guter wissenschaftlicher Praxis gehört zu den akademischen Basisqualifikationen, die im Verlaufe eines Studiums erworben werden sollten. In diesem Kurs geht es um die Unterscheidung zwischen Alltagswissen und Wissenschaft. Dafür ist ein tieferes wissenschaftstheoretisches Verständnis ebenso notwendig, wie das Kennenlernen grundlegender Forschungsmethoden und Instrumente zum Verfassen wissenschaftlicher Texte. Die Studierenden erhalten daher erste Einblicke in die Thematik und werden an Grundlagenwissen herangeführt, das ihnen zukünftig beim Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten hilft. Darüber hinaus erhalten die Studierenden einen Überblick über die unterschiedlichen IUBH Prüfungsformen und einen Einblick in deren Anforderungen und Umsetzung.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- formale Kriterien einer wissenschaftlichen Arbeit zu verstehen und anzuwenden.
- grundlegende Forschungsmethoden zu unterscheiden und Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis zu benennen.
- zentrale wissenschaftstheoretische Grundlagen und Forschungsparadigmen sowie deren Auswirkungen auf wissenschaftliche Forschungsergebnisse zu beschreiben.
- Literaturdatenbanken, Literaturverwaltungsprogramme sowie weitere Bibliotheksstrukturen sachgerecht zu nutzen, Plagiate zu vermeiden und Zitationsstile korrekt anzuwenden.
- die Evidenzkriterien auf wissenschaftliche Texte anzuwenden.
- ein Forschungsthema einzugrenzen und daraus eine Gliederung für wissenschaftliche Texte abzuleiten.
- ein Literatur-, Abbildungs-, Tabellen- und Abkürzungsverzeichnis für wissenschaftliche Texte zu erstellen.
- die unterschiedlichen Formen des wissenschaftlichen Arbeitens an der IUBH zu verstehen und voneinander zu unterscheiden.

Kursinhalt

1. Wissenschaftstheorie
 - 1.1 Einführung in Wissenschaft und Forschung
 - 1.2 Forschungsparadigmen
 - 1.3 Grundentscheidungen der Forschung
 - 1.4 Auswirkungen wissenschaftlicher Paradigmen auf das Forschungsdesign

2. Anwendungen guter wissenschaftlicher Praxis
 - 2.1 Forschungsethik
 - 2.2 Evidenzlehre
 - 2.3 Datenschutz und eidesstattliche Erklärung
 - 2.4 Orthografie und Form
 - 2.5 Themenfindung und Abgrenzung
 - 2.6 Forschungsfragestellung und Gliederung
3. Forschungsmethoden
 - 3.1 Empirische Forschung
 - 3.2 Literatur- und Übersichtsarbeiten
 - 3.3 Quantitative Datenerhebung
 - 3.4 Qualitative Datenerhebung
 - 3.5 Methodenmix
 - 3.6 Methodenkritik und Selbstreflexion
4. Bibliothekswesen: Struktur, Nutzung und Literaturverwaltung
 - 4.1 Plagiatsprävention
 - 4.2 Datenbankrecherche
 - 4.3 Literaturverwaltung
 - 4.4 Zitation und Autorenrichtlinien
 - 4.5 Literaturverzeichnis
5. Wissenschaftliches Arbeiten an der IUBH – die Hausarbeit / Seminararbeit
6. Wissenschaftliches Arbeiten an der IUBH – der Projektbericht
7. Wissenschaftliches Arbeiten an der IUBH – die Fallstudie
8. Wissenschaftliches Arbeiten an der IUBH – Bachelorarbeit
9. Wissenschaftliches Arbeiten an der IUBH – die Fachpräsentation
10. Wissenschaftliches Arbeiten an der IUBH – die Projektpräsentation
11. Wissenschaftliches Arbeiten an der IUBH – das Kolloquium
12. Wissenschaftliches Arbeiten an der IUBH – das Portfolio
13. Wissenschaftliches Arbeiten an der IUBH – die Klausur

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Bortz, J./Döring, N. (2012): Forschungsmethoden und Evaluation. Für Human- und Sozialwissenschaftler. 5. Auflage, Springer Medizin Verlag, Heidelberg.
- Braunecker, C. (2016): How to do Empirie, how to do SPSS – eine Gebrauchsanleitung. Facultas Verlags- und Buchhandels AG, Wien.
- Engelen, E.M. et al. (2010): Heureka – Evidenzkriterien in den Wissenschaften, ein Kompendium für den interdisziplinären Gebrauch. Spektrum akademischer Verlag, Heidelberg.
- Flick, U. et al. (2012): Handbuch Qualitative Sozialforschung. Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen. 3. Auflage, Beltz Verlag, Weinheim.
- Hug, T./Poscheschnik, G. (2015): Empirisch Forschen, 2. Auflage, Verlag Huter & Roth KG, Wien.
- Hussy, W. et al. (2013): Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften. 2. Auflage, Springer Medizin Verlag, Heidelberg.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Workbook (best. / nicht bestanden)

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Workbook (best. / nicht bestanden)

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

BWIR01-01

Rahmenbedingungen des Gesundheitsmarktes

Modulcode: BWGM2

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Dr. Ralf K. Reinhardt (Rahmenbedingungen des Gesundheitsmarktes (Vertiefung))

Kurse im Modul

- Rahmenbedingungen des Gesundheitsmarktes (Vertiefung) (BWGM02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Kombistudium
Klausur, 90 Minuten

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Skizzierung der Rahmenbedingungen sowie der gesetzlichen Grundlagen des Gesundheitssystems (SGB V, SGB XI; SGB XII; SGB IX)
- Analyse der Angebotsstrukturen (private und gesetzliche Krankenkassen, öffentliche Institutionen, Netzwerke, integrierte Versorgung, Besonderheiten freigemeinnütziger Anbieter)
- Krankenhausfinanzierungssystem unter Berücksichtigung des DRG-Systems

<p>Qualifikationsziele des Moduls</p> <p>Rahmenbedingungen des Gesundheitsmarktes (Vertiefung)</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die strukturellen und ökonomischen sowie die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen des Gesundheitswesens zu analysieren und zu bewerten. ▪ auf Basis erworbener Kenntnisse die Grundzüge von Entscheidungen im Gesundheitswesen zu erkennen und eine eigene, selbstständige Entscheidungsfindung zu entwickeln. ▪ die Prozesse im Gesundheitswesen in ihren Grundzügen zu skizzieren. ▪ bereits vorhandene betriebswirtschaftliche Kenntnisse auf die Mechanismen des Gesundheitsmanagements anzuwenden. ▪ die Regulierungen gesetzlicher Eingriffe zu verstehen, zu analysieren und in eigene Entscheidungen mit einzubeziehen. ▪ Finanzierungs- und Entscheidungsprozesse, die ihnen sowohl bei einer Tätigkeit innerhalb als auch außerhalb der Gesundheitswirtschaft von großen Nutzen sein werden, zu durchdringen. 	
<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <p>Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Gesundheitsmanagement.</p>	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH</p> <p>Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit & Soziales.</p>

Rahmenbedingungen des Gesundheitsmarktes (Vertiefung)

Kurscode: BWGM02

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Aufbauend auf den Einführungen werden die gesetzlichen Grundlagen, die Anbieter- und Nachfragestrukturen des Gesundheitsmarktes unter besonderer Berücksichtigung der unmittelbaren Gesundheitsversorgung sowie die Finanzierungswege dargestellt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die strukturellen und ökonomischen sowie die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen des Gesundheitswesens zu analysieren und zu bewerten.
- auf Basis erworbener Kenntnisse die Grundzüge von Entscheidungen im Gesundheitswesen zu erkennen und eine eigene, selbstständige Entscheidungsfindung zu entwickeln.
- die Prozesse im Gesundheitswesen in ihren Grundzügen zu skizzieren.
- bereits vorhandene betriebswirtschaftliche Kenntnisse auf die Mechanismen des Gesundheitsmanagements anzuwenden.
- die Regulierungen gesetzlicher Eingriffe zu verstehen, zu analysieren und in eigene Entscheidungen mit einzubeziehen.
- Finanzierungs- und Entscheidungsprozesse, die ihnen sowohl bei einer Tätigkeit innerhalb als auch außerhalb der Gesundheitswirtschaft von großen Nutzen sein werden, zu durchdringen.

Kursinhalt

1. Gesetzliche Grundlagen
 - 1.1 Gesetzliche Krankenversicherung (SGB V)
 - 1.2 Soziale Pflegeversicherung (SGB XI)
 - 1.3 Sozialhilfe (SGB XII)
 - 1.4 Rehabilitation (SGB IX)

2. Finanzierung
 - 2.1 Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung
 - 2.2 Finanzierung der privaten Krankenversicherung
 - 2.3 Finanzierung der Berufsgenossenschaften
 - 2.4 Finanzierung des zweiten Gesundheitsmarkts
 - 2.5 Gesundheitsfonds
 - 2.6 DRG
 - 2.7 Ambulanter Bereich
3. Leistungsanbieter – Analyse ambulanter und stationärer Anbieter
 - 3.1 Ambulanter Sektor
 - 3.2 Stationärer Sektor
4. Das Krankenhausfinanzierungssystem unter Berücksichtigung des DRG-Systems
 - 4.1 Marktspezifische Besonderheiten der Leistungserstellung im Krankenhaus
5. Ambulante Versorgung
 - 5.1 Von der Einzelpraxis zum Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ)

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Busse, R./Schreyögg, J./Stargardt, T. (Hrsg.) (2013): Management im Gesundheitswesen. Das Lehrbuch für Studium und Praxis. 3. Auflage, Springer, Berlin.
- Fleß, S. (2013): Grundlagen der Gesundheitsökonomie: Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken im Gesundheitswesen. 3. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden.
- Mediengruppe Oberfranken (Hrsg.) (2014): KU Gesundheitsmanagement Sonderheft. Krankenhausfinanzierungsrecht 2014. Mediengruppe Oberfranken, Bamberg.
- Rau, F./Roeder, N./Hensen, P. (Hrsg.) (2009): Auswirkungen der DRG-Einführung in Deutschland. Standortbestimmung und Perspektiven. Kohlhammer, Stuttgart.
- Walhalla Fachredaktion (Hrsg.) (2014): Das gesamte Sozialgesetzbuch SGB I bis SGB XII. 17. Auflage, Walhalla Fachverlag, Regensburg.
- Wernitz, M.H./Pelz, J. (2010): Gesundheitsökonomie und das deutsche Gesundheitswesen. Ein praxisorientiertes Lehrbuch für Studium und Beruf. Kohlhammer, Stuttgart.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Vorlesung
-----------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

Theorie- und Praxismodelle

Modulcode: DLBERGTP

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Holm Thieme (Theorie- und Praxismodelle)

Kurse im Modul

- Theorie- und Praxismodelle (DLBERGTP01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Modelle von Gesundheit und Krankheit
- International Classification of Functioning, Disability and Health
- Ergotherapeutische Modelle (Canadian Model of Occupational Performance and Engagement (CMOP – E), Canadian Practice Process Framework (CPPF), Model of Human Occupation (MOHO), KAWA – Modell)
- Modelle mit Bezug zur Logopädie (Kommunikationsmodelle, Spracherwerbsmodelle, Sprachverarbeitungsmodelle)
- Physiotherapeutische Modelle (Bewegungskontinuum, Das Neue Denkmodell der Physiotherapie, Modell der menschlichen Bewegung)

Qualifikationsziele des Moduls

Theorie- und Praxismodelle

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die theoretischen Grundlagen, auf denen therapiewissenschaftliche Modelle beruhen, darzustellen.
- Merkmale von Inhalts- und Prozessmodellen der drei therapiewissenschaftlichen Professionen beschreibend gegenüberzustellen.
- die vorgestellten Modelle der eigenen Disziplin bezüglich ihres theoretischen Hintergrundes, ihrer Kernelemente und ihrer praktischen Anwendung zu verwenden.
- die verschiedenen Modelle in ihren Inhalten zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede gegenüberzustellen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Therapiewissenschaft

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit

Theorie- und Praxismodelle

Kurscode: DLBERGTP01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Grundlage der Arbeit von Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten ist ein Verständnis von Krankheit und Gesundheit, sowie Faktoren, welche die Auswirkungen eines Gesundheitsproblems auf die betroffene Person erklären. Professionsspezifische Modelle beschreiben die Perspektive der therapiewissenschaftlichen Professionen, ihren Zuständigkeitsbereich und den jeweiligen therapeutischen Prozess sowie die therapeutischen Interventionen/Angebote. Sie stellen Vorstellungshilfen für die berufliche Praxis dar und erklären die therapeutische Sicht des spezifischen Handlungsfeldes, d.h. sie verfügen über eine eigene Philosophie und theoretische Annahmen, eine eigene Struktur, eine eigene Terminologie (Fachsprache), eigene Methoden und eigene Anwendungshilfen für die Arbeit mit dem Patienten/ Klienten. Modelle verbinden Theorie und Praxis, d.h. theoretische Annahmen und Konzepte aus den Bezugswissenschaften werden mit dem Grundverständnis der therapiewissenschaftlichen Professionen, das sich im aktuellen Paradigma widerspiegelt, verknüpft.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die theoretischen Grundlagen, auf denen therapiewissenschaftliche Modelle beruhen, darzustellen.
- Merkmale von Inhalts- und Prozessmodellen der drei therapiewissenschaftlichen Professionen beschreibend gegenüberzustellen.
- die vorgestellten Modelle der eigenen Disziplin bezüglich ihres theoretischen Hintergrundes, ihrer Kernelemente und ihrer praktischen Anwendung zu verwenden.
- die verschiedenen Modelle in ihren Inhalten zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede gegenüberzustellen.

Kursinhalt

1. Modelle von Krankheit und Gesundheit
 - 1.1 Biomedizinisches Modell
 - 1.2 Biopsychosoziales Modell
 - 1.3 Modell der Salutogenese

2. Therapiewissenschaftliche Modelle
 - 2.1 Zweck und Bestimmung von therapiewissenschaftlichen Modellen
 - 2.2 Theoretische Grundlagen
 - 2.3 Inhaltsmodelle
 - 2.4 Prozessmodelle
3. Ergotherapeutische Modelle
 - 3.1 Canadian Model of Occupational Performance and Engagement
 - 3.2 Canadian Practice Process Framework
 - 3.3 Model of Human Occupation
 - 3.4 KAWA – Modell
4. Modelle mit Bezug zur Logopädie
 - 4.1 Kommunikationsmodelle
 - 4.2 Spracherwerbsmodelle
 - 4.3 Sprachverarbeitungsmodell
5. Physiotherapeutische Modelle
 - 5.1 The Movement Continuum Theory of Physical Therapy
 - 5.2 Das Neue Denkmodell der Physiotherapie
 - 5.3 Modell der menschlichen Bewegung
6. Gegenüberstellung der Modelle
 - 6.1 Geltungsbereich der Modelle
 - 6.2 Gegenüberstellung der professionsspezifischen Gegenstände
 - 6.3 Gemeinsamkeiten und Unterschiede ausgewählter Modelle

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Grohnfeldt, M. (Hrsg.) (2017): Kompendium der akademischen Sprachtherapie und Logopädie. Band 2: Interdisziplinäre Grundlagen. Kohlhammer, Stuttgart.
- Höppner, H./ Richter, R. (Hrsg.) (2018): Theorie und Modelle der Physiotherapie. Hogrefe Verlag, Bern.
- Le Granse, M./Hartingsveldt van, M./Kinébanian, A. (Hrsg.) (2019): Grundlagen der Ergotherapie. Thieme Verlag, Stuttgart.
- Röhner, J./ Schütz, A. (2016): Psychologie der Kommunikation. Springer Verlag, Wiesbaden.
- Szagun, G. (2019): Sprachentwicklung beim Kind. 7., überarbeitete Auflage, Beltz Verlag, Weinheim.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

Qualitative Forschungsmethoden

Modulcode: DLBPGQLFM

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

Maria Burschel (Qualitative Forschungsmethoden)

Kurse im Modul

- Qualitative Forschungsmethoden (DLBPGQLFM01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Studienformat: Kombistudium
Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Qualitatives Denken
- Datenerhebungsverfahren
- Aufbereitungsverfahren
- Auswertungsverfahren

Qualifikationsziele des Moduls

Qualitative Forschungsmethoden

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- zwischen qualitativer und quantitativer Forschung zu unterscheiden.
- die Forschungsbereiche der qualitativen Forschung zu verstehen.
- die unterschiedlichen Datenerhebungsverfahren qualitativer Forschung anzuwenden.
- die unterschiedlichen Auswertungsmethoden qualitativer Forschung zu verstehen.
- einen Interviewleitfaden zu erstellen, Interviews zu führen und diese zu transkribieren.
- erste Schritte zu gehen, um die gewonnenen Daten zu analysieren.
- eine erste kleine Forschungsarbeit zu einem Thema zu entwickeln.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Methoden

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Qualitative Forschungsmethoden

Kurscode: DLBPGQLFM01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

In dem Kurs „Qualitative Forschungsmethoden“ werden die Studierenden zunächst in das Thema empirische Sozialforschung eingeführt, sodass sie eine Unterscheidung zwischen den Verfahren der qualitativen und quantitativen Forschung treffen können. Schwerpunkte des Kurses sind die Datenerhebungsmethoden und die Datenauswertungsmethoden der qualitativen Forschung. Hier lernen die Studenten die unterschiedlichen Möglichkeiten kennen und anzuwenden. Die Studierenden führen Interviews, verschriftlichen und werten diese aus. Des Weiteren lernen die Studierenden das Durchführen eines Forschungsprojektes der qualitativen Forschung. Inhaltlich geht es dabei um die Kernmerkmale eines solchen Forschungsvorhabens (welche Fragestellung, welche Erhebungsmethoden ist für diese Frage geeignet, wie kann ein Zugang zum Feld aussehen, etc.?). Dies dient der Vorbereitung der Abschlussprüfung des Moduls.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- zwischen qualitativer und quantitativer Forschung zu unterscheiden.
- die Forschungsbereiche der qualitativen Forschung zu verstehen.
- die unterschiedlichen Datenerhebungsverfahren qualitativer Forschung anzuwenden.
- die unterschiedlichen Auswertungsmethoden qualitativer Forschung zu verstehen.
- einen Interviewleitfaden zu erstellen, Interviews zu führen und diese zu transkribieren.
- erste Schritte zu gehen, um die gewonnenen Daten zu analysieren.
- eine erste kleine Forschungsarbeit zu einem Thema zu entwickeln.

Kursinhalt

1. Einleitung: Empirische Sozialforschung
 - 1.1 Begriffsbestimmung und Ziele
 - 1.2 Qualitative und quantitative Forschung
2. Qualitative Forschung
 - 2.1 Qualitatives Denken
 - 2.2 Forschungsdesign und Prozess
 - 2.3 Auswahlverfahren, Sampling und Fallkonstruktion
 - 2.4 Güterkriterien

3. Untersuchungspläne qualitativer Forschung
 - 3.1 Einzelfallanalyse
 - 3.2 Dokumentenanalyse
 - 3.3 Handlungsforschung
 - 3.4 Feldforschung
 - 3.5 Das qualitative Experiment
 - 3.6 Qualitative Evaluationsforschung
4. Datenerhebungsmethoden
 - 4.1 Qualitative Interviewformen
 - 4.2 Beobachtung
 - 4.3 Gruppendiskussionen
 - 4.4 Fotografie und Video
5. Aufbereitungsverfahren
 - 5.1 Wörtliche Transkription und kommentierte Transkription
 - 5.2 Protokollierung und Wahl der Darstellungsmittel
6. Datenauswertungsmethoden
 - 6.1 Qualitative Inhaltsanalyse
 - 6.2 Grounded Theory
 - 6.3 Dokumentarische Methode der Interpretation
 - 6.4 Typologische Analyse
7. Hinweise zur Forschung
 - 7.1 Forschungsethik
 - 7.2 Forschungswerkstatt

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Diekmann, A. (2016): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Rowohlt's Enzyklopädie, Reinbeck bei Hamburg.
- Flick, U./von Kardorff, E./Steinke, I. (Hrsg.) (2005): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Rowohlt's Enzyklopädie, Reinbeck bei Hamburg
- Flick, U. et al. (2012): Handbuch Qualitativer Sozialforschung. Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen. 3. Auflage, Beltz, Weinheim/Basel.
- Flick, U. (2007): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Rowohlt's Enzyklopädie, Reinbeck bei Hamburg.
- Friebertshäuser, B./Langer, A./Prenzel A. (Hrsg.) (2013): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 4. Auflage, BELTZ Juventa, Weinheim/ Basel.
- Friebertshäuser, B./von Felden, H./Schäffer, B. (Hrsg.) (2007): Bild und Text. Methoden und Methodologien visueller Sozialforschung in der Erziehungswissenschaft. Barbera Budrich, Opladen/Fermington Hills.
- Glaser, B./Strauss, A. (2010): Grounded Theory. Strategien qualitativer Forschung. 3. Auflage, Huber, Bern.
- Kromrey, H. (2016): Empirische Sozialforschung. 13. Auflage, UTB, Weinheim/Basel.
- Kühn, T./Koschel, K.-V. (2011): Gruppendiskussionen. Ein Praxishandbuch. VS Verlag, Wiesbaden.
- Mayring, P. (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 12. Auflage, Beltz UTB, Weinheim/Basel.
- Mayring, P. (2016): Einführung in die qualitative Sozialforschung. 6. Auflage, Beltz, Weinheim/ Basel.
- Przyborski, A. (2004): Gesprächsanalyse und dokumentarische Methode. Qualitative Auswertung von Gesprächen, Gruppendiskussionen und anderen Diskursen. VS Verlag, Wiesbaden.
- Schäffer, B./Dörner, O. (Hrsg.) (2012): Handbuch Qualitative Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung. Babera Budrich, Opladen, Berlin/ Toronto.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Fallstudie
-----------------------------------	------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Fallstudie
------------------------------------	------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

DLBPGQLFM01

Neuro- und Pathophysiologie in der Therapie – Grundlagen

Modulcode: DLBPTNPTG

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	Therapeutenausbildung	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Cornelia Schlick (Neuro- und Pathophysiologie in der Therapie – Grundlagen)

Kurse im Modul

- Neuro- und Pathophysiologie in der Therapie – Grundlagen (DLBPTNPTG01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Fachpräsentation, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Neuroanatomie
- Neurophysiologie
- Pathophysiologie
- Behandlungskonzepte/Leitlinien/Richtlinien
- Klinische Präsentation

<p>Qualifikationsziele des Moduls</p> <p>Neuro- und Pathophysiologie in der Therapie – Grundlagen</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ auf vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Neuroanatomie, Neurophysiologie sowie Neuropathologie zurückzugreifen. ▪ neurophysiotherapeutische Untersuchungs- und Messverfahren, Assessments, Evidenz, Studien und Leitlinien zu benennen und zu erläutern. ▪ die Beziehung zwischen Mobilität und posturaler Kontrolle zu beschreiben. ▪ zwischen Senso-Motorik, Spinalmotorik, Ziel- und Stützmotorik sowie Visceromotorik zu unterscheiden. ▪ verschiedene Theorien (Manuelle Therapie, Maitland, Brügger, PNF, Myofasziale Triggerpunkt Therapie) zu benennen und ihre Inhalte zu skizzieren. 	
<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <p>Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Therapiewissenschaft</p>	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH</p> <p>Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit</p>

Neuro- und Pathophysiologie in der Therapie – Grundlagen

Kurscode: DLBPTNPTG01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels in Deutschland und der immer älter werdenden Bevölkerung, steigt die Bedeutung der neuro- und pathophysiologischen Veränderungen in unserem Körper. Diese Veränderungen der z.B. Neurophysiologie und der Muskelphysiologie bedürfen eines tiefen Verständnisses der Vorgänge im Körper und einer darauf zielgerichteten therapeutischen Behandlung. Hierfür wird das anatomische und pathologische Wissen der Studierenden vertieft. Neuro- und pathophysiologische Vorgänge werden nach neuem Wissensstand aktualisiert. Die Studierenden werden mit neurophysiotherapeutischen Untersuchungs- und Messverfahren, Assessments, Evidenz, Studien und Leitlinien sowie Zielen vertraut gemacht. Zudem lernen sie verschiedene Behandlungstheorien kennen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- auf vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Neuroanatomie, Neurophysiologie sowie Neuropathologie zurückzugreifen.
- neurophysiotherapeutische Untersuchungs- und Messverfahren, Assessments, Evidenz, Studien und Leitlinien zu benennen und zu erläutern.
- die Beziehung zwischen Mobilität und posturaler Kontrolle zu beschreiben.
- zwischen Senso-Motorik, Spinalmotorik, Ziel- und Stützmotorik sowie Visceromotorik zu unterscheiden.
- verschiedene Theorien (Manuelle Therapie, Maitland, Brügger, PNF, Myofasziale Triggerpunkt Therapie) zu benennen und ihre Inhalte zu skizzieren.

Kursinhalt

1. Neuroanatomie
 - 1.1 Zentrales (ZNS) und peripheres Nervensystem (PNS)
 - 1.2 Makroskopischer Aufbau
 - 1.3 Bindegewebe des PNS
 - 1.4 Vaskularisierung des Nervensystems (NS)
 - 1.5 Neurobiomechanik
 - 1.6 Anpassung an Bewegung

2. Neurophysiologie
 - 2.1 Axonaler Transport
 - 2.2 Rezeptorentypen/Myofasziale Mechanorezeptoren
 - 2.3 Sensibilität
 - 2.4 Nozizeption
3. Pathophysiologie
 - 3.1 Dehnung, Kompression und Intraneurale Durchblutung
 - 3.2 Beeinträchtigung des axonalen Transportes, abnormale impulsregenerierende Stellen (AIGS)
 - 3.3 Nozizeptoren im Bindegewebe des NS
 - 3.4 Crosslinks
 - 3.5 Triggerpoints
4. Behandlungskonzepte/ Leitlinien/Richtlinien
 - 4.1 Neurologische Untersuchung und Neurodynamische Tests
 - 4.2 Nervenpalpation
 - 4.3 Konzepte. Maitland- Manuelle Therapie, Myofasziale Triggerpunkt Therapie, PNF
 - 4.4 Neurophysiotherapeutische Messverfahren, Assessments, Evidenz
 - 4.5 Nationale und internationale Richtlinien und Leitlinien in der Behandlung
5. Klinische Präsentation
 - 5.1 Anamnese
 - 5.2 Funktionsuntersuchung
 - 5.3 Behandlung
 - 5.4 Evaluation

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Claaßen, J./ Schnitzler, A. (Hrsg.) (2013): Interventionelle Neurophysiologie. Grundlagen und Therapeutische Anwendungen. Thieme Verlag, Stuttgart
- Gautschi, R. (Hrsg.) (2016): Manuelle Triggerpunkt Therapie. Myofasziale Schmerzen und Funktionsstörungen erkennen, verstehen und behandeln. Thieme Verlag, Stuttgart.
- Hedin, S. (Hrsg.) (2002): PNF – Grundverfahren und funktionelles Training. Urban & Fischer/ Elsevier, München.
- Kahle, W./Frotscher, M. (Hrsg.) (2009): Taschenatlas der Anatomie in drei Bänden. Band 3 Nerven und Sinnesorgane. Thieme Verlag, Stuttgart.
- Paulsen, F./Waschke, J. (Hrsg.) (2017): Atlas der Anatomie, Band 3. Urban Fischer Elsevier, München.
- Stöhr, M./Kraus, R. (Hrsg.) (2002): Einführung in die klinische Neurophysiologie. Steinkopf, Darmstadt.
- Westerhuis, P./Wiesner, R. (Hrsg.) (2014): Klinische Muster in der manuellen Therapie. Thieme Verlag, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Fachpräsentation, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

5. Semester

Evidenzbasierte Praxis

Modulcode: DLBPTEP

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Cornelia Schlick (Evidenzbasierte Praxis)

Kurse im Modul

- Evidenzbasierte Praxis (DLBPTEP01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Evidenzbasierte Praxis und Leitlinien
- Literaturrecherche
- Entscheidungsfindung

Qualifikationsziele des Moduls

Evidenzbasierte Praxis

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- unterschiedliche Formen von Evidenz zu verstehen, zu überprüfen und zu bewerten.
- die Arbeitsschritte von evidenzbasierter Praxis und von Leitlinien zu benennen.
- Literaturrecherche als Bestandteil evidenzbasierter Praxis gezielt durchzuführen.
- Leitlinien als Instrument der Entscheidungsfindung im Rahmen evidenzbasierter Praxis gezielt zu nutzen und einzusetzen.
- Fachliteratur zu bewerten.
- die Bedeutung der evidenzbasierten Praxis gegenüber Fachkollegen und Patienten zu begründen und zu erklären.
- die evidenzbasierte Praxis in ihre therapeutische/pflegerische Entscheidungsfindung einbeziehen.
- Ergebnisse aus empirisch wissenschaftlicher Forschung nachzuvollziehen und Entscheidungsfindungsprozesse innerhalb des Gesundheitssystems anhand evidenzbasierter Praxis zu verstehen.
- Studien zu pflegerischen/therapeutischen und diagnostischen Maßnahmen kritisch zu bewerten und zu diskutieren sowie Studienergebnisse zu interpretieren und zu transferieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Therapiewissenschaft.

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit.

Evidenzbasierte Praxis

Kurscode: DLBPTEP01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Keine

Beschreibung des Kurses

In diesem Kurs sollen die Kenntnisse der Prinzipien und Arbeitsschritte der evidenzbasierten Praxis dargestellt und vertieft werden. Ziel ist es, die Relevanz für die Sicherung von Qualität der Arbeit in den Gesundheitsfachberufen zu erkennen und auf die eigene Berufsgruppe anzuwenden. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeiten und das Bewusstsein, das Handeln in ihrem jeweiligen Gesundheitsfachberuf auf relevanter, qualitativ hochwertiger Forschung basieren zu lassen. Sie erhalten die Kompetenzen, hierbei relevante, qualitativ hochwertige klinische Forschung, die Präferenzen der Patienten/der zu Pflegenden und ihr praktisches Wissen als Fachkraft ihres Gesundheitsfachberufs einzubeziehen. Die Studierenden lernen die Erkenntnisse aus externer Evidenz mit der eigenen Fachkompetenz und dem professionellen Erfahrungswissen zu vergleichen. Die Erkenntnisse werden in die berufliche Handlungspraxis integriert und auf die individuelle Versorgung der Patienten/zu Pflegenden ausgerichtet.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- unterschiedliche Formen von Evidenz zu verstehen, zu überprüfen und zu bewerten.
- die Arbeitsschritte von evidenzbasierter Praxis und von Leitlinien zu benennen.
- Literaturrecherche als Bestandteil evidenzbasierter Praxis gezielt durchzuführen.
- Leitlinien als Instrument der Entscheidungsfindung im Rahmen evidenzbasierter Praxis gezielt zu nutzen und einzusetzen.
- Fachliteratur zu bewerten.
- die Bedeutung der evidenzbasierten Praxis gegenüber Fachkollegen und Patienten zu begründen und zu erklären.
- die evidenzbasierte Praxis in ihre therapeutische/pflegerische Entscheidungsfindung einbeziehen.
- Ergebnisse aus empirisch wissenschaftlicher Forschung nachzuvollziehen und Entscheidungsfindungsprozesse innerhalb des Gesundheitssystems anhand evidenzbasierter Praxis zu verstehen.
- Studien zu pflegerischen/therapeutischen und diagnostischen Maßnahmen kritisch zu bewerten und zu diskutieren sowie Studienergebnisse zu interpretieren und zu transferieren.

Kursinhalt

1. Evidenzbasierte Praxis
 - 1.1 Grundlagen der evidenzbasierten Gesundheitsfachberufe
 - 1.2 Die fünf Schritte evidenzbasierter Praxis nach Sacket
 - 1.3 Formen von Evidenz
 - 1.4 Evidenzhierarchien, Instrumente zur Bewertung externer Evidenz
2. Leitlinien
 - 2.1 Leitlinien, Ziele und Einsatzbereiche von Leitlinien
 - 2.2 Klassen von Leitlinien und deren Charakteristika
 - 2.3 Leitlinien als Instrument der Entscheidungsfindung
 - 2.4 Entwicklung und Implementierung von Leitlinien im Gesundheitswesen
3. Literaturrecherche
 - 3.1 Literaturrecherche als Bestandteil evidenzbasierter Praxis
 - 3.2 Datenbanken des Gesundheitswesens
 - 3.3 Bewertung externer Evidenz aus Studien
 - 3.4 Bewertungsinstrumente und -kriterien zur Beurteilung der Qualität von Studien
4. Entscheidungsfindung
 - 4.1 Ergebnisse aus empirisch wissenschaftlicher Forschung und Entscheidungsfindungsprozesse
 - 4.2 Einbezug Evidenzbasierter Praxis in die Entscheidungsfindung der Gesundheitsfachberufe
 - 4.3 Reflektieren und Entscheiden
 - 4.4 PDCA Zyklus: To plan – To do – To check – To act

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Behrens, J./Langer G. (2016): Evidence based Nursing and Caring. Methoden und Ethik der Pflegepraxis und Versorgungsforschung - Vertrauensbildende Entzauberung der "Wissenschaft". Hogrefe, Göttingen.
- Beushausen, U./Grötzbach, H. (Hrsg.) (2011): Evidenzbasierte Sprachtherapie. Grundlagen und Praxis. Urban & Fischer, München.Craig, J./ Dowding, D. (2019): Evidence-Based Practice in Nursing. 4. Aufl., Elsevier, Amsterdam.
- Johnson, C. J. (2006): Getting Started in Evidence-Based Practice for Childhood Speech-Language Disorders. In: American Journal of Speech-Language Pathology, 15. Jg., Heft 1, S. 20-35.
- Mangold, S. (Hrsg.) (2013): Evidenzbasiertes Arbeiten in der Physio- und Ergotherapie. Springer, Berlin.
- Schünemann, H. J. (2009): Von der Evidenz zur Empfehlung. Beschreibung des Systems und Lösungsbeitrag zur Übertragbarkeit von Studienergebnissen. In: Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen, 103. Jg., Heft 6, S. 391-400.
- Thieme, H./Krause, M./McLaughlan, K. (2005): Erste Schritte hin zu einer Evidenz-basierten Praxis (EBP). In: Forum Logopädie, 19. Jg., Heft 2, S. 12-16.
- Ullrich, A./Romonath, R. (Hrsg.) (2008): Evidenzbasierte Entscheidungsprozesse in der sprachtherapeutischen Intervention. Die Sprachheilarbeit, 53. Jg., Heft 5, S. 274-283.
- Sackett, D. L. et al. (1999): Evidenzbasierte Medizin, deutsche Ausgabe. W. Zuckschwerdt Verlag, München.
- Scherfer, E. (2006): Forschung verstehen. Pflaum Verlag, München.
- Scherfer, E./Bossmann, T. (2011): Forschung verstehen. Ein Grundkurs in evidenzbasierter Praxis. 2. Auflage, Pflaum, München.
- Voelker, C. (2011): Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Cornelsen, Berlin.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

Clinical Reasoning

Modulcode: DLBPTCR

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Cornelia Schlick (Clinical Reasoning)

Kurse im Modul

- Clinical Reasoning (DLBPTCR01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Grundlagen des Clinical Reasonings
- Formen des Clinical Reasonings
- Wissen, Kognition, Metakognition
- Vom Anfänger zum Experten, Clinical Reasoning in der Praxis
- Umsetzung des Clinical Reasonings

Qualifikationsziele des Moduls**Clinical Reasoning**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- den Prozess des Clinical Reasoning sowie entsprechende Theorien, Formen und Einflussfaktoren zu erklären.
- ihr Wissen und ihre Strategien zu den Clinical-Reasoning-Prozessen im aktiven und passiven Behandlungskonzept anzuwenden.
- ihr Handeln zu reflektieren und ihre Entscheidungsfindung zu begründen sowie Strategien und die Fähigkeit des Perspektivwechsels anzuwenden.
- klinisch relevante Informationen zu erkennen und zu erklären.
- klinisch relevante Informationen zu analysieren und daraus Schlussfolgerungen für die therapeutische Intervention zu ziehen.
- die Grundsätze des klinischen Denkprozesses zu beschreiben.
- die Wichtigkeit des kombinierten Einsatzes unterschiedlicher Reasoningstrategien zu erkennen.
- das Konzept der Hypothesenkategorien zu beschreiben.
- das Clinical Reasoning im Kontext eines breiten Rahmenmodells der Gesundheit und Behinderung zu verstehen.
- das biopsychosoziale Modell zu beschreiben, insbesondere die Unterschiede zu anderen Modellen, wie dem biomedizinischen Modell und dem sozialen Modell.
- die Schnittstellen zu anderen Konzepten zu beschreiben und zu diskutieren, insbesondere zu: Ethik, Erwachsenenbildung, Evidenzbasierter Medizin (Evidenzbasierter Therapie) und Messtheorie.
- die Rolle der Erfahrung zu beschreiben, zu diskutieren und zusammenzufassen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Therapiewissenschaft.

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit.

Clinical Reasoning

Kurscode: DLBPTCR01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Das Clinical Reasoning beschreibt den Vorgang der klinischen Urteilsbildung und Therapiefindung als zentrale Aufgabe eines Therapieprozesses. Vermittelt werden zunächst die Grundlagen der Abläufe des Clinical Reasonings. Anschließend wird das neu erworbene Wissen vertieft. Die Vertiefung im Kurs dient der Verfestigung der neu erworbenen Kenntnisse über Clinical Reasoning sowohl in der therapeutischen Praxis als auch in der Reflexion klinischer Situationen und Fälle vor dem Hintergrund der theoretischen Bezüge.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- den Prozess des Clinical Reasoning sowie entsprechende Theorien, Formen und Einflussfaktoren zu erklären.
- ihr Wissen und ihre Strategien zu den Clinical-Reasoning-Prozessen im aktiven und passiven Behandlungskonzept anzuwenden.
- ihr Handeln zu reflektieren und ihre Entscheidungsfindung zu begründen sowie Strategien und die Fähigkeit des Perspektivwechsels anzuwenden.
- klinisch relevante Informationen zu erkennen und zu erklären.
- klinisch relevante Informationen zu analysieren und daraus Schlussfolgerungen für die therapeutische Intervention zu ziehen.
- die Grundsätze des klinischen Denkprozesses zu beschreiben.
- die Wichtigkeit des kombinierten Einsatzes unterschiedlicher Reasoningstrategien zu erkennen.
- das Konzept der Hypothesenkategorien zu beschreiben.
- das Clinical Reasoning im Kontext eines breiten Rahmenmodells der Gesundheit und Behinderung zu verstehen.
- das biopsychosoziale Modell zu beschreiben, insbesondere die Unterschiede zu anderen Modellen, wie dem biomedizinischen Modell und dem sozialen Modell.
- die Schnittstellen zu anderen Konzepten zu beschreiben und zu diskutieren, insbesondere zu: Ethik, Erwachsenenbildung, Evidenzbasierter Medizin (Evidenzbasierter Therapie) und Messtheorie.
- die Rolle der Erfahrung zu beschreiben, zu diskutieren und zusammenzufassen.

Kursinhalt

1. Grundlagen des Clinical Reasonings
 - 1.1 Prozesse des Clinical Reasonings
 - 1.2 Theorien des Clinical Reasonings
 - 1.3 Formen des Clinical Reasonings
 - 1.4 Einflussfaktoren des Clinical Reasonings
2. Clinical-Reasoning-Prozesse im Behandlungskonzept
 - 2.1 Wissen als Grundlage des Clinical Reasoning
 - 2.2 Anwendung von Strategien zu den Clinical-Reasoning-Prozessen im aktiven und passiven Behandlungskonzept
3. Ansätze des klinischen Denkprozesses
 - 3.1 Wissen
 - 3.2 Kognition
 - 3.3 Metakognition
4. Entscheidungsfindung physiotherapeutischen Handelns
 - 4.1 Reflektion und Begründung
 - 4.2 Strategien anwenden
 - 4.3 Perspektivwechsel umsetzen
 - 4.4 Die Rolle der Erfahrung
5. Klinisch relevante Informationen
 - 5.1 Erkennen und erklären
 - 5.2 Analysieren und Schlussfolgerungen ziehen
6. Clinical Reasoning im Kontext eines breiten Rahmenmodells der Gesundheit und Behinderung
 - 6.1 Das biopsychosoziale Modell
 - 6.2 Schnittstellen zu anderen Konzepten
 - 6.3 Das Konzept der Hypothesenkategorien

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Bartrow, K. (2015): Untersuchen und Befunden in der Physiotherapie. Springer, Berlin/Heidelberg.
- Feiler, M. (2003): Klinisches Reasoning in der Ergotherapie. Springer Verlag, Berlin/Heidelberg.
- Higgs, J. et al. (Hrsg.) (2008): Clinical reasoning in the health professions. 3. Auflage, Elsevier, München.
- Hüter-Becker, A./Dölken, M. (Hrsg.) (2011): Untersuchen in der Physiotherapie. Thieme Georg Verlag, Stuttgart.
- Jones, M. A./Rivett, D. A. (2006): Clinical Reasoning in der Manuellen Therapie. Urban & Fischer, München.
- Klemme, B./Siegmann, G. (Hrsg.) (2006): Clinical Reasoning. Therapeutische Denkprozesse lernen. Georg Thieme Verlag, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

Kollaboratives Arbeiten

Modulcode: DLBKA

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Karin Halbritter (Kollaboratives Arbeiten)

Kurse im Modul

- Kollaboratives Arbeiten (DLBKA01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Fachpräsentation

Studienformat: Kombistudium
Fachpräsentation

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Selbstgesteuert und kollaborativ lernen
- Netzwerken und kooperieren
- Performance in (virtuellen) Teams
- Kommunizieren, argumentieren und überzeugen
- Konfliktpotenziale erkennen und Konflikte handhaben
- Selbstführung und Personal Skills

Qualifikationsziele des Moduls**Kollaboratives Arbeiten**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die eigenen Lernprozesse selbstgesteuert und kollaborativ mit analogen und digitalen Medien zu gestalten.
- lokale und virtuelle Kooperation zu initiieren und geeignete Methoden zur Gestaltung der Zusammenarbeit auszuwählen.
- verschiedene Formen der Kommunikation in Bezug auf die Ziele und Erfordernisse unterschiedlicher Situationen zu beurteilen und das eigene Kommunikations- und Argumentationsverhalten zu reflektieren.
- Konfliktpotenziale und die Rolle von Emotionen bei Konflikten zu erläutern und den Einsatz von systemischen Methoden bei der ziel- und lösungsorientierten Handhabung von Konflikten zu beschreiben.
- die eigenen Ressourcen zu analysieren, Methoden der Selbstführung und -motivation darzustellen und angemessene Strategien abzuleiten.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Das Modul ist eigenständig. Es liefert Grundlagenkenntnisse für alle weiteren Module.

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle Bachelor-Studiengänge des IUBH-Fernstudiums

Kollaboratives Arbeiten

Kurscode: DLBKA01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs unterstützt die Studierenden darin, für unsere vernetzte Welt wichtige überfachliche Kompetenzen auf- und auszubauen – und dabei die Chancen einer konstruktiven Zusammenarbeit mit anderen zu nutzen. Er stellt wesentliche Formen und Gestaltungsmöglichkeiten von kollaborativem Lernen und Arbeiten vor, vermittelt grundlegende Kenntnisse und Werkzeuge für ein selbstgeführtes, flexibles und kreatives Denken, Lernen und Handeln und macht die Studierenden mit den Themen Empathiefähigkeit und emotionale Intelligenz vertraut. Zudem werden die Studierenden angeregt, die Kursinhalte anzuwenden. Damit fördern sie ihre autonome Handlungskompetenz sowie ihre Kompetenz in der interaktiven Anwendung von Tools und im Interagieren in heterogenen Gruppen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die eigenen Lernprozesse selbstgesteuert und kollaborativ mit analogen und digitalen Medien zu gestalten.
- lokale und virtuelle Kooperation zu initiieren und geeignete Methoden zur Gestaltung der Zusammenarbeit auszuwählen.
- verschiedene Formen der Kommunikation in Bezug auf die Ziele und Erfordernisse unterschiedlicher Situationen zu beurteilen und das eigene Kommunikations- und Argumentationsverhalten zu reflektieren.
- Konfliktpotenziale und die Rolle von Emotionen bei Konflikten zu erläutern und den Einsatz von systemischen Methoden bei der ziel- und lösungsorientierten Handhabung von Konflikten zu beschreiben.
- die eigenen Ressourcen zu analysieren, Methoden der Selbstführung und -motivation darzustellen und angemessene Strategien abzuleiten.

Kursinhalt

1. Lernen für eine vernetzte Welt – in einer vernetzten Welt
 - 1.1 Anforderungen und Chancen der VUCA-Welt
 - 1.2 Lernen, Informationen und der Umgang mit Wissen und Nichtwissen
 - 1.3 4C-Modell: Collective – Collaborative – Continuous – Connected
 - 1.4 Eigenes Lernverhalten überprüfen

2. Networking & Kooperation
 - 2.1 Die passenden Kooperationspartner finden und gewinnen
 - 2.2 Tragfähige Beziehungen: Digital Interaction und Vertrauensaufbau
 - 2.3 Zusammenarbeit – lokal und virtuell organisieren & Medien einsetzen
 - 2.4 Social Learning: Lernprozesse agil, kollaborativ und mobil planen
3. Performance in (virtuellen) Teams
 - 3.1 Ziele, Rollen, Organisation und Performance Measurement
 - 3.2 Team Building und Team Flow
 - 3.3 Scrum als Rahmen für agiles Projektmanagement
 - 3.4 Design Thinking, Kanban, Planning Poker, Working-in-Progress-Limits & Co
4. Kommunizieren und überzeugen
 - 4.1 Kommunikation als soziale Interaktion
 - 4.2 Sprache, Bilder, Metaphern und Geschichten
 - 4.3 Die Haltung macht's: offen, empathisch und wertschätzend kommunizieren
 - 4.4 Aktiv zuhören – argumentieren – überzeugen – motivieren
 - 4.5 Die eigene Gesprächs- und Argumentationsführung analysieren
5. Konfliktpotenziale erkennen – Konflikte handhaben – wirksam verhandeln
 - 5.1 Vielfalt respektieren – Chancen nutzen
 - 5.2 Empathie für sich und andere entwickeln
 - 5.3 Systemische Lösungsarbeit und Reframing
 - 5.4 Konstruktiv verhandeln: klare Worte finden – Interessen statt Positionen
6. Eigene Projekte realisieren
 - 6.1 Wirksam Ziele setzen – fokussieren – reflektieren
 - 6.2 Vom agilen Umgang mit der eigenen Zeit
 - 6.3 (Selbst-)Coaching und Inneres Team
 - 6.4 Strategien und Methoden der Selbstführung und -motivation
7. Eigene Ressourcen mobilisieren
 - 7.1 Ressourcen erkennen – Emotionen regulieren
 - 7.2 Reflexion und Innovation – laterales Denken und Kreativität
 - 7.3 Transferstärke und Willenskraft: Bedingungsfaktoren analysieren und steuern

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Baber, A. (2015): Strategic connections. The new face of networking in a collaborative world. Amacom, New York.
- Burow, O.-A. (2015): Team-Flow. Gemeinsam wachsen im Kreativen Feld. Beltz, Weilheim/Basel.
- Goleman, D. (2013): Focus. The hidden driver of excellence. Harper Collins USA, New York.
- Grote, S./Goyk, R. (Hrsg.) (2018): Führungsinstrumente aus dem Silicon Valley. Konzepte und Kompetenzen. Springer Gabler, Berlin.
- Kaats, E./Opheij, W. (2014): Creating conditions for promising collaboration. Alliances, networks, chains, strategic partnerships. Springer Management, Berlin.
- Lang, M. D. (2019): The guide to reflective practice in conflict resolution. Rowman & Littlefield, Lanham/Maryland.
- Martin, S. J./Goldstein, N. J./Cialdini, R. B. (2015): The small BIG. Small changes that spark BIG influence. Profile Books, London.
- Parianen, F. (2017): Woher soll ich wissen, was ich denke, bevor ich höre, was ich sage? Die Hirnforschung entdeckt die großen Fragen des Zusammenlebens. Rowohlt Taschenbuch Verlag (Rowohlt Polaris), Reinbek bei Hamburg.
- Sauter, R./Sauter, W./Wolfig, R. (2018): Agile Werte- und Kompetenzentwicklung. Wege in eine neue Arbeitswelt. Springer Gabler, Berlin.
- Werther, S./Bruckner, L. (Hrsg.) (2018): Arbeit 4.0 aktiv gestalten. Die Zukunft der Arbeit zwischen Agilität, People Analytics und Digitalisierung. Springer Gabler, Berlin.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

DLBKA01

Quantitative Forschungsmethoden

Modulcode: DLBPGQNFM

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

Dr. Cordula Kreuzenbeck (Quantitative Forschungsmethoden)

Kurse im Modul

- Quantitative Forschungsmethoden (DLBPGQNF01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Kombistudium
Klausur, 90 Minuten

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

<p>Lehrinhalt des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen quantitativer Forschung ▪ quantitative Forschungsmethoden ▪ Datenaufbereitung & -auswertung ▪ Deskriptive Statistik ▪ Inferenzstatistik ▪ Hypothesentest ▪ Forschungsprojekt planen ▪ Methodenkompetenz 	
<p>Qualifikationsziele des Moduls</p> <p>Quantitative Forschungsmethoden</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ geschichtliche Hintergründe, Ethikstandards, Merkmale und Gütekriterien quantitativer Forschungsmethoden einzuordnen. ▪ Methoden quantitativer Forschung in Abhängigkeit vom Untersuchungsgegenstand auszuwählen und selbst zu konzipieren. Hierzu gehört ebenso die selbstständige Recherche und Nutzung bereits evaluierter Instrumente. ▪ Hypothesenarten zu benennen und theoriebasiert zu entwickeln. ▪ quantitative Daten unter Nutzung von Statistiksoftware aufzubereiten, zu bereinigen und zu transformieren. ▪ quantitative Datensätze unter Nutzung der deskriptiven und Inferenzstatistik mithilfe von Statistiksoftware auszuwerten, um die Ergebnisse anschließend dem Erkenntnisinteresse entsprechend darzustellen. ▪ die eigene Methodenkompetenz fortwährend weiterzuentwickeln. 	
<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <p>Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Methoden</p>	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH</p> <p>Alle Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft & Management</p>

Quantitative Forschungsmethoden

Kurscode: DLBPGQNF01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

In diesem Kurs werden Schritte des quantitativen Forschungsprozesses ausgehend von der Betrachtung des historischen Kontextes beleuchtet. Hierbei stehen Ethikstandards, Merkmale und Gütekriterien quantitativer Forschung im Vordergrund. Vermittelt wird, wie ausgehend von einer spezifischen Idee ein konkretes Forschungsvorhaben unter Einbindung ausgewählter Methoden zu realisieren ist. Aufbauend auf diesem Wissen folgt eine Diskussion wichtiger Eckpunkte zur quantitativen Datenaufbereitung und Datenauswertung unter Nutzung von Statistiksoftware. Hierzu ist eine intensive Auseinandersetzung mit Grundlagen der deskriptiven Statistik und Inferenzstatistik notwendig, um schließlich selbstständig Hypothesentests durchführen zu können. Am Ende des Kurses werden Möglichkeiten zum fortführenden Ausbau der eigenen Methodenkompetenz aufgezeigt. Zudem wird ein Forschungsprojekt mithilfe der im Kurs vermittelten Kenntnisse exemplarisch geplant.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- geschichtliche Hintergründe, Ethikstandards, Merkmale und Gütekriterien quantitativer Forschungsmethoden einzuordnen.
- Methoden quantitativer Forschung in Abhängigkeit vom Untersuchungsgegenstand auszuwählen und selbst zu konzipieren. Hierzu gehört ebenso die selbstständige Recherche und Nutzung bereits evaluierter Instrumente.
- Hypothesenarten zu benennen und theoriebasiert zu entwickeln.
- quantitative Daten unter Nutzung von Statistiksoftware aufzubereiten, zu bereinigen und zu transformieren.
- quantitative Datensätze unter Nutzung der deskriptiven und Inferenzstatistik mithilfe von Statistiksoftware auszuwerten, um die Ergebnisse anschließend dem Erkenntnisinteresse entsprechend darzustellen.
- die eigene Methodenkompetenz fortwährend weiterzuentwickeln.

Kursinhalt

1. Grundlagen quantitativer Sozialforschung
 - 1.1 Entstehungskontext quantitativer Forschung
 - 1.2 Quantitativer Forschungsbereich des lebenslangen Lernens
 - 1.3 Ethik in der quantitativen Sozialforschung
 - 1.4 Merkmale quantitativer Forschungsmethoden
 - 1.5 Gütekriterien quantitativer Forschung
2. Methoden quantitativer Forschung
 - 2.1 Fragebogen
 - 2.2 Interview
 - 2.3 Beobachtung
 - 2.4 Dokumentenanalyse
3. Von der Idee zum Forschungsvorhaben
 - 3.1 Themenfindung und Forschungsfrage
 - 3.2 Operationalisierung
 - 3.3 Stichproben für quantitative Untersuchungen
4. Von der Theorie zur Hypothese
 - 4.1 Hypothesenarten
 - 4.2 Theoriebasierte Entwicklung von Hypothesen
5. Quantitative Daten aufbereiten
 - 5.1 Funktion und Bedeutung der Datenaufbereitung
 - 5.2 Erstellung quantitativer Datensätze mit Statistiksoftware
 - 5.3 Datenbereinigung
 - 5.4 Datentransformation
6. Quantitative Daten auswerten
 - 6.1 Grundlagen der quantitativen Datenauswertung
 - 6.2 Deskriptive Statistik I: Univariate Datenanalysen
 - 6.3 Deskriptive Statistik II: Bivariate Datenanalysen
 - 6.4 Inferenzstatistik I: Einführung
 - 6.5 Inferenzstatistik II: Hypothesentest
 - 6.6 Untersuchungsergebnisse darstellen

7. Ausblick
 - 7.1 Weiterentwicklung der eigenen Methodenkompetenz
 - 7.2 Ein eigenes Forschungsprojekt planen

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Backhaus, B. et al. (2016): Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung. 10. Auflage, Springer Verlag, Wiesbaden.
- Berekhoven, L. (2009): Marktforschung: Methodische Grundlagen und praktische Anwendung. 12. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden.
- Brosius, H.-P./Haas, A./Koschel, F. (2016): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. 6. Auflage, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.
- Döring, N./Bortz, J. (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 5. Auflage, Springer Verlag, Berlin.
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E. (2011): Methoden der empirischen Sozialforschung. 12. Auflage, Oldenbourg Wissenschaftsverlag, München.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

DLBPGQNF01

Seminar: Reflektierte Praxis im Bereich Sprachentwicklung

Modulcode: DLBLOGSRPBS

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	Therapeutenausbildung	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Stephanie Rupp (Seminar: Reflektierte Praxis im Bereich Sprachentwicklung)

Kurse im Modul

- Seminar: Reflektierte Praxis im Bereich Sprachentwicklung (DLBLOGSRPBS01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium

Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- In diesem Modul wird die Entscheidungsfindung innerhalb der Diagnostik und Therapie von Sprachentwicklungsstörungen vor dem Hintergrund der Evidenzbasierten Praxis in verschiedenen Fallbeispielen thematisiert.

<p>Qualifikationsziele des Moduls</p> <p>Seminar: Reflektierte Praxis im Bereich Sprachentwicklung</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die kindliche Entwicklung aufgrund von Beobachtungsprotokollen und Spontansprachetranskripten in Bezug auf Motorik, Spiel, Sozialverhalten und Sprache zu beschreiben, mit der normalen Entwicklung zu vergleichen und mögliche Abweichungen festzustellen. ▪ bei kindlichen Sprach- und Sprechstörungen spezifische Diagnostikmaterialien auszuwählen, auszuwerten und die Ergebnisse zu interpretieren. ▪ ausgehend von individuellen Befunden operationalisierte und ICF-basierte Ziele gegeneinander abzuwägen und unterschiedliche methodische Vorgehensweisen zu reflektieren. ▪ innerhalb von Beratungsgesprächen zu sprachförderndem Verhalten und Mehrsprachiger Erziehung Techniken der Gesprächsführung zu erkennen und bewusst zu reflektieren. 	
<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <p>st Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Therapiewissenschaft.</p>	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH</p> <p>Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit.</p>

Seminar: Reflektierte Praxis im Bereich Sprachentwicklung

Kurscode: DLBLOGSRPBS01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Die Arbeit mit Menschen ist vielfältig und individuell. Daher können Praxiskonzepte immer nur Leitfäden der Behandlung darstellen, die jeweils sowohl patienten- und störungsspezifisch angepasst als auch für spezifische Umweltfaktoren modifiziert werden müssen, um eine effektive Behandlung zu gewährleisten. Wie dies im Bereich der Diagnostik, Beratung und Therapie bei Sprachentwicklungsstörungen gelingen kann, wird in diesem Kurs anhand von Fallbeispielen praxisnah illustriert.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die kindliche Entwicklung aufgrund von Beobachtungsprotokollen und Spontansprachetranskripten in Bezug auf Motorik, Spiel, Sozialverhalten und Sprache zu beschreiben, mit der normalen Entwicklung zu vergleichen und mögliche Abweichungen festzustellen.
- bei kindlichen Sprach- und Sprechstörungen spezifische Diagnostikmaterialien auszuwählen, auszuwerten und die Ergebnisse zu interpretieren.
- ausgehend von individuellen Befunden operationalisierte und ICF-basierte Ziele gegeneinander abzuwägen und unterschiedliche methodische Vorgehensweisen zu reflektieren.
- innerhalb von Beratungsgesprächen zu sprachförderndem Verhalten und Mehrsprachiger Erziehung Techniken der Gesprächsführung zu erkennen und bewusst zu reflektieren.

Kursinhalt

- In diesem Kurs werden unterschiedliche Fallbeispiele die Entscheidungsfindung innerhalb von Sprachentwicklungsstörungen illustrieren. Die kann zum einen die Wahl eines geeigneten Diagnostikinstrumentes bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern betreffen, bzw. die Abweichung vom standardisierten Vorgehen hin zu einem Dynamic Assessment, um die Interpretation der Ergebnisse für die spätere Therapieplanung zu erleichtern. Die Wahl eines geeigneten Konzepts zur Behandlung von phonologischen Störungen kann auf der Grundlage der externen und internen Evidenz veranschaulicht werden, da es hier über drei verschiedene Konzepte zur Auswahl gibt. Die Beratung von Eltern bezüglich der Sprachentwicklung, sprachförderndem Verhalten und mehrsprachiger Erziehung wird

thematisiert und Techniken der Gesprächsführung reflektiert. Das Formulieren operationalisierter, patientenspezifischer und ICF-orientierter Ziele erfolgt vor dem Hintergrund der normalen und gestörten Sprachentwicklung.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Beushausen, U. (2009): Therapeutische Entscheidungsfindung in der Sprachtherapie. Urban & Fischer Verlag, München.
- Beushausen, U./Grötzbach, H. (2011): Evidenzbasierte Sprachtherapie: Grundlagen und Praxis. Elsevier Verlag, München.
- Grötzbach, H./Hollenweger Haskel J.; Iven, C (2014): ICF und ICF-CY in der Sprachtherapie. Schulz-Kirchner, Idstein.
- Guilford A.M./Graham S.V., Scherler J. (2007): The Speech-Language Pathologist: From Novice to Expert. Person, New Jersey.
- Noyon, A./Heidenreich, T. (2013): Schwierige Situationen in Therapie und Beratung. 2. erweiterte Auflage, Beltz Verlag, Basel.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Seminar
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

DLBLOGSRPBS01

Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen

Modulcode: DLGQMG

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Ralf K. Reinhardt (Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen)

Kurse im Modul

- Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (DLGQMG01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Kombistudium
Klausur, 90 Minuten

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Gesundheitswesen und Qualität: Entwicklungen, Grundlagen und Anforderungen
- Zentrale Begriffe und Definitionen von Qualität
- Einordnung, Ziele und Aufgaben von Qualitätsmanagement
- Qualitätsmanagementnormen, -konzepte und -modelle
- Zertifizierung, Akkreditierung und Audit
- Instrumente und Bausteine des Qualitätsmanagements

Qualifikationsziele des Moduls**Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- einschlägige Begriffe, Ansatzpunkte, Aufgaben, Konzepte und Modelle des Qualitätsmanagements allgemein und sektorbezogen zu erläutern.
- grundsätzliche unternehmerische Bewertungen von Qualitätsanforderungen, -normen, -konzepten und, -modellen sowie deren Bedeutung für eine erfolgreiche ambulante oder stationäre Heilbehandlung, Pflege und Rehabilitation vorzunehmen.
- Qualitätsmerkmale zu benennen, Prüfverfahren anzuwenden. Sie verfügen außerdem über einen Einblick in extern durchgeführte Akkreditierungs-, Zertifizierungsverfahren und dementsprechende interne Dokumentationspflichten.
- Maßnahmen und Instrumente des Qualitätsmanagements sowie den wissenschaftlichen Fortschritt zu erfassen, der die Entwicklung eines standardisierten und zeitgemäßen Qualitätsmanagements vorantreibt.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Gesundheitsmanagement.

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit.

Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen

Kurscode: DLGQMG01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden erhalten in diesem Kurs einen Überblick über die Bedeutung der Qualität bei der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen, den gesetzlichen Anforderungen an das Qualitätsmanagement und die Rolle und Instrumente des Qualitätsmanagements im Managementsystem. Die Studierenden beschäftigen sich mit verschiedenen Normen, Konzepten und Modellen des Qualitätsmanagements (DIN EN ISO, TQM, EFQM, KTQ und weitere) und verbinden die Anforderungen aus der Anwendung dieser Grundlagen in verschiedenen Wirtschaftssektoren mit möglichen Gestaltungsaufgaben und Herausforderungen, die sie im ambulanten und stationären Gesundheitsmarkt erwarten.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- einschlägige Begriffe, Ansatzpunkte, Aufgaben, Konzepte und Modelle des Qualitätsmanagements allgemein und sektorbezogen zu erläutern.
- grundsätzliche unternehmerische Bewertungen von Qualitätsanforderungen, -normen, -konzepten und, -modellen sowie deren Bedeutung für eine erfolgreiche ambulante oder stationäre Heilbehandlung, Pflege und Rehabilitation vorzunehmen.
- Qualitätsmerkmale zu benennen, Prüfverfahren anzuwenden. Sie verfügen außerdem über einen Einblick in extern durchgeführte Akkreditierungs-, Zertifizierungsverfahren und dementsprechende interne Dokumentationspflichten.
- Maßnahmen und Instrumente des Qualitätsmanagements sowie den wissenschaftlichen Fortschritt zu erfassen, der die Entwicklung eines standardisierten und zeitgemäßen Qualitätsmanagements vorantreibt.

Kursinhalt

1. Gesundheitswesen zwischen Qualität, Kostendenken und Vorschriften
 - 1.1 Überblick über Entwicklungen in Medizin und Pflege sowie im Qualitätsmanagement
 - 1.2 Gesetzliche Grundlagen, Rahmenbedingungen und Umsetzungsbereiche von Qualitätsmanagement und -sicherheit
2. Zentrale Begriffe und Definitionsansätze
 - 2.1 Qualitätsbegriff
 - 2.2 Qualitätsindikatoren

3. Qualitätsmanagement: Einordnung, Ziele und Aufgaben
 - 3.1 Einordnung und Ziele
 - 3.2 Zentrale Begriffe und deren Zusammenhänge
4. Qualitätsmanagementsysteme
 - 4.1 Die Normengruppe DIN EN ISO 9000ff
 - 4.2 Total-Quality-Management
 - 4.3 EFQM-Modell
 - 4.4 Weitere Modelle
5. Zertifizierung und Akkreditierung: politisch-legislative und ökonomische Perspektive
 - 5.1 Zertifizierung
 - 5.2 Akkreditierung
 - 5.3 Unterschiede und Gemeinsamkeiten
 - 5.4 Audit
6. Instrumente und Bausteine des Qualitätsmanagements
 - 6.1 Dokumentation
 - 6.2 Prozessbeschreibungen, Anweisungen und weitere Dokumente managen
 - 6.3 Benchmarking
 - 6.4 Beschwerdemanagement

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Hahne, B. (2011): Qualitätsmanagement im Krankenhaus – Konzepte, Methoden, Implementierungshilfen. Symposion Publishing GmbH, Düsseldorf.
- Krüger-Brand, H. E. (2013): Qualitätsmanagement: Europäischer Standard verfügbar. In: Deutsches Ärzteblatt, 110. Jg., Heft 39, Köln. ISSN 0012-1207.
- Müller, J. F. W. (2004): Organisationsentwicklung und Personalentwicklung im Qualitätsmanagement der Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens am Beispiel Altenhilfe. Rainer Hampp Verlag, München/Mering.
- Sailer, R./Wienke, A. (2013): Ist zertifizierte Qualität wirklich bessere Qualität? Über den Nutzen von Krankenhaus- und Praxiszertifikaten. GMS Mitteilung aus der AWMF, Köln. ISSN 1860-4269. (URL: <http://www.egms.de/static/de/journals/awmf/2013-10/awmf000280.shtml> [letzter Zugriff : 20.11.2017]).

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

6. Semester

Reflektierte Praxis im Bereich Stimme und Redefluss

Modulcode: DLBLOGRPBSR

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Reflektierte Praxis im Bereich Stimme und Redefluss)

Kurse im Modul

- Reflektierte Praxis im Bereich Stimme und Redefluss (DLBLOGRPBSR01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Fachpräsentation

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Evidenzbasierte Praxis bei organischen Stimmstörungen
- Evidenzbasierte Praxis bei funktionalen Stimmstörungen
- Zielfindungsprozesse und Methodenwahl bei erwachsenen Stotterern
- Evidenzbasierte Praxis bei Stottern
- Shared Decision Making bei Erwachsenen

<p>Qualifikationsziele des Moduls</p> <p>Reflektierte Praxis im Bereich Stimme und Redefluss</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die externe Evidenz bei Redeflussstörungen und Stimmstörungen zu beurteilen. ▪ die Ergebnisse der externen Evidenz vor dem Hintergrund individueller Vorlieben und Bedürfnisse von Patienten und Patientinnen zu reflektieren und alternative Vorgehen abzuwägen. ▪ gemeinsam mit dem Patienten/ der Patientin Ziele zu finden und verschiedene Vorgehensweisen so zu präsentieren, das eine Entscheidung im Sinne des Shared decision Making möglich ist. ▪ mögliche Widerstände bei Patienten und Patientinnen zu erkennen und wissen um Möglichkeiten damit umzugehen. 	
<p>Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang</p> <p>Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Therapiewissenschaft</p>	<p>Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH</p> <p>Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit</p>

Reflektierte Praxis im Bereich Stimme und Redefluss

Kurscode: DLBLOGRPBSR01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Die Arbeit mit Menschen ist vielfältig und individuell. Daher können Praxiskonzepte immer nur Leitfäden der Behandlung darstellen, die jeweils sowohl patienten- und störungsspezifisch angepasst als auch für spezifische Umweltfaktoren modifiziert werden müssen. In diesem Modul wird die evidenzbasierte Praxis und Entscheidungsfindung innerhalb der Diagnostik und Therapie von Stimmstörungen und Redeflussstörungen in verschiedenen Fallbeispielen thematisiert. Dabei wird die partizipative Entscheidungsfindung z.B. bei Zielen oder Methoden bei Erwachsenen Patienten thematisiert.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die externe Evidenz bei Redeflussstörungen und Stimmstörungen zu beurteilen.
- die Ergebnisse der externen Evidenz vor dem Hintergrund individueller Vorlieben und Bedürfnisse von Patienten und Patientinnen zu reflektieren und alternative Vorgehen abzuwägen.
- gemeinsam mit dem Patienten/ der Patientin Ziele zu finden und verschiedene Vorgehensweisen so zu präsentieren, das eine Entscheidung im Sinne des Shared decision Making möglich ist.
- mögliche Widerstände bei Patienten und Patientinnen zu erkennen und wissen um Möglichkeiten damit umzugehen.

Kursinhalt

1. Evidenzbasierte Praxis bei organischen Stimmstörungen
 - 1.1 Vorstellen und bewerten von Studien zur logopädischen und ärztlichen Therapie einseitiger Stimmlippenpareesen.
 - 1.2 Fallbeispiel zu einseitigen Stimmlippenpareesen
 - 1.3 Anwendung und Reflexion der externen und sozialen Evidenz
2. Evidenzbasierte Praxis bei funktionellen Stimmstörungen
 - 2.1 Fallbeispiel einer Lehrerin mit einer hyperfunktionellen Dysphonie
 - 2.2 Erkennen und reflektieren von Widerständen
 - 2.3 Umgang mit Widerständen

3. Zielfindungsprozesse und Methodenwahl bei erwachsenen Stotterern
 - 3.1 Fallbeschreibung eines Mannes mit chronischem Stottern
 - 3.2 Klärung des Behandlungsauftrages und schließen eines Behandlungsvertrages
 - 3.3 Nutzen von Decision-Aids zur gemeinsamen Entscheidungsfindung der passenden Methode
4. Evidenzbasierte Praxis bei Stottern
 - 4.1 Die aktuelle Leitlinie zum Stottern
 - 4.2 Diskussion über den Stand der Forschung
5. Anwendung der externen, internen und sozialen Evidenz bei jugendlichem Stottern
 - 5.1 Fallbeispiel eines jugendlichen Stotterers
 - 5.2 Reflexion der Ergebnisse der Leitlinie im Fallbeispiel
 - 5.3 Reflexion der Therapeutenkompetenz und –präferenz
 - 5.4 Reflexion der Patientenpräferenz
6. Shared Decision Making (SDM)
 - 6.1 Fallbeispiel eines Kindes: Wie gelingt SDM bei Kindern
 - 6.2 Reflexion des Einsatzes von SDM

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Beushausen, U. (2013): Stimmtherapeutische Methoden - zwischen Tradition und Evidenzbasierung - Ergebnisse aus 13 Interviews mit den Urhebern (oder deren geistigen Nachfahren) stimmtherapeutischer Methoden im deutschsprachigen Raum. In: Forum Logopädie, Jg. 27, Heft 5, S. 34-39.
- Haring, R./Siegmüller, J. (2017): Evidenzbasierte Praxis in den Gesundheitsberufen: Chancen und Herausforderungen für Forschung und Anwendung. Springer Verlag, Berlin.
- Krekel D. (2015): Evidenzbasiertes Handeln in der Stottertherapie. In: Stimme Sprache Gehör, Jg. 39, Heft 03, S. 147-148.
- Neumann, K./Euler, H.A.; Bosshardt, H.G.; Cook, S.; Sandrieser, P.; Schneider, P.; Sommer, M.; Thum, G.(2016): Pathogenese, Diagnostik und Behandlung von Redeflussstörungen. Evidenz- und konsensbasierte S3- Leitlini. AWMF-Registernummer 049-013, Hrsg.: Deutsche Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie, (URL: <http://www.awmf.org/leitlinien/detail/ll/049-013.html> [letzter Zugriff: 10.02.2020])
- Noyon, A./Heidenreich, T. (2013): Schwierige Situationen in Therapie und Beratung. 2. erweiterte Auflage, Beltz Verlag, Basel.
- Scheibler, F. (2003): Shared Decision Making. Von der Compliance zur partnerschaftlichen Entscheidungsfindung. Huber Verlag, Bern.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

Reflektierte Praxis im Bereich Sprache und Sprechen

Modulcode: DLBLOGRPBSS

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	ECTS 5	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Reflektierte Praxis im Bereich Sprache und Sprechen)

Kurse im Modul

- Reflektierte Praxis im Bereich Sprache und Sprechen (DLBLOGRPBSS01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Ethische Entscheidungen bei Menschen, die sich sprachlich nicht oder kaum verständigen können
- Reflektiertes therapeutisches Vorgehen bei Multimorbidität
- Evidenzbasierte Therapie bei Morbus Parkinson
- Therapeutische Entscheidungen bei progredienten Erkrankungen
- Palliative Logopädie

Qualifikationsziele des Moduls

Reflektierte Praxis im Bereich Sprache und Sprechen

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- aktuelle Erkenntnisse der evidenzbasierten Aphasietherapie auf Fallbeispiele anzuwenden.
- ethische Entscheidungen bei Menschen zu reflektieren, die aufgrund ihrer Sprachstörung nicht oder kaum kommunizieren können.
- anhand eines Fallbeispiels ein Vorgehen bei Multimorbidität nach zu vollziehen.
- die externe Evidenz bei der logopädischen Therapie bei Morbus Parkinson zu beschreiben.
- veränderte Zielformulierungsstrukturen bei progredienten Erkrankungen zu entwickeln.
- lindernde Aspekte einer palliativen Logopädie bei Menschen am Lebensende vor Kostenträgern zu begründen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Therapiewissenschaft.

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit.

Reflektierte Praxis im Bereich Sprache und Sprechen

Kurscode: DLBLOGRPBSS01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	Therapeutenausbildung

Beschreibung des Kurses

Die Arbeit mit unterschiedlichen sprachlichen Defiziten ist vielfältig und individuell. Daher können Praxiskonzepte immer nur Leitfäden der Behandlung darstellen, die sowohl patienten- und störungsspezifisch angepasst als auch für spezifische Umweltfaktoren modifiziert werden müssen. Im Bereich der Sprach- und Sprechstörungen im Erwachsenenalter werden Fälle aus der Dysarthrie, Sprechapraxie und Aphasie vorgestellt und die individuellen Herangehensweisen reflektiert. Dabei wird auf die besondere Situation von Menschen mit Multimorbidität z.B. Aphasie, Dysarthrie und Sprechapraxie eingegangen und der Umgang mit Menschen am Lebensende bei lebenslimitierenden progredienten Erkrankungen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- aktuelle Erkenntnisse der evidenzbasierten Aphasietherapie auf Fallbeispiele anzuwenden.
- ethische Entscheidungen bei Menschen zu reflektieren, die aufgrund ihrer Sprachstörung nicht oder kaum kommunizieren können.
- anhand eines Fallbeispiels ein Vorgehen bei Multimorbidität nach zu vollziehen.
- die externe Evidenz bei der logopädischen Therapie bei Morbus Parkinson zu beschreiben.
- veränderte Zielformulierungsstrukturen bei progredienten Erkrankungen zu entwickeln.
- lindernde Aspekte einer palliativen Logopädie bei Menschen am Lebensende vor Kostenträgern zu begründen.

Kursinhalt

1. Aphasietherapie
 - 1.1 Aktuelle externe Evidenz
 - 1.2 Fallbeispiel einer Aphasie im postakuten Stadium
 - 1.3 Reflexion der externen und sozialen Evidenz vor dem Hintergrund der Heilmittelrichtlinien
2. Gemeinsame Entscheidungsfindung ohne Sprache?
 - 2.1 Fallbeispiel zu Menschen ohne ausreichende kommunikative Fähigkeiten
 - 2.2 Ethische Dilemmata einer Therapie
 - 2.3 Möglichkeiten und Grenzen der gemeinsamen Entscheidungsfindung

3. Das Vorgehen bei Multimorbidität
 - 3.1 Darstellung des Fallbeispiels
 - 3.2 Darstellung eines therapeutischen Vorgehens
 - 3.3 Reflexion der Vorgehensweise
4. Morbus Parkinson
 - 4.1 Externe Evidenz bei Morbus Parkinson
 - 4.2 Reflexion und Begründung alternativer Vorgehensweisen
5. Progrediente Erkrankungen
 - 5.1 Sprach- und Sprechstörungen bei progredienten Erkrankungen
 - 5.2 Fallbeispiel einer Patientin mit ALS
 - 5.3 Zielformulierung und Zielerreichung nach GAS
6. Palliative Logopädie
 - 6.1 Fallbeispiel eines Patienten mit lebenslimitierender Erkrankung
 - 6.2 Möglichkeiten der logopädisch palliativen Arbeit
 - 6.3 Reflexion ethischer Fragestellungen

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Bauer, A. (2015): Zielerreichungsskalen in der ambulanten logopädischen Praxis. In: Aphasie und verwandte Gebiete, Heft 3, S. 20-24.
- Darkow, R.; Flöel, A. (2016): Aphasie: evidenzbasierte Therapieansätze. In: der Nervenarzt. Jg. 87, Heft 10, S. 1051-1056.
- Grötzbach, H. (2015): Evidenzbasierte Aphasietherapie. In: Sprachtherapie aktuell 2 (URL: http://sprachtherapie-aktuell.de/files/e2015-06_Groetzbach.pdf [letzter Zugriff 10.02.2022])
- Spielman, J.; Ramig, L.O.; Mahler, L.; Halpern, A.; Gavin, W.J. (2007): Effects of an Extended Version of the Lee Silverman Voice Treatment on Voice and Speech in Parkinson's Disease. In: American Journal of Speech-Language Pathology, Vol. 16, p. 95 -107.
- Winterholler, C. (2015): Logopädie in der Palliativmedizin oder Palliative Logopädie? Plädoyer für ein neues logopädisches Spezialgebiet. In: Forum Logopädie, Jg. 29, Heft 6, S. 32-37.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Fallstudie
-----------------------------------	------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

DLBLOGRPBSS01

Prävention und Gesundheit für Therapeuten

Modulcode: DLBERGWPGT

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	ECTS 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Prävention und Gesundheit in der Therapie) / N.N. (Projekt: Prävention und Gesundheitsförderung)

Kurse im Modul

- Prävention und Gesundheit in der Therapie (DLBERGWPGT01)
- Projekt: Prävention und Gesundheitsförderung (DLBERGWPGT02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	<u>Prävention und Gesundheit in der Therapie</u> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten (50) <u>Projekt: Prävention und Gesundheitsförderung</u> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung: Projektbericht (50)

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Prävention und Gesundheit in der Therapie**

- Theoretische Grundlagen
- Gesundheitsförderung und Präventionsebenen
- Konzepte und Maßnahmen
- Prävention für Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten
- Beispiele aus der Praxis

Projekt: Prävention und Gesundheitsförderung

Der Kurs vermittelt die theoretischen Grundlagen zu Prävention und Gesundheitsförderung. Die drei Präventionsebenen (Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention) stellen eine breite Handlungsebene dar, in denen Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten in verschiedenen Tätigkeitsbereichen dazu beitragen, Erkrankungen vorzubeugen oder Krankheitsfolgen zu verringern.

Qualifikationsziele des Moduls**Prävention und Gesundheit in der Therapie**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die theoretischen Grundlagen der Prävention sowie deren Nutzen und Ziele zu erklären.
- Gesundheits- und Krankheitsmodelle zu erklären.
- unterschiedliche Präventionsebenen zu unterscheiden.
- verschiedene Konzepte und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention zu nennen.
- therapeutische Handlungsfelder im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention zu nennen.
- gesetzliche Grundlagen sowie Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen für die Prävention in den Therapieprofessionen zu nennen.
- verschiedene Tätigkeitsfelder zu unterscheiden.

Projekt: Prävention und Gesundheitsförderung

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- selbstständig ein Thema aus dem Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung mit therapiewissenschaftlicher Relevanz zu wählen.
- eine Konzeption ihres Projektes zu erstellen.
- die theoretischen Grundlagen der Prävention im Rahmen des Projektes praktisch umzusetzen.
- ihr Projekt mithilfe eines Projektberichtes zu präsentieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich
Therapiewissenschaft auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle Bachelor-Programme im Bereich
Gesundheit

Prävention und Gesundheit in der Therapie

Kurscode: DLBERGWPGT01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Präventionsarbeit stellt im deutschen Gesundheitssystem eine bedeutende Ressource zur Gesunderhaltung der Bevölkerung dar. Als Gesundheitsberufe leisten auch die Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie hierzu ihren Beitrag. Nach dem jeweiligen therapeutischen Grundverständnis haben deren spezifische Angebote eine therapeutische, aber auch gesundheitsfördernde und präventive Wirkung. Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten agieren auf allen drei Ebenen der Prävention (Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention). Dieser Kurs soll den Studierenden nach der Klärung der theoretischen Grundlagen die verschiedenen Präventionsebenen sowie Konzepte und Maßnahmen verdeutlichen. Daneben werden auch die Rahmenbedingungen für die Prävention im therapeutischen Kontext verdeutlicht. Neben der theoretischen Wissensbildung erfolgt der Praxisbezug anhand von Beispielen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die theoretischen Grundlagen der Prävention sowie deren Nutzen und Ziele zu erklären.
- Gesundheits- und Krankheitsmodelle zu erklären.
- unterschiedliche Präventionsebenen zu unterscheiden.
- verschiedene Konzepte und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention zu nennen.
- therapeutische Handlungsfelder im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention zu nennen.
- gesetzliche Grundlagen sowie Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen für die Prävention in den Therapieprofessionen zu nennen.
- verschiedene Tätigkeitsfelder zu unterscheiden.

Kursinhalt

1. Theoretische Grundlagen
 - 1.1 Definition von Krankheit und Gesundheit
 - 1.2 Diversität von Krankheit und Gesundheit
 - 1.3 Gesundheitshandeln und Gesundheitsverhalten
 - 1.4 Gesundheits- und Krankheitsmodelle

2. Gesundheitsförderung und Präventionsebenen
 - 2.1 Gesundheitsförderung
 - 2.2 Primäre Prävention
 - 2.3 Sekundäre Prävention
 - 2.4 Tertiäre Prävention
3. Spezifische Konzepte und Maßnahmen auf Gesundheitsförderungs- und Präventionsebene
 - 3.1 Gesundheitsförderung
 - 3.2 Primäre Prävention
 - 3.3 Sekundäre Prävention
 - 3.4 Tertiäre Prävention
4. Prävention für Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten
 - 4.1 Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung in den Therapieberufen
 - 4.2 Gesetzliche Grundlagen
 - 4.3 Qualifikationen
 - 4.4 Weiterbildungsmöglichkeiten
 - 4.5 Tätigkeitsfelder
5. Beispiele aus der Praxis
 - 5.1 Gesundheitsförderung und Prävention in der Ergotherapie
 - 5.2 Gesundheitsförderung und Prävention in der Logopädie
 - 5.3 Gesundheitsförderung und Prävention in der Physiotherapie

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Bauer, A./ Steiner, J. (2018). Ressourcenorientierte Logopädie. Perspektiven für ein starkes Netzwerk in der Therapie. Hogrefe, Bern.
- GKV-Spitzenverband (Hrsg.) (2018): Leitfaden Prävention. Handlungsfelder und Kriterien nach § 20 Abs. 2 SGB V. Stand: August 2018. O. V., Berlin.
- Hurrelmann, K. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Prävention und Gesundheitsförderung. Verlag Hans Huber, Bern.
- Hüter-Becker, A./Dölken, M. (Hrsg.) (2008): Prävention. Thieme-Verlag, Stuttgart.
- Mohokun, M./ Dördelmann, J. (2018): Betriebliche Gesundheitsförderung. Ein Leitfaden für Physiotherapeuten. Springer-Verlag, Rostock.
- Rausch, M. (2019): Gesundheitsförderung und Prävention in den Gesundheitsberufen. In: Haring, R. (Hrsg.): Gesundheitswissenschaften. Springer-Verlag, Rostock, S. 377–391.
- Schmidt, B. (2019): Gesellschaftliche Konstruktion von Gesundheit und Krankheit. In: Haring, R. (Hrsg.): Gesundheitswissenschaften. Springer-Verlag, Rostock, S. 225–233.
- Thapa-Görder, N./Voigt-Radloff, S. (Hrsg.) (2010): Prävention und Gesundheitsförderung. Aufgaben der Ergotherapie. Thieme-Verlag, Stuttgart.
- Walter, U./Röding, D. (2019): Zielgruppenspezifische Prävention und Gesundheitsförderung. In: Haring, R. (Hrsg.): Gesundheitswissenschaften. Springer-Verlag, Rostock, S. 391–400.
- WHO (1986): Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung, 1986. (URL: http://www.euro.who.int/__data/assets/pdf_file/0006/129534/Ottawa_Charter_G.pdf?ua=1 [letzter Zugriff: 02.03.2020]).

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

Projekt: Prävention und Gesundheitsförderung

Kurscode: DLBERGWPGT02

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	DLBERGWPGT01

Beschreibung des Kurses

Die Präventionsarbeit stellt im deutschen Gesundheitssystem eine bedeutende Ressource zur Gesunderhaltung der Bevölkerung dar. Als Gesundheitsberufe leisten auch die Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie hierzu ihren Beitrag. Nach dem jeweiligen therapeutischen Grundverständnis haben deren spezifische Angebote eine therapeutische, aber auch gesundheitsfördernde und präventive Wirkung. Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten agieren auf allen drei Ebenen der Prävention (Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention). Dieser Kurs soll den Studierenden nach der Klärung der theoretischen Grundlagen die verschiedenen Präventionsebenen sowie Konzepte und Maßnahmen verdeutlichen. Daneben werden auch die Rahmenbedingungen für die Prävention im therapeutischen Kontext verdeutlicht. Neben der theoretischen Wissensbildung erfolgt der Praxisbezug anhand von Beispielen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- selbstständig ein Thema aus dem Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung mit therapiewissenschaftlicher Relevanz zu wählen.
- eine Konzeption ihres Projektes zu erstellen.
- die theoretischen Grundlagen der Prävention im Rahmen des Projektes praktisch umzusetzen.
- ihr Projekt mithilfe eines Projektberichtes zu präsentieren.

Kursinhalt

- Im Rahmen dieses Kurses arbeiten die Studierenden an einem Projekt aus dem Kontext Prävention und Gesundheitsförderung mit therapiewissenschaftlicher Relevanz. Inhaltlich soll sich das Projekt in die Präventionsebenen Primär-, Sekundär- oder Tertiärprävention einordnen. Hierzu soll das vorhandene Grundlagenwissen aus dem Modul praktisch angewendet werden. Die Konzeption, die Ziele, die Durchführung, die therapiewissenschaftliche Relevanz und die nötigen Rahmenbedingungen zur Durchführung des Projektes sollen in einem Projektbericht dargelegt werden.

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Bundesministerium für Gesundheit (2017): Nationales Gesundheitsziel: Gesund rund um die Geburt. O. V., Rostock.
- Pabst, F. (2011): Projekt im Setting Kindertagesstätte: Gesunde Kita – ein Projekt zur Prävention von Übergewicht und Adipositas im Vorschulalter. Grin – Verlag für akademische Texte, o. O.
- Verband der Ersatzkassen e. V. (2020): Projekt GESUND! – Gesundheitsförderung mit Menschen mit Beeinträchtigungen. (URL: <https://www.vdek.com/vertragspartner/Praevention/projektgesund.html> [letzter Zugriff: 02.03.2020])
- Walter, U./Röding, D. (2019): Zielgruppenspezifische Prävention und Gesundheitsförderung. In: Haring, R. (Hrsg.) (2019): Gesundheitswissenschaften. Springer-Verlag GmbH Deutschland, Rostock, S. 391–400.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Projekt
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Projektbericht

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

DLBERGWPGT02

Management für Therapeuten

Modulcode: DLBERGWMT

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

Dr. Jens Radde (Die therapeutische Niederlassung) / Prof. Dr. Michaela Moser (Leadership 4.0)

Kurse im Modul

- Die therapeutische Niederlassung (DLBPTWTNL01)
- Leadership 4.0 (DLBWPLS01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Die therapeutische Niederlassung

- Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten

Leadership 4.0

- Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten
- Studienformat "Kombistudium": Klausur, 90 Minuten

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Die therapeutische Niederlassung

- Businessplan
- Kassenzulassung
- Datenschutz
- Verkauf in der Therapeutischen Praxis
- Kooperationsmöglichkeiten

Leadership 4.0

- Klassisches Verständnis von Führung
- Führungsinstrumente
- Führung versus Leadership
- Integrales Menschenbild als zukunftsweisendes Modell
- Eigenschaften und Kompetenzen eines Leaders
- Leadership-Modelle
- Agile Leadership-Instrumente

Qualifikationsziele des Moduls**Die therapeutische Niederlassung**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- einen Businessplan zu erstellen.
- einen Finanzplan zu erarbeiten, die Rentabilitätsrechnung zu erklären und den Break-even-Point (BEP) zu erklären
- die Vertragssituation der Heilmittelerbringer mit den verschiedenen Erstattungen durch die gesetzlichen und privaten Krankenkassen zu benennen.
- den Datenschutz in Deutschland im praxisrelevanten Kontext zu skizzieren.
- die Besonderheiten im Verkauf nicht-medizinischer Leistungen für Heilmittelerbringer/Therapeuten zu erläutern.
- die Möglichkeiten verschiedener Kooperationen, sowie Gesellschaftsformen (GmbH/GbR) zu beschreiben.

Leadership 4.0

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die klassischen Theorien des Führungsverständnisses und neue Leadership-Modelle zu erläutern.
- die Begriffe Führung und Leadership voneinander abzugrenzen.
- auf dem Verständnis erfolgreicher Führungsmodelle diese vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Veränderungen zu reflektieren.
- ein Verständnis für die Notwendigkeit anderer Formen der organisationalen Lenkung zu entwickeln.
- je nach Reifegrad eines Unternehmens entsprechende Leadership-Methoden zu implementieren.
- über ein fundiertes theoretisches Wissen zu verfügen, das sie auf anwendungsbezogene Fragestellungen anwenden können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich
Therapiewissenschaft auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle Bachelor-Programme im Bereich
Gesundheit

Die therapeutische Niederlassung

Kurscode: DLBPTWTNL01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Innerhalb der Berufsgruppe der Physiotherapeuten herrscht ein Fachkräftemangel, der unter anderem dazu führte, dass sie in die „Positivliste – Zuwanderung in Ausbildungsberufe“ aufgenommen wurde. In Zukunft wird sich dieser Fachkräftemangel auch in den Zahlen der selbstständigen Therapeuten zeigen. Ziel dieses Kurses ist es, den Studierenden den Weg einer Selbstständigkeit aufzuzeigen, um der Möglichkeit einer Minderversorgung der Bevölkerung durch niedergelassenen Physiotherapeuten entgegen zu wirken. Schätzungen zufolge sind derzeit knapp 20% der ausgebildeten Physiotherapeuten selbstständig. Die Studierenden lernen in diesem Kurs die Grundlagen zur Erstellung eines Businessplans kennen. Außerdem werden sie mit den Voraussetzungen für eine Kassenzulassung als Heilmittelerbringer vertraut gemacht. Ein immer größer werdender profitabler Bereich in der Selbstständigkeit ist, häufig der zusätzliche Verkauf von nicht-medizinischen Angeboten oder Produkten (wie z.B. Nahrungsergänzungsmittel) innerhalb der Praxis. Die Studierenden erfahren in diesem Kurs, was sich für den Praxisinhaber durch einen solchen Verkauf z.B. steuerlich ändert. Der Datenschutz spielt auch in den Praxen eine immer größer werdende Rolle. Die Studierenden erhalten in diesem Kurs Informationen über die aktuelle Rechtslage des Datenschutzes in Praxen. Des Weiteren suchen immer mehr Praxisinhaber nach Kooperationsmöglichkeiten mit entweder andern Physiotherapeuten (z.B. GbR) oder aber auch mit Ärzten oder Unternehmen wie Fitnesscentern o.ä. Deshalb werden auch die gängigen Kooperationsmöglichkeiten in diesem Zusammenhang aufgezeigt. Der Kurs vermittelt den Studierenden somit das nötige Grundlagenwissen, um selbstständig im therapeutischen Bereich tätig zu sein.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- einen Businessplan zu erstellen.
- einen Finanzplan zu erarbeiten, die Rentabilitätsrechnung zu erklären und den Break-even-Point (BEP) zu erklären
- die Vertragssituation der Heilmittelerbringer mit den verschiedenen Erstattungen durch die gesetzlichen und privaten Krankenkassen zu benennen.
- den Datenschutz in Deutschland im praxisrelevanten Kontext zu skizzieren.
- die Besonderheiten im Verkauf nicht-medizinischer Leistungen für Heilmittelerbringer/Therapeuten zu erläutern.
- die Möglichkeiten verschiedener Kooperationen, sowie Gesellschaftsformen (GmbH/GbR) zu beschreiben.

Kursinhalt

1. Businessplan
 - 1.1 Von der Geschäftsidee zur Gründung
 - 1.2 Finanzplan
 - 1.3 Wettbewerb
 - 1.4 Marktanalyse als Entscheidungshilfe
2. Kassenzulassung
 - 2.1 Zulassung durch die gesetzlichen Krankenkassen
 - 2.2 Private Krankenkassenleistungen
 - 2.3 Preisfindung für private Leistungen
3. Datenschutz
 - 3.1 Datenschutz im Unternehmen
 - 3.2 Datenschutz bei Patienten
 - 3.3 Datenschutz im Umgang mit anderen medizinischen Unternehmen
 - 3.4 Patientenrecht und Patientenaufklärung
4. Verkauf in der Therapeutischen Praxis
 - 4.1 Umsatzsteuer
 - 4.2 Preisfindung
5. Kooperationsmöglichkeiten
 - 5.1 Partnerschaften, Bildung einer GbR oder einer GmbH
 - 5.2 Kooperation mit medizinischen und nicht-medizinischen Unternehmen

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Bährle, R. (Hrsg.) (2011): Praxisrecht für Therapeuten: Rechtstipps von A bis Z. Springer Verlag, Berlin/Heidelberg.
- Bleiber, R. (Hrsg.) (2008): Existenzgründung für Heilberufe. Rudolf Haufe Verlag, Freiburg.
- Mannhardt A. (Hrsg.) (2013): Meine eigene logopädische Praxis: Tipps und Gespräche zu Existenzgründung. Thieme Verlag, Stuttgart
- Westerwolf, C. et al. (2013): Marketing für Physiotherapeuten. Springer Verlag, Wiesbaden.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Vorlesung
-----------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

Leadership 4.0

Kurscode: DLBWPLS01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Wettbewerbsfähigkeit hängt heute mehr denn je von konstanter Innovationsfähigkeit ab. Das stellt neue Anforderungen an das Management von Firmen. Die Aufgabe erfolgreicher Innovations- und Unternehmenslenker besteht nicht mehr darin, Richtung und Lösungen vorzugeben, sondern einen Rahmen zu schaffen, in dem Andere Innovationen entwickeln. Dieser Wandel, der sich derzeit mit voller Kraft in Unternehmen vollzieht, erfordert eine Weiterentwicklung des klassischen Führungsbegriffs und dessen Prinzipien. Geschäftsmodelle stehen vor dem Hintergrund des Digitalen Wandels sowie dem Vormarsch der Künstlichen Intelligenz permanent auf dem Prüfstand. Es gilt daher, einerseits an mehreren Projekten gleichzeitig zu arbeiten, sich jederzeit flexibel veränderten Rahmenbedingungen anzupassen; auf der anderen Seite wollen Mitarbeiter anders in den Arbeitsprozess eingebunden werden. Sinn und Flexibilität für deren persönliche und familiäre Situation spielen dabei zunehmend eine Rolle. Innovations- und Unternehmenslenker können all diesen vielfältigen Herausforderungen nur mit Leadership begegnen, indem sie andere inspirieren, weiter zu denken und bereichsübergreifend zu handeln, also visionär zu sein. Ein Verständnis, Wissen und Instrumentarien hierzu sollen in dem Kurs vermittelt werden.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die klassischen Theorien des Führungsverständnisses und neue Leadership-Modelle zu erläutern.
- die Begriffe Führung und Leadership voneinander abzugrenzen.
- auf dem Verständnis erfolgreicher Führungsmodelle diese vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Veränderungen zu reflektieren.
- ein Verständnis für die Notwendigkeit anderer Formen der organisationalen Lenkung zu entwickeln.
- je nach Reifegrad eines Unternehmens entsprechende Leadership-Methoden zu implementieren.
- über ein fundiertes theoretisches Wissen zu verfügen, das sie auf anwendungsbezogene Fragestellungen anwenden können.

Kursinhalt

1. Grundlagen des klassischen Führungsverständnisses
 - 1.1 Definition des Führungsbegriffs und der Führungstätigkeit
 - 1.2 Klassische theoretische Ansätze (eigenschaftstheoretischer Ansatz, verhaltenstheoretischer Ansatz, situationsorientierter Ansatz, interaktionistischer Ansatz, transaktionaler Ansatz)
2. Führungsinstrumente
 - 2.1 Mitarbeitergespräche
 - 2.2 Zielvereinbarung
 - 2.3 Leistungsbeurteilungsgespräche
3. Führung versus Leadership
 - 3.1 Abgrenzung der Konstrukte
 - 3.2 Relevanz von Leadership im Rahmen des organisationalen Wandels
 - 3.3 Leadership-Prinzipien
4. Integrales Menschenbild als zukunftsweisendes Modell (K. Wilber)
5. Eigenschaften und Kompetenzen
 - 5.1 Vertrauen und Kommunikation
 - 5.2 Macht und Emotionen
6. Leadership-Modelle
 - 6.1 Transformationale Führung
 - 6.2 Laterale Führung
 - 6.3 Leadership als agile Rolle
 - 6.4 Positive Leadership und Self-Leadership
 - 6.5 Shared Leadership und Shared Network Leadership
 - 6.6 Empowering Leadership
 - 6.7 Holokratie
7. Agile Leadership-Instrumente
 - 7.1 Appreciate Inquiry
 - 7.2 Chefwahl
 - 7.3 VUCA-Management

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Au, C. v. (Hrsg.) (2017): Eigenschaften und Kompetenzen von Führungspersönlichkeiten. Achtsamkeit, Selbstreflexion, Soft Skills und Kompetenzsysteme. Springer, Wiesbaden.
- Creusen, U./Eschemann, N.-R./Joahnn, T. (2010): Positive Leadership. Psychologie erfolgreicher Führung. Erweiterte Strategien zur Anwendung des Grid-Modells. Gabler, Wiesbaden.
- Evans, M. (1995): Führungstheorien – Weg-Ziel-Theorie. In: Kieser, A./Reber, G./Wunderer, R. (Hrsg.): Handwörterbuch der Führung. 2. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart, S. 1075 –1091.
- Furtner, M. R. (2017): Empowering Leadership. Mit selbstverantwortlichen Mitarbeitern zu Innovation und Spitzenleistungen. Springer Gabler, Wiesbaden.
- Furtner, M. R./Baldegger, U. (2016): Self-Leadership und Führung. Theorien, Modelle und praktische Umsetzung. 2. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden.
- Manager Magazin Verlagsgesellschaft (Hrsg.) (2015): Harvard Business Manager Spezial: Leadership. Wie geht Führung im Zeitalter digitaler Transformation? Ein Heft über Management im Wandel. 37. Jg.
- Hofer, S. (2016): Agiler führen. Einfache Maßnahmen für bessere Teamarbeit, mehr Leistung und höhere Kreativität. Springer Gabler, Wiesbaden.
- Kauffeld, S. (Hrsg.) (2014): Arbeits- Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor. 2. Auflage, Springer, Berlin.
- Maxwell, J. C. (2016): Leadership. Die 21 wichtigsten Führungsprinzipien. 8. Auflage, Brunnen, Gießen.
- Wilber, K. (2012): Integrale Psychologie. Geist, Bewusstsein, Psychologie, Therapie. Arbor, Freiburg.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

DLBWPLS01

Didaktik für Therapeuten

Modulcode: DLBPTWDFT

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ DLBPPAD01 ▪ keine 	Niveau BA	ECTS 10	Zeitaufwand Studierende
----------------------------------	--	---------------------	-------------------	--------------------------------

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Christina Buschle (Planung von Bildungsprozessen bei Erwachsenen) / Prof. Dr. Cornelia Schlick (Seminar: Didaktik für Therapeuten)

Kurse im Modul

- Planung von Bildungsprozessen bei Erwachsenen (DLBPGBPE01)
- Seminar: Didaktik für Therapeuten (DLBPTWDFT01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Planung von Bildungsprozessen bei Erwachsenen

- Studienformat "Kombistudium":
Fachpräsentation
- Studienformat "Fernstudium":
Fachpräsentation

Seminar: Didaktik für Therapeuten

- Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit (100)

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Planung von Bildungsprozessen bei Erwachsenen

- Didaktisches Handeln auf Einrichtungsebene
- Adressaten- und Zielgruppenorientierung
- Weiterbildungsmarketing
- Analyse von Bildungsbedarfen, -bedürfnissen und -interessen
- Planung und Evaluation von Bildungsprogrammen und -angeboten

Das Seminar beschäftigt sich mit ausgewählten Themen aus dem Bereich Didaktik für Therapeuten.

Seminar: Didaktik für Therapeuten

Qualifikationsziele des Moduls

Planung von Bildungsprozessen bei Erwachsenen

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Adressaten und Zielgruppen von Erwachsenen- und Weiterbildung zu identifizieren.
- zielgruppenorientierte Marketinginstrumente und deren Inhaltsbereiche zu benennen.
- Programme und Angebote zu differenzieren und das dahinterstehende Planungshandeln zu diskutieren.
- Bildungsangebote vor dem Hintergrund unterschiedlicher Rahmenbedingungen zu planen, zu entwickeln und zu evaluieren.
- Bildungsbedarfe, -bedürfnisse und -interessen zu analysieren.
- Herausforderungen pädagogischen Planungshandelns in Settings der Erwachsenenbildung zu diskutieren.

Seminar: Didaktik für Therapeuten

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- sich eigenständig in ein vorgegebenes Thema aus dem Bereich „Didaktik für Therapeuten“ einzuarbeiten.
- eigenständig themenspezifische Literatur zu recherchieren und diese zielgerichtet auszuwerten.
- wichtige Eigenschaften, Zusammenhänge und Erkenntnisse in Form einer Ausarbeitung zu verschriftlichen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich Pädagogik auf.

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle Bachelor-Programme im Bereich Sozialwissenschaften.

Planung von Bildungsprozessen bei Erwachsenen

Kurscode: DLBPGGBPE01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Gestaltung komplexer Bildungsdienstleistungen ist die Kernaufgabe erwachsenenbildnerisch Tätiger und an voraussetzungsreiche Bedingungen gekoppelt, um pädagogisch professionelles Handeln zu ermöglichen. Hierfür wird fundiertes Fachwissen zu allen Komponenten eines pädagogisch intendierten Bildungsarrangements benötigt. Im Rahmen dieses Kurses werden in erster Linie Inhalte vermittelt, die sich auf die Planung von Programmen und Angeboten in der Erwachsenen- und Weiterbildung beziehen. Neben einem Blick auf die unterschiedlichen Adressaten und Zielgruppen der Weiterbildungsplanung sowie deren Weiterbildungsverhalten, wird auch auf Marketingstrategien Bezug genommen, die u.a. für die Außendarstellung von Weiterbildungsinstitutionen relevant werden können. Die Ebene der betrieblichen Weiterbildung wird dabei immer wieder reflektiert. Abschließend bekommen die Studierenden grundlegende Informationen über Finanzierungsquellen und die Nachbereitung von Weiterbildungsangeboten. Damit haben sie umfangreiche Informationen erhalten, um in die Planung von Programmen und Angeboten einzusteigen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Adressaten und Zielgruppen von Erwachsenen- und Weiterbildung zu identifizieren.
- zielgruppenorientierte Marketinginstrumente und deren Inhaltsbereiche zu benennen.
- Programme und Angebote zu differenzieren und das dahinterstehende Planungshandeln zu diskutieren.
- Bildungsangebote vor dem Hintergrund unterschiedlicher Rahmenbedingungen zu planen, zu entwickeln und zu evaluieren.
- Bildungsbedarfe, -bedürfnisse und -interessen zu analysieren.
- Herausforderungen pädagogischen Planungshandelns in Settings der Erwachsenenbildung zu diskutieren.

Kursinhalt

1. Gesellschaftliche und Institutionelle Rahmenbedingungen
 - 1.1 Organisationsentwicklung und Bildungsauftrag
 - 1.2 Didaktisches Handeln auf Einrichtungsebene

2. Adressaten- und Zielgruppenorientierung
 - 2.1 Adressaten und Zielgruppen: Begriffsklärung und Analyse
 - 2.2 Zielgruppendifferenzierung und soziale Milieus
 - 2.3 Weiterbildungsverhalten, -motive und -barrieren
3. Zielgruppenorientierte Marketinginstrumente
 - 3.1 Das ablauflogische Modell
 - 3.2 b) Aktionsinstrumente des Marketings: Angebots-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik
4. Analyse von Bildungsbedarfen, -bedürfnissen und -interessen
 - 4.1 Begriffliche Klärung: Bedarf, Bedürfnis, Interesse
 - 4.2 Bedarf als Handlungsfeld in der Erwachsenen- und Weiterbildung
 - 4.3 (Partizipative) Methoden der Bedarfserhebung
5. Programmplanung
 - 5.1 Programme
 - 5.2 Planungs- und Analysemodell
 - 5.3 Programmplanungshandeln
 - 5.4 Dozenten- und Kursleitergewinnung
6. Angebotsplanung
 - 6.1 Angebote
 - 6.2 Modell der Angebotsentwicklung
 - 6.3 Spektrum an Lernformaten
 - 6.4 Teilnahmebestätigung und/oder Zertifikat
7. Nachbereitung von Bildungsangeboten
 - 7.1 Entscheidung über den Evaluationsgegenstand
 - 7.2 Bewertung der Ergebnisse
8. Finanzierung von Programmen und Angeboten
 - 8.1 Finanzierungsquellen
 - 8.2 Mischfinanzierung im Alltag

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Dinkelaker, J./von Hippel, A. (Hrsg.) (2015): Erwachsenenbildung in Grundbegriffen. W. Kohlhammer, Stuttgart.
- Faulstich, P./Zeuner, C. (2010): Erwachsenenbildung. Beltz, Weinheim.
- Fleige, M. et al. (2018): Programm- und Angebotsentwicklung. wbv, Bielefeld.
- Franz, J. (2016): Kulturen des Lehrens. Eine Studie zur kollektiven Lehrorientierung in Organisationen Allgemeiner Erwachsenenbildung. Bertelsmann, Bielefeld.
- Geißler, K.A./Kade, J. (Hrsg.) (1982): Die Bildung Erwachsener. Perspektiven einer subjektivitäts- und erfahrungsorientierten Erwachsenenbildung. Urban & Schwarzenberg, München, Wien, Baltimore.
- Götz, K./Häfner, P. (2010): Didaktische Organisation von Lehr-Lernprozessen. Ein Lehrbuch für Schule und Erwachsenenbildung. 8. Auflage, Ziel Verlag, Augsburg.
- Hippel, A. von/Tippelt, R./Gebrande, J. (2016): Adressaten-, Teilnehmer- und Zielgruppenforschung in der Erwachsenenbildung. In: Tippelt, R./von Hippel, A. (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 6. bearb. Auflage, Springer VS, Wiesbaden.
- Möller, S. (2011): Marketing in der Erwachsenenbildung. Bertelsmann, Bielefeld.
- Käßlinger, B. (2007): Abschlüsse und Zertifikate in der Weiterbildung – Wovon reden wir? In: Hessische Blätter für Volksbildung, 57. Jg., Heft 4, S. 313 –319.
- Nuissl, E. (2013): Evaluation in der Erwachsenenbildung. Bertelsmann, Bielefeld.
- Prange, K./Strobel-Eisele, G. (2015): Die Formen des pädagogischen Handelns. 2. Auflage, W. Kohlhammer, Stuttgart.
- Reich-Claassen, J./von Hippel, A. (2016): Programm- und Angebotsplanung in der Erwachsenenbildung. In: Tippelt, R./von Hippel, A. (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 6. bearb. Aufl. Springer VS, Wiesbaden.
- Schlutz, E. (2006): Bildungsdienstleistung und Angebotsentwicklung. Waxmann, Münster, New York, München.
- Schöll, I. (2018): Marketing in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. In: Tippelt, R./ von Hippel, A. (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 6. bearb. Auflage, Springer VS, Wiesbaden.
- Siebert, H. (2012): Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung. Didaktik aus konstruktivistischer Sicht. 7. Auflage, Ziel Verlag, Augsburg.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

Seminar: Didaktik für Therapeuten

Kurscode: DLBPTWDFT01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	DLBPPAD01

Beschreibung des Kurses

Im Rahmen des Seminars „Didaktik für Therapeuten“ erstellen die Studierenden zu einem Fachthema eine Seminararbeit und präsentieren ihre Ergebnisse. Die Studierenden stellen so unter Beweis, dass sie in der Lage sind, sich selbstständig in ein didaktisches Thema der Therapie einzuarbeiten und die gewonnenen Erkenntnisse strukturiert zu dokumentieren.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- sich eigenständig in ein vorgegebenes Thema aus dem Bereich „Didaktik für Therapeuten“ einzuarbeiten.
- eigenständig themenspezifische Literatur zu recherchieren und diese zielgerichtet auszuwerten.
- wichtige Eigenschaften, Zusammenhänge und Erkenntnisse in Form einer Ausarbeitung zu verschriftlichen.

Kursinhalt

- Das Seminar behandelt die Didaktik in der Therapie. Jeder Teilnehmer muss zu einem ihm zugewiesenen Thema eine Seminararbeit erstellen.

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Ertl-Schmuck, R. (2010): Theorien und Modelle der Pflegedidaktik. Eine Einführung. Juventa, Weinheim.
- Ertl-Schmuck, R./Greb, U. (Hrsg.) (2013): Pflegedidaktische Handlungsfelder. Beltz, Weinheim.
- Esslinger-Hinz, I./Giovannini, N./Hannig, J. (2013): Der ausführliche Unterrichtsentwurf. Beltz, Weinheim.
- Hundenborn, G. (2007): Fallorientierte Didaktik in der Pflege. Grundlagen und Beispiele für Ausbildung und Prüfung. Elsevier/Urban & Fischer, München.
- Klemme, B. (Hrsg.) (2012): Lehren und Lernen in der Physiotherapie. Thieme Verlag, Stuttgart.
- Linseisen, E./Uzarewicz, C. (2016): Aktuelle Pflege Themen lehren. Wissenschaftliche Praxis in der Pflegeausbildung. De Gruyter Oldenbourg, Berlin.
- Meyer, H/Oelke, U. (2013): Teach the Teacher. Didaktik und Methodik für Lehrende in Pflege- und Gesundheitsberufen. Cornelsen, Berlin.
- Meyer, H. (2010): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. 6. Auflage, Cornelsen, Berlin.
- Morgenstern, U./Scheerer, M. (2017): Problemorientiertes Lernen in der Gesundheits- und Krankenpflege – eine innovative Lernmethode? In: Die berufsbildende Schule, 69. Jg., Heft 1, S. 20-24.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Seminar
-----------------------------------	---------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Seminararbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 120 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 0 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input type="checkbox"/> Shortcast <input type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

Klinische Vertiefung für Logopäden

Modulcode: DLBLOGWKVL

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen Therapeutenausbildung	Niveau BA	ECTS 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	--	---------------------	-------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Reflektierte Praxis im Bereich Schlucken) / N.N. (Projekt: Reflektierte Praxis im klinischen Kontext)

Kurse im Modul

- Reflektierte Praxis im Bereich Schlucken (DLBLOGWKVL01)
- Projekt: Reflektierte Praxis im klinischen Kontext (DLBERGWKVE02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Teilmodulprüfung

Reflektierte Praxis im Bereich Schlucken

- Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten (50)

Projekt: Reflektierte Praxis im klinischen Kontext

- Studienformat "Fernstudium": Schriftliche Ausarbeitung: Projektbericht, 90 Minuten

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Reflektierte Praxis im Bereich Schlucken**

- Ursachen, Einteilungen und Schweregrade von Schluckstörungen
- Diagnostische Möglichkeiten bei Schluckstörungen
- Funktionale Dysphagie Therapie
- Trachealkanülen-Managements
- Ethische Entscheidungsfindung bei Schluckstörungen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit im klinischen Kontext
- Umgang mit Schluckstörungen bei Demenz

In diesem Modul wird die Entscheidungsfindung innerhalb der Diagnostik und Therapie von Dysphagien vor dem Hintergrund der evidenzbasierten Praxis und interdisziplinärer Arbeit in verschiedenen Fallbeispielen thematisiert.

Projekt: Reflektierte Praxis im klinischen Kontext**Qualifikationsziele des Moduls****Reflektierte Praxis im Bereich Schlucken**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Diagnostikverfahren für Dysphagien auszuwählen und zu entscheiden, ob Schluckversuche durchgeführt werden.
- das Risiko einer Aspiration mit Gefährdung der tieferen Luftwege grob einzuschätzen und den Störungsschwerpunkt zu erkennen.
- diagnostische Schritte zu beschreiben und Bewertungskriterien zu diskutieren.
- restituierende, kompensatorische und adaptive Verfahren zu beschreiben und patientenorientiert auszuwählen.
- unterschiedliche Schlucktechniken zu beschreiben, ihren Einsatz abzuwägen und sie sicher anzuleiten.
- einzelne Bereiche des Trachealkanülen-Managements zu erläutern.

Projekt: Reflektierte Praxis im klinischen Kontext

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- ethische Dilemmata im Bereich Dysphagie zu erkennen und mittels ethischer Prinzipien der Entscheidungsfindung abzuwägen, welche Möglichkeiten sich bieten.
- anderen Berufsgruppen die an der Behandlung von Menschen mit Dysphagie beteiligt sind, zu berücksichtigen.
- auf Grundlage der ICF eine gemeinsame Behandlung mit anderen Berufsgruppen zu planen und den eigenen Beitrag zu reflektieren.
- Möglichkeiten und Grenzen der Dysphagietherapie bei demenziellen Erkrankungen zu diskutieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Baut auf Modulen aus dem Bereich
Therapiewissenschaft auf

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle Bachelor-Programme im Bereich
Gesundheit

Reflektierte Praxis im Bereich Schlucken

Kurscode: DLBLOGWKVL01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Funktionen des orofazialen Traktes unterteilen sich in Primär- und Sekundärfunktion, wobei das Schlucken (Nahrungsaufnahme) als lebensnotwendige Funktion zu den Primären zählt. In diesem Kurs erfahren die Studierenden welche Arten von Schluckstörungen unterschieden werden und wie man sie mittels logopädischer diagnostischer Möglichkeiten in Schweregrade einteilen kann. Zudem werden die Elemente der funktionalen Dysphagietherapie vorgestellt und anhand von Fallbeispielen praktisch demonstriert. Ein Bereich dabei wird das Trachealkanülen-Management einnehmen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Diagnostikverfahren für Dysphagien auszuwählen und zu entscheiden, ob Schluckversuche durchgeführt werden.
- das Risiko einer Aspiration mit Gefährdung der tieferen Luftwege grob einzuschätzen und den Störungsschwerpunkt zu erkennen.
- diagnostische Schritte zu beschreiben und Bewertungskriterien zu diskutieren.
- restituierende, kompensatorische und adaptive Verfahren zu beschreiben und patientenorientiert auszuwählen.
- unterschiedliche Schlucktechniken zu beschreiben, ihren Einsatz abzuwägen und sie sicher anzuleiten.
- einzelne Bereiche des Trachealkanülen-Managements zu erläutern.

Kursinhalt

1. Dysphagie
 - 1.1 Einteilung der Dysphagien nach Ort der Störung
 - 1.2 Begriffe und Ursachen von Dysphagien
 - 1.3 Einteilung der Dysphagien nach Schweregrad
2. Diagnostik
 - 2.1 Vigilanz
 - 2.2 Sensibilität
 - 2.3 motorische Funktionen inkl. Reflexprüfung
 - 2.4 Schluckversuche
 - 2.5 Interpretieren bildgebender Verfahren

3. Funktionale Dysphagietherapie – restituierende Verfahren
 - 3.1 Vorbereitende Stimuli
 - 3.2 Mobilisationstechniken
 - 3.3 Autonome Bewegungsübungen
 - 3.4 FOTT und PNF
4. Funktionale Dysphagietherapie – kompensatorische Verfahren
 - 4.1 Veränderungen der Kopfhaltung
 - 4.2 Schlucktechniken (Supraglottisches Schlucken, Mendelson)
5. Funktionale Dysphagietherapie – adaptive Verfahren
 - 5.1 Diätische Maßnahmen
 - 5.2 Ess- und Trinkhilfen
6. Trachealkanülen-Management
 - 6.1 Kanülen Wechsel
 - 6.2 Tracheostomapflege
 - 6.3 Entscheidung zu geblockter oder ungeblockter Kanüle
 - 6.4 Sprechkanülen

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Bartolome, G./Schröter-Morasch, H. (2018): Schluckstörungen. Diagnostik und Rehabilitation. 6. Auflage, Elsevier Verlag, München.
- Gallenberg, S./Schröter-Morasch, H. (1999): Diagnostische und therapeutische Aspekte der Bronchioskopie bei aspirationsgefährdeten Patienten. In: Sprache Stimme Gehör, Jg. 23, Heft 1, Seite 32-34.
- Nusser-Müller-Busch, U. (2004): Die Therapie des Facio-Oralen Trakts. Springer Verlag, Berlin.
- Schröter-Morasch, H. (1999): Phoniatriische Diagnostik und Theraieevaluation bei Dysphagie. In: Sprache Stimme Gehör, Jg. 23, Heft 1, Seite 16 – 23.
- Voss, D.E./Ionta, M.K./Myers, B.J. (1988): Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation – Bewegungsmuster und Techniken. 4. Auflage, Gustav Fischer, Stuttgart.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed

Projekt: Reflektierte Praxis im klinischen Kontext

Kurscode: DLBERGWKVE02

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	DLBLOGWKVL01

Beschreibung des Kurses

Die Arbeit im klinischen Kontext ist von interdisziplinärer Zusammenarbeit geprägt, so dass Praxiskonzepte immer nur Leitfäden der Behandlung darstellen können. Sie müssen an die jeweiligen Besonderheiten der Institution, der beteiligten Berufsgruppen und der Wünschen und Bedürfnissen der Patienten und Patientinnen angepasst werden. Wie dies im Bereich der Diagnostik, Beratung und Therapie bei Dysphagien gelingen kann, wird in diesem Kurs anhand von vielfältigen Fallbeispielen praxisnah illustriert.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- ethische Dilemmata im Bereich Dysphagie zu erkennen und mittels ethischer Prinzipien der Entscheidungsfindung abzuwägen, welche Möglichkeiten sich bieten.
- anderen Berufsgruppen die an der Behandlung von Menschen mit Dysphagie beteiligt sind, zu berücksichtigen.
- auf Grundlage der ICF eine gemeinsame Behandlung mit anderen Berufsgruppen zu planen und den eigenen Beitrag zu reflektieren.
- Möglichkeiten und Grenzen der Dysphagietherapie bei demenziellen Erkrankungen zu diskutieren.

Kursinhalt

- Wenn Patienten mit einer Dysphagie in lebensbedrohliche Situationen geraten, weil sie z.B. still Aspirieren und sich daraus eine Lungenentzündung ergeben kann, wird häufig ein zeitlich begrenztes Verbot der oralen Nahrungsaufnahme ausgesprochen. Wenn sich Patienten und Ihre Angehörigen trotz ausführlicher Beratung entscheiden, nicht auf orale Nahrung verzichten zu wollen, entsteht für das interdisziplinäre betreuende Team häufig ein ethisches Dilemma. Dies zu erkennen und im Rahmen von kollegialer Beratung ethisch zu diskutieren, ist u.a. ein Teil des Inhalts dieses Kurses. In Fallbeispielen wird die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen vor allem im klinischen Kontext als ein gewinnbringender Beitrag zur bestmöglichen Versorgung von Patienten mit Dysphagie illustriert. Zudem werden Besonderheiten der Dysphagietherapie bei demenziellen Erkrankungen im Rahmen eines Fallbeispiels beschrieben und Möglichkeiten und Grenzen der interdisziplinären Betreuung diskutiert.

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Deutsches Institut für Ernährungsmedizin und Diätetik (2001): Schluckstörungen – WissenschaftlerInnen schlagen Alarm. In: Logos Interdisziplinär, Jg. 9, Heft 2, Seite 124 – 128.
- Knels, C. (2018): Sprache und Ernährung bei Demenz: Klinik, Diagnostik und Therapie. Thieme-Verlag, Stuttgart.
- Müller, S.-V./Pütz, C. (2001): Schluckstörungen aus ernährungsmedizinischer Sicht. In: Logos Interdisziplinär, Jg. 9, Heft 3, Seite 182 – 191.
- Prosiegel, M./Weber, S. (2018): Dysphagie: Diagnostik und Therapie. Ein Wegweiser für kompetentes Handeln. 3. Auflage, Springer Verlag, Berlin.
- Schröter-Morasch, H. (1999): Dysphagie – eine interdisziplinäre Herausforderung. In: Sprache Stimme Gehör, Jg. 23, Heft 1, Seite 1 – 2.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung: Projektbericht, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
120 h	0 h	30 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints®	<input type="checkbox"/> Repetitorium
<input type="checkbox"/> Skript	<input type="checkbox"/> Creative Lab
<input type="checkbox"/> Vodcast	<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden
<input type="checkbox"/> Shortcast	<input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed
<input type="checkbox"/> Audio	
<input type="checkbox"/> Musterklausur	

DLBERGWKVE02

Bachelorarbeit

Modulcode: BBAK

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen gemäß Studien- und Prüfungsordnung	Niveau BA	ECTS 10	Zeitaufwand Studierende 300 h
----------------------------------	---	---------------------	-------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Unterrichtssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	--------------------------------------

Modulverantwortliche(r)

Studiengangleiter (SGL) (Bachelorarbeit) / Studiengangsleiter (SGL) (Kolloquium)

Kurse im Modul

- Bachelorarbeit (BBAK01)
- Kolloquium (BBAK02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	<u>Bachelorarbeit</u> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Fernstudium": Bachelorarbeit • Studienformat "Kombistudium": Bachelorarbeit <u>Kolloquium</u> <ul style="list-style-type: none"> • Studienformat "Fernstudium": Kolloquium • Studienformat "Kombistudium": Kolloquium

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls**Bachelorarbeit**

- Bachelorarbeit
- Kolloquium zur Bachelorarbeit

Kolloquium**Qualifikationsziele des Moduls****Bachelorarbeit**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eine Problemstellung aus ihrem Studienschwerpunkt unter Anwendung der fachlichen und methodischen Kompetenzen, die sie im Studium erworben haben, zu bearbeiten.
- eigenständig – unter fachlich-methodischer Anleitung eines akademischen Betreuers – ausgewählte Aufgabenstellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren, kritisch zu bewerten sowie entsprechende Lösungsvorschläge zu erarbeiten.
- eine dem Thema der Bachelorarbeit angemessene Erfassung und Analyse vorhandener (Forschungs-)Literatur vorzunehmen.
- eine ausführliche schriftliche Ausarbeitung unter Einhaltung wissenschaftlicher Methoden zu erstellen.

Kolloquium

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eine Problemstellung aus ihrem Studienschwerpunkt unter Beachtung akademischer Präsentations- und Kommunikationstechniken vorzustellen.
- das in der Bachelorarbeit gewählte wissenschaftliche und methodisch Vorgehen reflektiert darzustellen.
- themenbezogene Fragen der Fachexperten (Gutachter der Bachelorarbeit) aktiv zu beantworten.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Alle Module

Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH

Alle Bachelor-Programme im Fernstudium

Bachelorarbeit

Kurscode: BBAK01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		9	gemäß Studien- und Prüfungsordnung

Beschreibung des Kurses

Ziel und Zweck der Bachelorarbeit ist es, die im Verlauf des Studiums erworbenen fachlichen und methodischen Kompetenzen in Form einer akademischen Abschlussarbeit mit thematischem Bezug zum Studienschwerpunkt erfolgreich anzuwenden. Inhalt der Bachelorarbeit kann eine praktisch-empirische oder aber theoretisch-wissenschaftliche Problemstellung sein. Studierende sollen unter Beweis stellen, dass sie eigenständig unter fachlich-methodischer Anleitung eines akademischen Betreuers eine ausgewählte Problemstellung mit wissenschaftlichen Methoden analysieren, kritisch bewerten und Lösungsvorschläge erarbeiten können. Das von dem Studierenden zu wählende Thema aus dem jeweiligen Studienschwerpunkt soll nicht nur die erworbenen wissenschaftlichen Kompetenzen unter Beweis stellen, sondern auch das akademische Wissen des Studierenden vertiefen und abrunden, um seine Berufsfähigkeiten und -fertigkeiten optimal auf die Bedürfnisse des zukünftigen Tätigkeitsfeldes auszurichten.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eine Problemstellung aus ihrem Studienschwerpunkt unter Anwendung der fachlichen und methodischen Kompetenzen, die sie im Studium erworben haben, zu bearbeiten.
- eigenständig – unter fachlich-methodischer Anleitung eines akademischen Betreuers – ausgewählte Aufgabenstellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren, kritisch zu bewerten sowie entsprechende Lösungsvorschläge zu erarbeiten.
- eine dem Thema der Bachelorarbeit angemessene Erfassung und Analyse vorhandener (Forschungs-)Literatur vorzunehmen.
- eine ausführliche schriftliche Ausarbeitung unter Einhaltung wissenschaftlicher Methoden zu erstellen.

Kursinhalt

- Die Bachelorarbeit muss zu einer Themenstellung geschrieben werden, die einen inhaltlichen Bezug zum jeweiligen Studienschwerpunkt aufweist. Im Rahmen der Bachelorarbeit müssen die Problemstellung sowie das wissenschaftliche Untersuchungsziel klar herausgestellt werden. Die Arbeit muss über eine angemessene Literaturanalyse den aktuellen Wissensstand des zu untersuchenden Themas widerspiegeln. Der Studierende muss seine Fähigkeit unter Beweis stellen, das erarbeitete Wissen in Form einer eigenständigen und problemlösungsorientierten Anwendung theoretisch und/oder empirisch zu verwerten.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Hunziker, A.W. (2010): Spaß am wissenschaftlichen Arbeiten. So schreiben Sie eine gute Semester-, Bachelor- oder Masterarbeit. 4. Auflage, Verlag SKV, Zürich.
- Wehrlin, U. (2010): Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Leitfaden zur Erstellung von Bachelorarbeit, Masterarbeit und Dissertation – von der Recherche bis zur Buchveröffentlichung. AVM, München.
- Themenabhängige Literaturlauswahl

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Thesis-Kurs
-----------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Bachelorarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
270 h	0 h	0 h	0 h	0 h	270 h

Lehrmethoden
Selbstständige Projektbearbeitung unter akademischer Anleitung.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Thesis-Kurs
------------------------------------	-------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Bachelorarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
270 h	0 h	0 h	0 h	0 h	270 h

Lehrmethoden
Selbstständige Projektbearbeitung unter akademischer Anleitung.

Kolloquium

Kurscode: BBAK02

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		1	Gemäß Studien- und Prüfungsordnung

Beschreibung des Kurses

Das Kolloquium wird nach Einreichung der Bachelorarbeit durchgeführt. Es erfolgt auf Einladung der Gutachter. Im Rahmen des Kolloquiums müssen die Studierenden unter Beweis stellen, dass sie den Inhalt und die Ergebnisse der schriftlichen Arbeit in vollem Umfang eigenständig erbracht haben. Inhalt des Kolloquiums ist eine Präsentation der wichtigsten Arbeitsinhalte und Untersuchungsergebnisse durch den Studierenden sowie die Beantwortung von Fragen der Gutachter.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eine Problemstellung aus ihrem Studienschwerpunkt unter Beachtung akademischer Präsentations- und Kommunikationstechniken vorzustellen.
- das in der Bachelorarbeit gewählte wissenschaftliche und methodisch Vorgehen reflektiert darzustellen.
- themenbezogene Fragen der Fachexperten (Gutachter der Bachelorarbeit) aktiv zu beantworten.

Kursinhalt

1. Das Kolloquium umfasst eine Präsentation der wichtigsten Ergebnisse der Bachelorarbeit, gefolgt von der Beantwortung von Fachfragen der Gutachter durch den Studierenden.

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Renz, K.-C. (2016): Das 1 x 1 der Präsentation. Für Schule, Studium und Beruf. 2. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Kolloquium
-----------------------------------	------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Kolloquium

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
30 h	0 h	0 h	0 h	0 h	30 h

Lehrmethoden
Moderne Präsentationstechnologien stehen zur Verfügung

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Kolloquium
------------------------------------	------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Nein Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Kolloquium

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
30 h	0 h	0 h	0 h	0 h	30 h

Lehrmethoden
Moderne Präsentationstechnologien stehen zur Verfügung